

Die Terminologie des Seewesens im Deutsch - Ilirischen Wörterbuch von Ivan Mažuranić und Jakov Užarević

Bušić, Jelena

Master's thesis / Diplomski rad

2016

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **University of Rijeka, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište u Rijeci, Filozofski fakultet u Rijeci**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:186:795152>

Rights / Prava: [In copyright](#) / [Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2025-01-09**



Repository / Repozitorij:

[Repository of the University of Rijeka, Faculty of Humanities and Social Sciences - FHSSRI Repository](#)



UNIVERSITÄT RIJEKA
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
ABTEILUNG FÜR GERMANISTIK

**Die Terminologie des Seewesens im *Deutsch – ilirischen*
Wörterbuch von Ivan Mažuranić und Jakov Užarević**

Master-Arbeit

Verfasst von:
Jelena Bušić

Betreut von:
Ao.–Prof. Dr. Aneta Stojić

Rijeka, Juli 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
2	Historischer Kontext	5
3	Das <i>Deutsch – ilirische Wörterbuch</i>	11
3.1	Bedeutung und Einflüsse	11
3.2	Struktur	13
4	Terminologische Bildungen	16
4.1	Gestaltung der kroatischen Seeterminologie	17
5	Empirischer Teil	21
5.1	Liste der Termini des Seewesens	21
5.2	Quantitative Analyse.....	54
5.3	Qualitative Analyse.....	56
5.4	Resultate	57
6	Schluss	59
7	Quellenverzeichnis.....	60

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die am heutigen Tag abgegebene Master-Arbeit selbständig verfasst und ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Rijeka, den _____ Unterschrift _____

1 Einleitung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Terminologie des Seewesens im *Deutsch – ilirischen Wörterbuch* von Ivan Mažuranić und Jakov Užarević.

Das erste Kapitel stellt den historischen Kontext dar, um den Einfluss der deutschen Sprache besser verstehen zu können. Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts ist der Zeit des Kaisertums Österreich, wo das Deutsche eine privilegierte Sprache war. Obwohl es einen großen Einfluss auf viele administrative, politische und militärische Ausdrücke ausübte, etablierte sich an der Adriaküste auch die italienische Sprache, weil dieser Teil des heutigen Kroatiens lange Zeit unter venezianischer Herrschaft war.

Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit dem Wörterbuch selbst. Man wird die Bedeutung und Einflüsse sowie die Struktur des Wörterbuchs und seine Zusatzelemente darstellen.

Im darauf folgenden Kapitel geht es um die terminologischen Bildungen, wo man die Begriffe „Terminus“ und „Terminologie“ definieren wird. Im Unterkapitel wird die Rede über die Geschichte der Seemannschaft, beziehungsweise Seefachausdrücke sein. Obwohl die ersten kroatischen Seefachwörterbücher erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden sind, kann man in alten kroatischen Quellen sehr viel über die Seefachausdrücke erfahren.

Das vierte Kapitel dieser Arbeit setzt sich aus einem empirischen Teil zusammen. Durch Exzerpieren des *Deutsch-ilirischen Wörterbuches* konnte ein Korpus erstellt werden, das aus seemännischen Fachausdrücken besteht. Diese wurden mithilfe des *Seemännischen Wörterbuchs* von Wolfram Claviez verifiziert und daraufhin einer qualitativen und quantitativen Analyse unterzogen. Dabei wurde von zwei Hypothesen ausgegangen: zunächst, dass die Zahl von Termini, die mit Seemannschaft verbunden sind, nicht groß sein wird. Die zweite Hypothese, die sich auf die grammatische Kategorie der Termini bezieht, ist, dass in dieser Liste Substantive überwiegen werden. Ziel der Master-Arbeit ist es, die oben angeführten Hypothesen zu überprüfen und dadurch den Einfluss des Deutschen auf die Terminologie des Seewesens im 19. Jahrhundert in der kroatischen Sprache festzustellen.

2 Historischer Kontext

Um den historischen Kontext, in dem das Wörterbuch entstand, besser verstehen zu können, wird man in diesem Kapitel die politische Situation im 19. Jahrhundert näher beschreiben und deutsch-kroatischen Sprachkontakt erklären.

Der größte Einfluss der deutschen Sprache beginnt im Jahr 1527, als Kroatien zusammen mit Ungarn ein Teil der Habsburgermonarchie wurde. Die Habsburgermonarchie, später auch Kaisertum Österreich und die österreichisch-ungarische Monarchie, regierte offiziell bis 1918.

Im Jahr 1556 wurde der Landtag des Königreichs Kroatiens und des Königreichs Slawoniens vereint. Macan (2004: 98) betont, dass dadurch ein doppeltes Bestehen kroatischer Länder in zwei rechtlich geteilte Banschaften aufhörte. Das Parlament wählte den König und versuchte dadurch, die kroatische Selbstständigkeit innerhalb der Habsburgermonarchie zu bewahren. Nach der schweren Niederlage der Türken in der Schlacht bei Sisak kam es zum Gleichgewicht an der türkisch-kroatischen Grenze. Der 13-jährige Krieg, der dann folgte, ermöglichte die Errichtung einer Militärgrenze in ein besonderes Gebiet unter Verwaltung österreichischer Militärbehörden. Es gelang angesiedelten Walachen, eine Selbstverwaltung, die Freiheit des Handelsfreiheit und persönliche Freiheit mit einer Militärdienstpflicht zu sichern.

Als Exponent des aufgeklärten Absolutismus gilt der Reformier Joseph II., der eine entscheidende Rolle für die Verbreitung der deutschen Sprache spielte. Im Jahr 1781 ersetzte er die lateinische Gerichtssprache durch die deutsche, und zwei Jahre später führte er diese Sprache in Gymnasien und Universitäten ein. Die deutsche Sprache wurde bald als Amtssprache in Ungarn erklärt. Im Jahr 1805 kamen Istrien, Dalmatien und die Bucht von Kotor unter die Herrschaft der Franzosen, wo sie bis zum Wiener Kongress 1815 blieben. Nach dem Wiener Kongress begann Österreich wieder, seine Dominanz an der Adriaküste zu etablieren.

Um den Status der deutschen Sprache zu definieren, betont Barić (2015: 22), muss man zuerst die Situation in verschiedenen Regionen analysieren:

Svaka regija, uključena u veću administrativnu cjelinu, predstavlja poseban politički

profil, što utječe na mjesto dodijeljeno različitim jezicima. Premda su sve pokrajine, koje čine današnju Hrvatsku, dio Habsburške Monarhije od 1815. godine, one su na razne načine povezane sa središtima moći: Bečom, Budimom i Peštom.

Das eigentliche Kroatien und Slawonien waren eng mit dem Königreich Ungarn verbunden, weil sie auch offiziell ein Teil davon bildeten. Die ungarische Sprache, die besonders in Zivilkroatien verbreitet war, blieb ein Teil des 17. Jahrhunderts, während das Deutsche ein Teil des Alltagslebens wurde. Ende des 17. Jh. erfolgte eine große Welle der Ansiedlung der Deutschen in kroatische Gebiete. Da man in Slawonien und an der Militärgrenze die wichtigen militärischen Burgen und Schlösser restaurierte, kamen viele Bauingenieure in diese Gebiete, die dort die deutschen Stadtviertel formen, wie zum Beispiel das Schwabendörfel in Petrovaradin, Deutsche Gasse in Karlovac und Neu Vukovar. Die deutsche Sprache, die eine Weile den Status einer Amtssprache genoss, beeinflusste die autochthone Bevölkerung und alle Segmente ihres alltäglichen Lebens, sogar die Tradition und Bräuche (vgl. Stojić 2008: 358). Das Verhältnis verschiedener Sprachen in einer kroatischen Stadt beschrieb Ladislav Ebner (1827: 99-100 zitiert bei Barić 2015: 49) in seiner *Historisch statistisch topographische Beschreibung der Königlichen Freystadt Varasdin*. Anfang des 19. Jahrhunderts bemerkte er folgende Situation:

Pored lokalnog jezika [man denkt hier auf die kroatische Sprache], od pamtivijeka cvjeta njemački jezik i svaki bi se stranac začudio kada bi uvidio da se u jednome hrvatskom gradu rabi njemački u trgovini kao i u svakodnevnom životu, u kavanama i gostionicama i na svim javnim mjestima na kojima se razgovara, pa čak isključivo i u središnjem dijelu grada, kao i u velikom dijelu predgrađa, do te mjere da bi čovjek pomislio da se nalazi u nekome njemačkom gradu, a ne u hrvatskoj zemlji.

Die Militärgrenze hing von Hofkriegsrat in Wien ab. Die Armee dominierte vollständig der Regierungsstruktur und Deutsch hatte den Status einer Kommandosprache, was großen Einfluss auf viele administrative und militärische Ausdrücke ausübte. Das war die privilegierte Sprache, deren Beherrschung auch den sozialen Status bestimmte. An der Adriaküste tritt ein Sprachproblem auf, das die Position der deutschen und italienischen Sprache umfasst. Istrien wurde erst 1825 ein Teil des Österreichischen Küstenlands, während es bis 1797 in einem venezianischen und österreichischen Besitz unterteilt. Über die Situation in Rijeka schrieb Fjodor Čizov (1958: 139 zitiert bei Barić 2015: 60), der bemerkte: *U životu*

stanovništva vidljiva je njemačka staloženost, jezik je izmiješan: jezik naroda je slavenski, trgovine i društvenog života talijanski, a vlasti njemački. Zbog toga tri jezika pate i sva tri se loše govore. In Dalmatien war die deutlichere Situation. Dort machte man einen Unterschied zwischen den Inseln, wo man Italienisch sprach, und dem Binnenland, wo man am meisten slawische Sprache benutzte. In den großen Städten war die Sprache manchmal mit dem sozialen Status verbunden. Das gute Beispiel ist Zadar, wo die Offiziere Deutsch und Ungarisch, die Beamten Italienisch und die andere Bevölkerung Kroatisch sprachen.

Was die Unterricht angeht, betont Barić (2015: 101-102), muss man sie auch regional betrachten. Zivilkroatien und Slawonien bilden einen Teil des ungarischen Bildungssystems, das das wenig veränderte österreichische Modell repräsentiert. Dabei behielt man die Verwendung der kroatischen Sprache bei. An der Militärgrenze regulierte der Hofkriegsrat auch die Bildungsfragen. Die deutsche Sprache war die Sprache der Armee. Deswegen musste jeder kroatische Bauernsoldat Deutsch gut verstehen und sprechen. Im österreichischen Dalmatien wurden im Unterschied zur Zeit der venezianischen Herrschaft nicht nur Italienisch und Lateinisch, sondern auch Deutsch unterrichtet.

Anfang des 19. Jahrhunderts war nur 6% bis 8% der Landbevölkerung lese- und schreibfähig. Die deutschen und lateinischen Bücher waren dominant. Mit Ausnahme von ein paar Titeln waren auch die meisten Zeitungen deutschsprachig: *Agramer politische Zeitung, Illyrisches Blatt, Der Adler, Ost und West, Zeitschrift für die österreichische Industrie und Handel, Allgemeine Augsburger Zeitung* usw. Diese Sprache war eine lange Zeit *osnovni jezik komunikacije i informacije: dnevnici, službene i znanstvene korespodencije, prigodni i književni tekstovi, bilo da je riječ o sonetima ili kazališnim komadima* (Barić 2015: 331). Erst um 1848 bemerkt man einen Anstieg der kroatischen Titel. Über die gesellschaftliche Reputation der deutschen Sprache schrieb illyristische Schriftstellerin Dragojla Jarnević. Da sie in Karlovac in einer fast ausschließlich deutschsprachigen Umgebung lebte, führte sie am Anfang ihr Tagebuch deutsch (vgl. Kessler 1981: 77). Sie war mit dieser Sprache und Kultur fasziniert. Als sie Jovan Ferić aus Slawonien kennenlernte, der nicht so gut Deutsch beherrschte, kommentierte sie: *Njemački govori tako zlo da ga ne mogu bez posmieha slušati, a kreće se nespretno do zla boga* (Jarnević zitiert bei Barić 2015: 263). Wie sich die politische Situation im Land änderte, änderte sich auch ihre Weltanschauung: Zur Zeit der illyrischen Bewegung entschied sie, die deutschen Seiten des Tagebuchs ins Kroatische zu übersetzen. Dabei konfrontierte sie sich mit vielen Problemen: *Moji su naponi dosta veliki, da si ga [die*

kroatische Sprache] *prisvojim, ali to ne ide tako lako, čim mi je niemština već u krv prešla* (Jarnević zitiert bei Barić 2015: 265). An anderer Stelle schreibt sie: *...samo molim groficu neka nekaže nikom da sam Niemica, jer ja to neću da budem, već Hrvatica, kažem, kada mi dodje prilika* (Jarnević zitiert bei Barić 2015: 266). Dieser Fall stellte auch die Atmosphäre in Kroatien in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts dar.

Der Zeitraum bis 1848 war von der Regierung des Fürsten Metternich geprägt. Da sein Ziel nicht die systematische Germanisierung der Bevölkerung war, wurde in einigen Bildungssystemen die Muttersprache eingeführt. In verschiedenen sozialen Schichten hatte man das Gefühl, dass die deutsche Sprache nicht seiner wahren Identität entspricht. Was Kessler (1981: 170) gut bemerkte, wurden die Fragen von Nationalität und Sprache immer wichtiger. Man konnte Deutsch nicht so gut als Muttersprache beherrschen, was auch Jarnevićs Tagebuch zeigte. Als Folge dieser Situation verließen die wichtigsten Personen des kroatischen Kulturlebens die deutsche Sprache, um sich für den höheren Status der kroatischen Sprache zu kämpfen. Das war ein Beginn der Illyrischen Bewegung.

Die Kroatische Nationale Wiedergeburt, oder auch genannt Illyrische Bewegung, dauerte laut Perić (2005: 393) von 1835 bis 1848. Den Begriff „illyrische“ Sprache verwendet man seit langer Zeit als ein Synonym für kroatische Sprache. Der Illyrische Name wurde für das Gebiet zwischen der Drau und Donau im Norden und der Adria im Süden, das von den Illyrern, der alten Bevölkerung in diesem Bereich, genommen. Im Jahr 1809 organisierten die Franzosen die slowenischen und kroatischen Länder als Illyrische Provinzen, welchen Namen auch später das Kaisertum Österreich übernahm (vgl. Perić 2005: 385). Obwohl das kroatische Volk wusste, dass die ausgebildeten Personen in ihren Werken die Bezeichnung „illyrische“ Sprache benutzen, verwendete ein gewöhnlicher Kroat nur den Begriff „horvacki“, „(h)arvacki“ oder „hrvatski“.

Der aktivste und fähigste Vertreter der Bewegung war Ljudevit Gaj, der im Jahr 1830 eine kurze Broschüre *Kratka osnova horvatsko-slavenskoga pravopisanja* veröffentlichte (vgl. Perić 2005: 374). Das Ziel war, eine gemeinsame kroatische Standardsprache zu schaffen. Obwohl er sich am Anfang für die kroatisch-kajkavische Schriftsprache entschied, in der er 1835 *Novine horvatzke* und *Danicza horvatzka* veröffentlichte, führte er ein Jahr später die „neue“ štokavische Schriftsprache und die neue organische Orthographie ein, gleichzeitig mit der Umbenennung in *Ilirske narodne novine* und *Danica ilirska* (vgl. Kessler 1981: 114).

Nach dem Verbot des Begriffes „illyrisch“ im Jahr 1843 wurden die Namen in *Narodne novine* und *Danica hrvatska, slavonska i dalmatinska* geändert. Diese Veränderung kommentierte Drašković in seiner *Disertacija*, wo er nachwies, dass diese slawonische oder „illyrische“ Landessprache, die sich auf štokavische Dialekte gründete, die herrschende Sprache nicht nur Slawoniens, sondern auch des größeren Bereichs der kroatischen Länder war (vgl. Kessler 1981: 146).

Die Standardsprache war noch nicht ganz definiert und beherrscht, was die Herausgabe der Zeitungen besonders schwierig machte:

Suradnici nisu bili naviknuti o političkim stvarima drukčije razgovarati nego njemački; manjkali su im hrvatski izrazi za najobičnije političke pojmove. Raspoloživa leksikografija nije tu ništa pomagala. Kad se to zna, razumije se što je značilo kad se 1842. pojavio Mažuranićev i Užarevićev njemačko-hrvatski rječnik (Katičić 2013: 172-173).

Mit den Schwierigkeiten und dem Wortschatzmangel beschäftigten sich auch verschiedene Gruppen von Menschen. Eine solche Gruppe war in Karlovac gegründet. Die Mitglieder hatten einmal pro Monat Treffpunkt, wenn sie über die deutsche Literatur und passende Übersetzungen, beziehungsweise Termini diskutierten, weil sie viel besser Deutsch als Kroatisch konnten. Das Ziel war, das bestehende Problem mit der kroatischen Lexikologie zu lösen (vgl. Barić 2015: 339).

Nach der Revolution im Jahr 1848, die ein Jahr später niedergeschlagen wurde, blieb die kroatische Sprache in Gebrauch, aber nicht als erste oder privilegierte Sprache, weil dieser Status dem Deutschen gehörte. Zur Zeit der absolutistischen Regierung, die bis 1860 dauerte, benutzte man Kroatisch nur auf den niedrigen gesellschaftlichen Stellungen und Lebensbereichen, die im öffentlichen Leben keine große Bedeutung hatten. Unter solchem Regime bleiben die Standardsprachen *kržljavi i nepotpuno razvijeni, a to će biti da je i bila svrha, kako ne bi mogli postati ravni njemačkomu, koji je trebao trajno ostati glavni jezik Carstva, neophodan svim njegovim stanovnicima ako nisu sasvim priprosti i slabo važni ljudi* (Katičić 2013: 179). In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Bedeutung der deutschen Sprache immer kleiner. Kessler (1981: 159) aber bemerkte, dass vor allem in den vergleichsweise geschlossenen deutschen Siedlungen auf dem Lande sich die deutsche

Sprache als Umgangssprache der „Volksdeutschen“ bis zu deren Vertreibung infolge des Zweiten Weltkrieges hielt, auch wenn sozialer Aufstieg hier bis 1918 überwiegend Magyarisierung, nach 1918 Serbokroatisierung voraussetzte, wobei zwischen Stadt- und Landbevölkerung unterschieden werden muss. Wenn man alle diese Tatsache im Betracht nimmt, muss man zugeben, dass das *Deutsch-ilirische Wörterbuch* für eine qualifizierte Ausdrucksweise notwendig war.

3 Das Deutsch – ilirische Wörterbuch

In diesem Kapitel wird die Rede über das Wörterbuch selbst sein. Man wird versuchen, eine Antwort auf die Fragen *Wie das Wörterbuch aufgebaut ist?* und *Warum das Wörterbuch für die kroatische Literatur, bzw. die Sprache wichtig war?* zu geben.

Ivan Mažuranić wurde am 11. August 1814 geboren. In der Literatur ist er vor allem als ein Dichter bekannt. Er beschäftigte sich auch mit verschiedenen Disziplinen wie Recht, Philosophie, Philologie, Lexikographie und in geringerem Maße mit der Mathematik und Astronomie. Schon als Student zeigte er eine gute Kenntnis der slawischen Literatur und interessierte sich für die slawische Sprache, das Problem der glagolitischen Schrift sowie die Fragen der Lexikographie (vgl. Živančević 1988: 16-22). Er arbeitete als "Hilfslehrer" in einem Zagreber Gymnasium, als er Jakov Užarević kennen lernte, mit dem er später ein Wörterbuch erstellen wird.

Jakov Užarević, der im Jahr 1808 in Petrijevci geboren wurde, war Doktor der Medizin, die er in Wien studierte. Seinen Dokortitel erhielt er durch die Dissertation über die Gelbsucht (vgl. Vince 2002: 249). Obwohl er sich nicht mit der medizinischen Praxis beschäftigte, kann man seine Medizinkenntnis im Wörterbuch erkennen, wo man verschiedene Bezeichnungen für Krankheiten finden kann, wie zum Beispiel „padavica“, „kolera“, „šuga/svrab“, „ospice“, „lišaj“ usw.

Am 10. September 1838 unterschrieben Ivan Mažuranić und Jakov Užarević einen Vertrag über die Erstellung des deutsch-illyrischen Wörterbuchs mit dem Herausgeber Ljudevit Gaj. Das Wörterbuch wurde vier Jahre später, also im Jahr 1842 veröffentlicht. Laut Vladoje Dukat (vgl. Vince 2002: 249) machte der größte Teil der Arbeit gerade Ivan Mažuranić, dem dabei sein Bruder Antun Mažuranić viel half.

3.1 Bedeutung und Einflüsse

Wie schon im zweiten Kapitel dieser Arbeit geschrieben wurde, war am Anfang des 19. Jahrhunderts der Einfluss der deutschen Sprache in diesen Gebieten (Dalmatien, Istrien, Zivilkroatien, Slawonien) ziemlich stark und man fühlte das Bedürfnis, diese

„Fremdwörter“ mit kroatischen zu ersetzen, bzw. diese Sprache ins kroatische/illyrische zu übersetzen. Zu dieser Zeit erschienen auch andere kleinere Wörterbücher (besonders im Norden Kroatiens), aber das Problem war, dass sie der größeren Masse nicht verfügbar waren (vgl. Vince 2002: 249).

Das *Deutsch – ilirische Wörterbuch* hat einen großen Wert. Das war das erste Wörterbuch, das mit der neuen Rechtschreibung geschrieben wurde; das erste größere Wörterbuch (mit ungefähr 40 000 Einträgen) und das erste moderne kroatische Wörterbuch, das sorgfältig und sachkundig gestaltet wurde. Viele Sprachwissenschaftler, zu denen auch Milica Lukić gehört, finden, dass dieses Wörterbuch einen sehr großen Einfluss auf das bekannte Wörterbuch *Rječnik znanstvanoga nazivlja* von Bogoslav Šulek¹ ausübte (vgl. Lukić 2009). Trotz aller diesen Eigenschaften bleibt *Deutsch-ilirisches Wörterbuch* von Mažuranić und Užarević bis heute kaum bekannt.

Vince (2002: 249) betont, dass das Wörterbuch in der Presse eine große Aufmerksamkeit erregte. Viele Rezensionen wurden in verschiedenen Zeitschriften, einschließlich *Kolo*², *Serbskij Lětopis' za god. 1842*, *Jutrzenka*, *Kwěty*, *Časopis českého museuma*, *Jahrbücher für slavische Literatur, Kunst und Wissenschaft* sowie *Ost und West. Blätter für Kunst, Literatur und geselliges Leben*, geschrieben. Es basiert auf älteren kroatischen Wörterbüchern, die unter anderem auch von Mikalja (1649), Stulli (1801-1810), Voltić (1803), Karadžić (1818), und Richter-Ballmann-Fröhlich (1840) veröffentlicht wurden (vgl. Lukić 2009). Einige Wörter, wie „bakrorez“, „dnevnik“, „olovka“ oder „parobrod“, übernahmen die Autoren aus *Zbirka riječi (Wortsammlung)*, die im Jahr 1835 in Danica erschien. Dabei trafen sie aber eine Auswahl und übernahmen keine kajkavischen Wörter (vgl. Vince 2002: 253).

Da in der kroatischen Sprache die moderne Lexikographie nicht entwickelt wurde, kann man im Wörterbuch viele russische und tschechische Ausdrücke finden. Die vollständige Liste dieser Wörter findet man in *Putovima hrvatskoga književnog jezika* von Zlatko Vince (2002: 254). Für das Thema dieser Arbeit sind Folgende interessant: Klima – *podneblje*, Zeitschrift – *časopis*, Titel – *naslov*, Horizont – *obzor*, Gegenstand – *predmet*, Effect – *uspjeh*, Verfassung – *ustav*. Diese Wörter verbreiteten sich so weit, dass man sie in Šuleks Wörterbuch nicht mehr für Fremdwörter hielt. Matoš (1995: 177) bemerkt, dass Šulek auch andere gute

¹ *Hrvatsko – njemačko – talijanski rječnik znanstvanoga nazivlja* wurde 1874/1875 veröffentlicht.

² Die Rezension schrieb Stanko Vraz selbst.

Terminologielösungen übernahm, und dadurch ihre Verwendung verstärkte. Es geht um die Begriffe wie „kisik“, „vodik“, „dušik“, „ugljik“, „kremen“, „krom“, „naklada“, „obrazac“, „sustav“, „tlakomjer“ und „zemljovid“. Igor Gostl (1995: 81) gibt eine Liste der Neologismen, die man häufig Šulek zuschreibt, aber die von *Deutsch-ilirischen Wörterbuch* übernommen sind. Hier werden nur einige erwähnt: *Schiffbruch – brodolomje*, *weitsichtig – dalekovid*, *Blitzableiter – gromovod*, *Regenschirm – kišobran*, *Topographie – mjestopisje*, *Dampfmesser – paromjer*.

Um die Bedeutung des *Deutsch-ilirischen Wörterbuchs* deutlicher anzuzeigen, schrieb Jagić:

Taj je rječnik bio za svoje vrijeme vrlo koristan priručnik, a slična njemu nije imala ni srpska ni hrvatska književnost; on je sastavljen neusporedivo kritičnije i bolje nego na primjer latinsko-ilirski ili talijansko-ilirski rječnik Stulijev [...] Mogu zasvjedočiti osobnim iskustvom da je I. Mažuranić uvijek nastojao oko čistoće, pravilnosti i jedinstva književnog jezika (Jagić 1910: 429 zitiert bei Vince 2002: 256).

3.2 Struktur

Das Wörterbuch besteht nicht nur aus einer Wortliste, beziehungsweise Einträgen, sondern auch aus unterschiedlichen Anlagen, worüber in diesem Unterkapitel die Rede sein wird.

Am Anfang des Wörterbuchs befinden sich zwei Vorreden, eine auf Deutsch und die andere auf Kroatisch. Dort versuchen die beide Autoren ihre Situation zu erklären. Ihr Ziel war es, die Grundlage für andere Lexikographen zu bilden, wie sie das lebendig beschrieben: *Nicht nebeneinander müssen die handelnden Personen dabei stehen, sondern vielmehr sich gegenseitig auf die Schultern steigen, wenn sie die goldenen Früchte vom hohen Baume des Geistes pflücken wollen* (Mažuranić 1842: Vorrede). Der erste Unternehmer kann nie den höchsten Gipfel erreichen. Damit zeigen die Autoren, dass ihr Werk nicht ideal ist und dass es möglicherweise viele Fehler enthält, aber dass es trotzdem wertvoll ist. Das Motiv der goldenen Früchte war in der Literatur ziemlich bekannt und beliebt. Man kann es schon in der Mythologie sowie im ersten kroatischen Roman *Planine* finden. Es ist auch interessant, dass diese Metapher nicht in der kroatischen Version der Vorrede existiert.

Nach den Vorreden folgt die Liste der deutschen Grapheme und einigen Diphthonge, die man im Wörterbuch findet. Dann folgt der Teil über die deutsche Grammatik, das 17 Seiten umfasst. Hier findet man Grundinformationen über die bestimmten und unbestimmten Artikel, über die Substantive, Pronomen, Adjektive und ihre Deklination, über Arten und Konjugation der Verben sowie über andere unflektierbaren Wortarten. Vor der Wortliste gibt es noch eine Erklärung der Abkürzungen, die eine halbe Seite umfasst. Wissenschaftliche Terminologie kann man im Wörterbuch nicht finden.

Was die Einträge selbst angeht, erklärten die Autoren schon am Anfang, dass sie danach strebten, *ne samo gole reči, nego i duh od jezika* (Mažuranić 1842: Predgovor) zu übersetzen. Die Eintragsinformationen sind sehr kurz. Bei Substantiven erkennt man nur das grammatische Geschlecht, das durch die Abkürzungen „m“ für Maskulinum, „f“ für Femininum und „n“ für Neutrum dargestellt wurde. Die Stichwörter sind immer großgeschrieben, unabhängig davon, um welche Wortart es sich handelt. Bei Verben unterscheidet man drei Abkürzungen: „v.a.“ für „verbum activum“, „v.n.“ für „verbum neutrum“ und „v.r.“ für „verbum reciprocum“. Alle anderen Informationen wie Tempus, Trennbarkeit und Unregelmäßigkeit, sind nicht sichtbar. Was die anderen Wortarten angeht, sind sie in meisten Fällen nur mit bestimmten Zeichen definiert, wie zum Beispiel „adj.“ für Adjektiv, „adv.“ für Adverb, „num.“ für Numerus/Zahlwort und ähnlich.

Die Wortliste endet mit zwei Ergänzungen: dem „Verzeichniß der Manns- und Frauennamen“ oder „Mužka i ženska imena“ und mit dem „Verzeichniß geographischer Namen“ oder auf Kroatisch „Zemljopisni slovar“ (vgl. Mažuranić 1842: 468-484). Bei Anthroponymie unterscheidet man vier Schichten. Es geht um die slawischen Vornamen (*Emerich, m. Emerik, Mirko*), Volksnamen (*Lenne, f. Lenchen, n. Jela, Jele, Jelica*), christlichen (*Abraham, m. Abram, Avram*) und griechischen Vornamen (*Aeneas, m. Enea*). Die Toponymie umfasst Choronymen (*Amerika, n. Amerika*), Hydronymen (*Totes Meer, n. Mårtvo more*) und Oronymen (*Alpen, (die), Alpe, planine*).

Am Ende des Wörterbuchs befindet sich die Tabelle der unregelmäßigen Verben, wie in modernen Wörterbüchern. Die Verbformen befinden sich in Infinitiv, Präteritum und Partizip II. Im Unterschied zum modernen Wörterbuch kann man keine Formen der unregelmäßigen Verben in Präsens finden (vgl. *ibid*: 485/486).

Was die Spracheigenschaften der kroatischen Sprache betrifft, wird man nur einige Grundmerkmale nennen. Das sind das sogenannte „rogato e“ oder „ě“ (wie im Beispiel *Weltmann*, m. politik, člověk od světa), Diphthong „ia“ (*Weise*, f. način, melodia, aria), „gj“ statt „đ“ (*Evangelist*, m. evangjelist, vangjelist), „tj“ statt „ć“ (*Dienstlohn*, m. mito, platja) und sog. „slogotvorno r“, das als „àr“ geschrieben wurde (*Blutstropfen*, m. kaplja kàrvi). Assimilation der Konsonanten nach der Stimmhaftigkeit ist nicht realisiert, was das folgende Beispiel zeigt: *Vielgötterei*, f. mnogobožtvo, velebožtvo. Daran ist erkennbar, dass es sich um ein morphologisches Wörterbuch handelt.

4 Terminologische Bildungen

Um über die Terminologie des Seewesens schreiben zu können, muss man zuerst den Begriff „Terminologie“ näher definieren. Die Linguistinnen Lana Mihaljević und Milica Mihaljević (2009: 11) betonen, dass dieser Begriff mehrdeutig ist. In dieser Arbeit wird man er als die Gesamtheit aller Termini als klar umrissenes Subsystem (Terminussystem) eines wissenschaftlichen, technischen oder Kunstbereichs betrachten. Unter dem Begriff „Terminus“ versteht man ein Wort oder eine Gruppe von Wörtern, die man im bestimmten wissenschaftlichen, technischen oder Kunstbereich benutzt.

Laut de Saussure hat jedes sprachliche Zeichen, oder in diesem Fall Terminus, zwei Seiten: eine Inhaltsseite (Signifikat oder Bezeichnetes) und eine Ausdrucksseite (Signifikant oder Bezeichnendes). Unter dem Begriff „Signifikat“ versteht man den Inhalt eines Zeichens, also seine Bedeutung, und unter dem „Signifikant“ die materielle Realisierung eines Zeichens, beziehungsweise deren Form³ (vgl. Mihaljević 1998: 23). Johannes Seyfarth (2013) verbildlichte diese Beziehung am Beispiel „Katze“: *Auf der Ausdrucksseite finden wir das Lautbild: [ˈkatsə] und das Schriftbild „Katze“. Auf der Inhaltsseite steht die Bedeutung, die wir diesem Lautbild und Schriftbild zuordnen: Tier auf vier Beinen, das miaut usw.*

Das Signifikat ist auf der Erfahrung basiert und wurde in der Terminologielehre als *element mišljenja koji obuhvaća zajednička svojstva (karakteristike) koje su ljudi utvrdili na temelju velikoga broja pojedinačnih stvari i kojima se koriste za misaono razvrstavanje i sporazumijevanje* (vgl. Hudeček 2009: 13) definiert. In der Terminologiearbeit sind hierarchische Beziehungen, wo man Ober- und Unterbegriffe unterscheidet, ziemlich wichtig. Der Oberbegriff nennt man Hyperonym. Jedes Hyperonym hat seine Unterbegriffe, beziehungsweise Hyponyme (Mihaljević 1998: 24). Ihr Verhältnis ist auf Beispiel „Tier – Katze – Hund“ sichtbar, wo „Tier“ ein Hyperonym, und „Katze“ und „Hund“ seine Hyponyme sind. Da sie sich auf der gleichen Ebene befinden und gemeinsames Hyperonym „Tier“ haben, nennt man diese Begriffe auch „Kohyponyme“.

Die Begriffe eines Fachbereichs kann man auf drei verschiedene Arten bestimmen: nach Definition, Synonymen oder Äquivalenten in anderen Sprachen. Hudeček (2009: 17) erklärt:

³ Sei es graphisch oder lautlich.

Zadatak je definicije dati opis značenja pojma drugim poznatim pojmovima koji omogućuju njegovo razgraničenje od svih ostalih pojmova u pojmovnome sustavu. Takvo je određenje definicije najprimjerenije za određenje naziva [des Terminus], i to stoga što je bitno svojstvo terminologije kao znanosti da polazi od pojmova i njima pridružuje odgovarajuće nazive.

Da Definition genau und prägnant beschreibt, was ein bestimmter Begriff ist, und ihn von anderen gleichstufigen Begriffen abgrenzt, wird sie eine wichtige Rolle bei der Bestimmung der Termini des Seewesens haben.

Kroatische Termini können laut Hudeček und Mihaljević (2009: 49) auf die folgenden Arten und Weisen entstehen: durch die kroatische Bildung [hrvatskom tvorbom] (z.B. *interpreter – prevodnik*, *interface – sučelje*, *implantat – usadak*), durch die Akzeptanz der Internationalismen lateinischen und griechischen Ursprungs (*kolesterol*, *mobilizacija*, *respirator*), durch die Akzeptanz der Fremdtermini (*softver*, *hardver*, *stres*, *AIDS*), durch die Umwandlung der Wörter des allgemeinen Sprachgebrauchs in Fachtermini (*vrat gitare*, *njuška tučka*, *korijen zuba*), durch die Übernahme der Wörter aus dem anderen Fachbereich (*virus*, *klon*, *most*) und durch die Verknüpfung der Wörter in Wortverbindungen (*software – računalna/programska podrška*, *hardware – računalna/strojna oprema*, *atmosfera – Zemljin omotač*). Über diese Möglichkeiten wird auch im empirischen Teil die Rede sein, wo man die spezifischen Begriffe untersuchen wird.

4.1 Gestaltung der kroatischen Seeterminologie

Da diese Arbeit die Terminologie des Seewesens untersucht, wird in diesem Unterkapitel die Gestaltung der kroatischen Seeterminologie bis zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts analysiert.

Obwohl die ersten kroatischen Seefachwörterbücher erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden sind, kann man sehr viel über die Seefachausdrücke aus alten kroatischen Büchern herausfinden. Mit dieser Problematik beschäftigte sich auch Diana Stolac (1998: 11), die in dem ersten gedruckten kroatischen Wörterbuch *Dictionarium quinque nobilissimarum Europae linguarum* (1595) von Faust Vrančić nur um 30 Einträge,

die direkt mit dem Meer und den Schiffen verbunden sind, fand. Es geht um die Beispiele wie *brod, brodarina, ladya, luka, more, mornar* und ähnlichen. Wenn man in der Analyse auch die Seefachausdrücke im weiteren Sinne einschließt, ist die Liste ein bisschen länger, weil der Autor einige geographische und meteorologische Begriffe sowie allgemeine Bezeichnungen für das Wasser benutzt.

Besondere Aufmerksamkeit widmete den Seefachausdrücken auch der bekannte kroatische Lexikograph Pavao Ritter Vitezović, der in der Leitseite seines Werks die Kompassrose mit kroatischen und lateinischen Namen der Winde aus 32 Richtungen zeichnete, was für die Seefahrer sehr wichtig ist (vgl. Stolac 1998: 12). Das folgende wichtige Werk ist *Ribanje i ribarsko prigovaranje* von Petar Hektorović, wo man zahlreiche Bezeichnungen für Teile des Schiffes sowie bedeutende meteorologische Begriffe finden kann. Stolac (1998: 13) betont Folgendes: *Premda smo u „Ribanju“ našli brojne pomorske nazive u užem smislu, Hektorovićevo je djelo značajan izvor ribarskih naziva, od oruđa [...] do vrsta riba [...] i ostalih morskih životinja.*

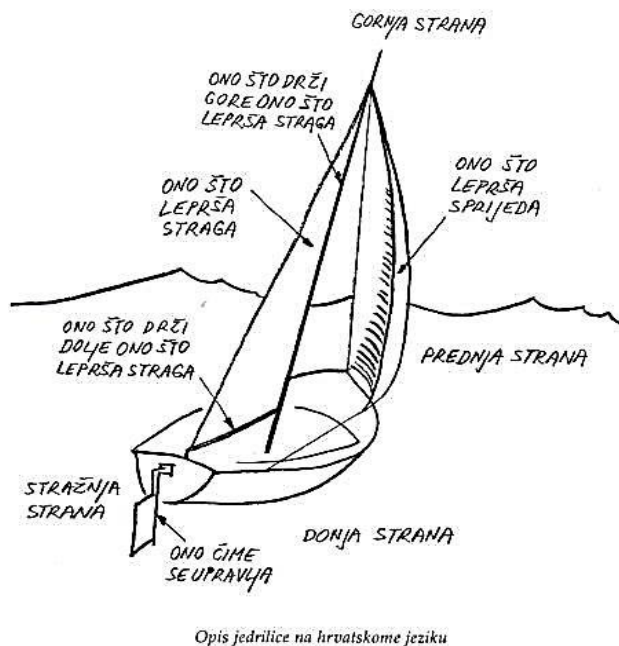
Es ist interessant, dass auch die Autoren, die nicht an der Adria lebten, elementare Seefachausdrücke kennen, was Juraj Habelić mit seinem *Dikcionar* aus Jahr 1670 zeigte. Stolac (1998: 13/14) bemerkt, dass Habelić die Hauptteile eines Schiffes, die Teile der Schiffsausrüstung, wie zum Beispiel „sidro“, sowie die Bezeichnungen für die Schiffsmannschaft kennt. Gleichzeitig mit dem *Dikcionar* entstand auch *Gazophylacium* von Ivan Belostenec, der erst ein Jahrhundert später veröffentlicht wurde. Dass im Wörterbuch zahlreiche Begriffe, die mit dem Meer und den Schiffen verbunden sind, existieren, zeigt schon die Vorrede, die mit der folgenden Metapher beginnt:

„Evo, preljubezni čitatelju, moje brodovlje, što se prije nekoliko godina bilo otisnulo iz luke, sada je napokon – ne nakrcano Krezovim i Midinim bogatstvom, nego književnim blagom, ne bez oluja, ni bez svakodnevna olujna mora, niti bez vjetrova, a ni bez jedara – neokrnjeno pristalo uz obalu, mimo moju i tvoju nadu, ali ne izvan očekivanja.“ (Belostenec 1740, zitiert bei Stolac 1998: 14).

Was die Wörterbücher vor dem Beginn des 19. Jahrhunderts angeht, griff Stolac (1998: 16) noch ein großes kajkavisches Wörterbuch *Lexicon latinum* von Franje Sušnik und Andrija Jambrešić heraus, wo man sehr viele Seetermini mit Synonymen finden kann.

Im Buch *U potrazi za (izgubljenim) hrvatskim pomorskim nazivljem* schreibt Stepanić (2004: 41) auf eine humorvolle Art und Weise über die Seefachausdrücke. Er versuchte ein Segelboot mit der einfachen Sprache zu beschreiben. Wie das aus seiner Perspektive aussieht, ist auf dem Bild 1. (vgl. Stepanić 2004: 42) gut sichtbar:

Bild 1.



Es ist aber klar, dass die Aufgabe nicht so einfach ist, und dass man mit einer solchen Lösung nicht zufrieden sein kann. Mirko Deanović (1966: 735-744) versucht in seinem Artikel zu erklären, *odakle potječe naš bogati i starinski jezik mora, [...] što su, kako i od kuda naši stari na tom polju stvarali i uzimali i asimilirali od drugih naroda*. Er unterscheidet vier Gruppen: 1. slawische Wörter, die aus dem Norden stammen, 2. mittelalterliche griechisch-lateinische Lehnwörter, 3. venezianische und süditalienische Lehnwörter, 4. Volksbegriffe, die an der Adria entstanden sind (vgl. Deanović 1966: 736). Dabei betont er auch, dass Kroaten fast keine fremden Wörter von neuen Nachbarn annahmen, weil sie ihre alten Bezeichnungen wie *brod, brodar, čun, jedriti, jedro, luka, more, mreža, otok, plivati, ploviti, riba, ribar* usw. behalten wollten.

Wegen der italienischen Dominanz an der Adria war die italienische Sprache sehr verbreitet. Stepanić (2004: 122) bemerkt, dass die Schiffskapitäne und Schiffsschreiber aus Dubrovnik die Bordbücher, nautischen Tagesbücher, verschiedene Dokumente und Zertifikate in der

italienischen Sprache schrieben. Deswegen ist es ziemlich schwer zu glauben, dass Venezianer bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in Dalmatien zweisprachige Proklamationen veröffentlichten. Ljerka Šimunković (1996: 135) kommentiert: *Ovi se dvojezični proglasi javljaju kao posljedica stvarne činjenice i kao dokaz da pučanstvo Dalmacije nije poznavalo drugog jezika osim hrvatskoga. U želji da lakše i izravnije komunicira s pukom, vlast je bila prisiljena da im se obraća na hrvatskom jeziku.*

Anfang des 18. Jahrhunderts gibt es in Dubrovnik eine Tendenz, verschiedene Wörter, Volksweisheiten und Volkslieder zu sammeln. In einer solchen Umgebung wirkte auch Joakim Stulli, der sich 50 Jahre lang mit der Sammlung von Wörtern beschäftigte. In seinem Wörterbuch, worüber die Rede im vorherigen Kapitel war, findet man die reichste Seeterminologie dieser Zeit (vgl. Stepanić 2004: 149). Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es eine natürliche soziale Bestrebung zur Gestaltung der Seefachausdrücke. Erste Bemühungen in dieser Richtung machten Jakov Antun Mikoč und Božo Babić, die Lehrer der Schifffahrtsschule in Bakar.

Das erste kroatische Seefachwörterbuch wurde schon im Jahr 1852 von Jakov Antun Mikoč geschrieben, aber sehr lange Zeit nur im Manuskript geblieben. Das Wörterbuch enthielt ziemlich wenige Termini mit *stanovitim nedosljednostima i pogreškama te šarolikim pravopisnim rješenjima* (Stepanić 2004: 276), aber zu dieser Zeit, als die kroatische Rechtschreibung noch nicht definiert war, war das kein Wunder. Als Vater der kroatischen Seeterminologie gilt Božo Babić, der Autor des ersten kroatischen gedruckten Wörterbuchs. Babić war der Lehrer und der Leiter der Seemannsschule in Bakar, wo er auf verschiedene Probleme stieß, was die kroatischen Seefachausdrücke angeht. Er veröffentlichte sogar fünf Seefachwörterbücher, mit insgesamt 200 Seiten, unter denen *Morski riečnik* (1870) das Erste war (vgl. Stolac 1998: 48/49).

5 Empirischer Teil

In diesem Kapitel wird der empirische Teil dieser Arbeit dargestellt. Es wurde das *Deutsch-ilirische Wörterbuch* von Ivan Mažuranić und Jakov Užarević untersucht, in dem man alle Termini des Seewesens feststellen wird. Die Arbeit hat zwei Hypothesen: erstens, dass die Zahl von Termini, die mit Seemannschaft verbunden sind, nicht groß sein wird, und zweitens, dass in dieser Liste Substantive überwiegen werden.

Das *Deutsch-ilirische Wörterbuch* ist ziemlich alt (aus dem Jahr 1842), was sich auch auf die Analyse reflektierte. Die Schrift ist manchmal schwer lesbar. Diese Art der Schrift ist für ältere Wörterbücher typisch, weil man die Begriffe der zwei Sprachen auch graphisch unterscheiden möchte. Im Unterschied zu modernen Wörterbüchern gibt es keine Abkürzungen für Fachterminologie, dass man gleich wissen kann, ob ein Wort zu einer bestimmten Fachterminologie gehört oder nicht. Um die Seefachausdrücke finden zu können, wurde als Grundlage das *Seemännische Wörterbuch* von Wolfram Claviez benutzt. Da zwei Wörterbücher kein identisches Korpus umfassen können, sind die Einträge, die man nur im *Deutsch-ilirischen Wörterbuch* findet, grau gedruckt. Die Definition, die das Terminus selbst bestimmt, ist im *Deutsch-ilirischen Wörterbuch* sind ziemlich unvollständig. Das ist ein Grund, warum zwei Listen erstellt wurden: die erste vollständige Liste und die zweite Liste, in der sich nur die Seefachausdrücke befinden, die als Wörterbucheinträge direkt mit der Seemannschaft verbunden sind. Die zweite Liste wird später qualitativ und quantitativ analysiert und auf diese Weise versucht, die zwei Hypothesen der Arbeit zu bestätigen.

Zuerst wird eine quantitative Analyse vorgenommen, die mit der ersten Hypothese verbunden ist. Im Wörterbuch gibt es um 40 000 Einträge, woran der Anteil der Seetermini berechnet wird. Danach wird eine qualitative Analyse gemacht, damit man sehen kann, wie viel Prozent von Verben, Substantiven, Adjektiven und anderen Wortarten es gibt. Ziel der Master-Arbeit-Korpusuntersuchung ist es, die Antworten auf die Fragen zu geben, wie viel Prozent der Termini des Seewesens es gibt und welche Wortart überwiegt.

5.1 Liste der Termini des Seewesens

Es ist nicht leicht den Begriff „Terminus“ zu definieren und gleich entscheiden, ob ein Wort

zu einem Terminus des Seewesens gehört oder nicht. Um die Seefachausdrücke aus dem Wörterbuch zu bestimmen, war Wolfram Claviez's *Seemännisches Wörterbuch* sehr hilfreich. In der Anlage findet man die vollständige Liste dieser Ausdrücke mit einer Erklärung in Klammer. Die grau gedruckten Wörter befinden sich nur im *Deutsch-ilirischen Wörterbuch*, was auch selbstverständlich ist, weil zwei Wörterbücher kein identisches Korpus umfassen können.

Wie schon im Kapitel *Terminologische Bildung* geschrieben wurde, ist Definition ein wichtiger Teil jedes Terminus. Sie bestimmt das Terminus selbst und grenzt es von anderen Termini ab. Die Definitionen im *Deutsch-ilirischen Wörterbuch* sind ziemlich kurz und unvollständig. In vielen Fällen gibt es keine detaillierten Erklärungen des Stichwortes, dass man es als ein Terminus betrachten kann. Das ist ein entscheidender Grund, warum eine zweite Liste erstellt wurde. In dieser Liste befinden sich nur die Seefachausdrücke, die als Wörterbucheinträge direkt mit der Seemannschaft verbunden sind, und die man als solche für die Termini⁴ halten kann.

Hier wird die zweite abgekürzte Liste⁵ alphabetisch dargestellt:

Abarbeiten, v.a. [...] *ein Schiff vom Strande* – , odtisnuti, odtisnjivati, odtiskivati brod, ladju..

Abbrechen, v.a. (*Blumen, Obst*), tãrgati, brati, otãrgnuti, otãrgati, ubrati, potãrgati, pobrati [...] *ein altes Schiff* – , razbiti, razbiati star brod [...]; – v.n. razbit se, razbiat se; odlomit se, odkãrhnut se, lomit se, kãršit se, odbit se, odbiat se...

Abdampfen, v.n. pušit se , kadit se, izpušit se, izkadit se; japiti, vapiti, lapiti, vëtriti, izjapiti, izvapiti, izlapiti, izvëtriti.

Abdampfung, f. izjapljenje, izvapljenje, izvëtrenje, japljenje, vapljenje, vëtrenje.

Abendstern, m. večernjica (zvezda), zvezda večernja.

Abfallen, v. n. pasti, padati,; opadati, sušit se, mãršaviti, opasati, osušit se, omãršaviti; [...] (*in der Schifffahrt*), zabasati, zaći, zahoditi, zalaziti.

Abfallen, n. padanje, odpadanje, opadanje; (*eines Schiffes*), zahod, zabas, basanje, zalaženje.

Abkappen, v.a. vaditi, izvaditi kapu s glave; sëći, posëći, odsëći (sidrenjak)...

⁴ Die Termini im weiteren Sinne: hier gehören alle Wörter (auch Adjektive, Adverbien), die man als Seefachausdrücke benutzt.

⁵ Die leicht gedruckten Wörter findet man nicht im Wolfram Claviez's *Seemännischen Wörterbuch*.

Ablader, m. stovarnik, stovaratelj.

Abländen, v.n. odjédriti; dignuti, dizati sidro.

Ablösung, f. odrěšenje; odvezanje; oslobodjenje; izměna (straže); odrězanje, odsěk, odsěcanje (uda).

Abmessung, f. izměrenje, měrenje; *fig.* razsuda, razsudjenje.

Abrudern, v.a. odvožit se, odvezti se (na vesla).

Abschiffen, v.n. zajedriti, odjédriti; *v. a.* prevezti, odvezti, poslati, prevoziti, odvoziti, pošiljati (na brodu).

Abschiffung, f. polazak, odlazak (na brodu); prevoz, odvoženje (po vodi).

Absegeln, v.n. jédriti, odjédriti.

Abseglung, f. odjédrenje, odlazak, polazak (broda).

Abspülen, v.a. plaviti, splaviti, prati, oprati, pomivati, pomiti; roniti, plákati, odroniti, izplákati (voda obalu).

Abstehen, v.n. razstojati, biti daleko, biti udaljen; *von einem Vorhaben –*, odstupiti od svoje naměre; osušit se (dàrvo); poginuti (riba); ustojat se (vino).

Abtakeln, v.a. razpravljati, razpraviti, razoružavati, razoružati, razpremiti brod.

Abtakelung, f. razoružanje broda, razprema.

Abweichungszirkel, m. ukloni kumpas, uklono šestilo.

Abweichungsinstrument, n. uklonik.

Achter, m. osmica.

Admiral, m. admiral, vojvoda pomorski.

Admiralin, f. admiralica, admiralovica.

Admiralität, Admiralschaft, f. admiralstvo.

Admiralsflagge, f. stěg admiralski.

Admiralsgaleere, f. galia admiralska.

Admiralschiff, n. brod, korablja admiralska.

Almanach, m. almanak; kalendar; zabavnik.

Anbeißen, v.a. zagriziti; ugriziti; *die Fische beißen nicht an*, ribe neće da hvataju.

Anemometer, m. větroměr.

Anfahrt, f. pristanak (broda); (*Anfurt*), pristaja, město gđe se pristaje sa skelom [...]

Anfurt, f. pristaja, pristanište.

Angel, f. udica.

Angeler, m. ribar na udicu.

Angelförmig, adj. udičast; – *adv.* udičastò.

Angelhaken, m. kuka od udice.

Angelicht, adj. udičav.

Angelmacher, m. udičar.

Angeln, v.a. lovit na udicu; pecati; *fig. nach etwas –*, žuditi, tražiti, iskati.

Angelruthe, f. prut ribolovni.

Angelschnur, f. odmetac, povraz.

Angelstern, m. polarna zvězda.

Anker, m. sidro, lenger; *sich vor – legen*, baciti sidro, usidrat se; *vor – liegen*, počivat o sidru; *den – lichten*, dignuti, izvući sidro; *den – kappen*, presěći sidrenjak; (*ein Maß*), vědro, bario, barilo.

Ankerarm, m. zub od sidra.

Ankerboje, f. buja, znamenje od sidra.

Ankerfest, adj. sidrovan; usidran, zasidran.

Ankerfliege, f. lopata od sidra.

Ankergeld, n. sidrovina.

Ankergrund, m. město za sidro, sidrište.

Ankerhaken, m. sidrena kuka.

Ankerhaspel, m. sidreni vitao.

Ankerholz, s. Ankerstock.

Ankerkreuz, n. križ, kàrst od sidra.

Ankerkugel, f. račvasto zàrno (u vatroděljah).

Ankerloch, n. sidrena rupa, oko.

Ankerlos, adj. bez sidra; *das Schiff ist –*, brod je pogubio sidra.

Ankern, v.n. usidrat se, spustiti, baciti, bacati sidro; *nach etwas* – , imati što na misli, iskati, tražiti štogod.

Ankerplatz, m. sidrište.

Ankerrecht, n. pravo od usidranja; sidrovina.

Ankerring, m. kolobar od sidra.

Ankerruthe, f. čev, deblo od sidra.

Ankerschaufel, f. lopata od sidra.

Ankerschmid, m. sidrar, kovač od sidrah.

Ankerseil, n. sidrenjak, konop sidreni.

Ankerstange, s. *Ankerruthe*.

Ankerstock, m. dârvo, panj sidreni.

Ankertau, s. *Ankerseil*.

Ankerzeichen, m. s. *Ankerboje*.

Ankerzoll, m. s. *Ankergeld*.

Anlande, f. pristaja, pristanište.

Anlanden, v.n. dospěti, doći; *was mich anlangt*, što se mene tiče.

Anlegen, v.a. pristaviti, postaviti, primaknuti, metnuti, vârci; [...] (*von Schiffen*), pristati, pristanuti, pristajati.

Anrudern, v.n. vozit se, dovesti se; udariti, udarati (veslom o što).

Anschiffen, v.n. pristati, približit se, pristajati, približat se (s brodom).

Ansegeln, v.n. jědriti, dojědriti, prijědriti; udariti, udarati o što (s brodom).

Aequator, m. ekvator, jednačitelj, krug jednakonoćni.

Astrolabium, n. astolab, zvězdogled, zvězdozor.

Athmosphäre, f. atmosfera, dahokrug, parokrug.

Auffischen, v.a. loviti, uloviti, vaditi, izvaditi iz vode.

Aufflößen, v.a. ploviti, naploviti.

Aufgang, m. uzhod, uzlaz; – *der Sonne*, izhod, iztok; *vom – bis zum Niedergang*, od iztoka do zapada; (*Aufwand*, *Kosten*), troškovi, tratnja.

Aufladung, f. tovarenje; tovar; teret.

Auflaufen, v.n. (von Sämmereien), klicati, nicati; [...] – *v.a.* otvoriti tàrčući; *die FüÙe* – , ozlediti noge; (*stranden*), nasěsti (s brodom).

Aufschießen, v.n. (von Pflanzen), zebati, těrati, rasti naglo; (*emporschießen*), skakati, poskakivati (iz vode riba); – *v.a.* otvoriti, razbiti, probiti iz topa il puške; popucati, potratiti.

Aufschiffen, v.n. udariti, udarati o što brodom.

Aufsorren, v.a. die Hångmatten – , dizati, dignuti krevete mornarske.

Aufspannen, v.n. razpeti, raztegnuti, razviti, napeti; *alle Segel* – , otvoriti jědra svakolika; *gelindere Saiten* – , popustiti.

Auftakeln, v.a. spremati, spremiti, oružavati, oružati (brod).

Aufwinden, v.a. potegnuti, uzdignuti na vito; išati, povući uzgor; *die Anker* – , povaditi, dignuti sidro; *Zwirn* – , namotati, naviti.

Ausdichten, v.a. izmisliti; kalafatati, kàrpiti, izkàrpiti (brod).

Ausfahren, v.a. (einen Weg), derati, izderati put vožnjom; izvesti; – *v.n.* izvezti se; otići; izaći; *fig.* izmaknut se; *am Leibe* – , osut se po životu; (*ausgleiten*), omaknut se, poskliznut se.

Auslauf, m. (des Wassers), odtok, iztok, izticanje, odticanje; – *der Flotte*, odlazak, polazak, odjědrenje flote; – *in der Rede*, stranputica, izviotina u govoru.

Auslaufen, v.n. izteći, iztàrčati; otići, polaziti, krenut se; *aus dem Hafen* – , izić iz luke, odjědriti; (*vom Gefäß*), teći, puštati, curiti; (*in der Baukunst*), viriti, gledati nadvor; *sich* – , umorit se tàrčući, natàrčat se.

Auslieger, m. brod od straže.

Ausreise, f. polazak, odlazak.

Ausrheden, v.n. opremiti, oružati, opremati, oružavati (brod).

Ausrüstung, f. oprema, oružanje, oboružanje, spremanje; obskàrbljivati, providjivati.

Ausschiffen, v.n. zajedriti, otići, odvezti se; – *v.a.* izkàcati; prevezti, prevoziti.

Außenhafen, m. izvanjska, vanjska luka.

Ausspannen, v.a. razastrěti, razprostàrti; raztegnuti, razpeti, napeti; *die Pferde* – , odpregnuti, izpregnuti; *die Segel* – , razpeti jědra, otvoriti.

Backbord, m. lěvi bòk (od broda).

Bai, s. Bucht.

Bucht, f. draga, dražica, zatok.

Bake, f. znamenje od sidra il grebena na moru.

Balken, m. greda, bàrvno, balvan; – *an der Wage*, igo od vage; *mir sehen den Splitter in unsers Nächsten Auge, aber den – im eigenen Auge werden wir nicht gewahr*, u oku iskàrnjega (bližnjega) našega vidimo trunak, a u svojem nevidimo grede.

Balast, m. savornja; – *einnehmen*, savornjat se.

Balastschiff, n. brod od savornje, savornjak.

Bank, f. klupa; (*Wechselbank*), banka; (*Sandbank*), markěnta, prud; *durch die –*, na poprěko, osěkom, bez razlike, svekoliko.

Barke, f. barka, plavčica.

Barn, m. jasje; štedanj, štagalj; mreža, predja (ribarska).

Barometer, n. (*m.*) barometar, tegoměr.

Barte, f. die Barten, riblja kost.

Bartfaden, m. bàrk (od ribe).

Bauch, m. tàrbuh; – *eines Schiffes*, bok od broda; *die Kanone ist auf dem –*, top leži na zemlji.

Bauchwassersucht, f. vodena bolest.

Baum, m. dàrvo, stablo; *Weberbaum*, vratilo; *die Bäume am Wagen, am Schlitten*, rudo.

Baumwolle, f. pamuk, bumbak, mavez.

Bebrücken, v.a. (einen Fluß), mostiti, premostiti (rěku).

Befahren, v.a. broditi; voziti, vozit se; *eine Straße –*, ugaziti, utàrti put...

Befahrung, f. brodjenje; vožnja; strah, propast; unišastje u rudnik.

Befrachter, m. tovarilac, gospodar od tereta, tovara.

Befrachtung, f. tovarenje, kàrcanje.

Behälter, m. shrana; ormar; *Fisch –*, barka za ribe.

Beisegel, n. pristavljeno jědro, prijědro.

Beiseßen, v.a. pristaviti, priložiti, primetnuti, privàrci; *eine Leiche –*, pokopati, sahraniti; *die Segel –*, razpeti jědra.

Beladung, f. tovar, teret.

Bemannen, v.a. (ein Schiff), oružati, opremiti, spremi (brod).

Bemasten, v.a. napraviti, napravljati jadrilo, jarbuo.

Bergelohn, m. s. *Bergegeld*.

Bergegeld, n. spasidba, odkup, platja za spasenu robu u prigodi brodolomja.

Bergen, v.a. spasiti (stvari brodolomne); *er ist geborgen*, providjen je, srètan je, ima odkud živèti; (*verbergen*), kriti, krivati, sakriti, sakrivati.

Bergung, f. spasenje, oslobodjenje (stvarih brodolomnih).

Besanmast, m. stražnji jarbuo, kàrmovni jambor, jadrilo na kàrmanu.

Besansegel, n. stražnje, kàrmovno jèdro.

Beschiffen, v.a. broditi; *ein Land* – , pristati, pristajati k kraju.

Beschiffung, f. brodjenje, brodarstvo.

Beschlagen, v.a. okovati; podkovati; obiti, ograditi; *Bauholz* – , otesati; (*begatten*), skočiti, pojahati; *ein Stück Zeug* – , udariti biljeg na komad platna; *die Segel* – , sniziti; spustiti jèdro...

Beschlagleine, f. šusta, konopac od jèdra.

Besegeln, v.a. vidèti, razvidèti, razgledati.

Betakeln, v.a. opremiti, spremi (brod).

Bindfaden, m. kanap, špaga.

Boden, m. zemlja, zemljište; (*Fußboden*), tli, pod, patos; (*eines Gefäßes*), dno; (*Oberboden*), tavan, sufit; (*Kornboden*), hambar, žitnica; *zu – werfen*, obaliti, bacit na tle; *zu – drücken*, potlačiti, poniziti.

Bodmerei, f. bodmeria, zajam novčani gospodaru od broda.

Boisalz, n. morska sol.

Boje, f. buja, znamenje, znak od sidra.

Boot, n. šajka, čun, čamac; kaić, barka.

Bootshaken, m. čaklja.

Bootsknecht, m. mornar.

Bootsmann, m. mornar; (*auf Flüssen*), ladjar.

Bord, m. kraj, okrajak, prikrajak, strana; *an – gehen*, ukàrnat se, íc na brod; *über – werfen*, bacit u more.

Börde, f. luka, plodovita zemlja.

Brander, m. Brandschiff, n. paljevica (šajka).

Brandung, f. bibavica, tãbuljina; grebeni u moru; stãrmenit kraj morski.

Breite, f. širina; prostor.

Brigantine, f. brigantin (brod).

Brücke, f. most, (*u Turah*) ćupria.

Bucht, f. draga, dražica, zatok.

Bug, m. zavoj, ugib; prigib, sagib; pleće (u broda).

Bugsieren, v.a. (ein Schiff), remućati, voziti brod.

Bugsirtau, n. remućaće čelo, konop.

Bugspriet, n. bonpres (na brodu).

Canal, m. konao; (*Meerenge*), tėsno, prodor; (*Mittel*), put, naćin, sředstvo.

Caper, m. gusar, lupež, razbojnik morski; brod gusarski, gusarica, gusar.

Caperei, f. gusarstvo, gusa.

Capern, v.a. uloviti, uhvatiti, zaplěniti (brod).

Cascade, f. slap, vodopad.

Chaloupe, f. šalupa (vãrsta od broda).

Corsar, m. gusar, lupež, razbojnik morski.

Dãmmen, v.a. nasipati, napraviti nasap; *das Wasser –* , zajaziti, pregraditi vodu.

Dãmmerung, f. sumrak, mrak, suton; *Morgen –* , prozorje.

Dampfschiff, n. parobrod.

Decke, f. pokrivalo, pokrivać; pokrovac; poklopac; zastor, zakrivalo; – *des Zimmers*, tavan, sufit; svod, volta; – *am Schiffe*, kuvěrta; *mit jemanden unter einer – stecken*, u jedan rog, u jednu tikvu puhati...

Deich, m. nasap, nasip.

Dreiruderig, adj. od tri vesla.

Dümpfel, m. jaz, propast; vir, kotlina (u rěci).

Durchfahren, v.n. provesti se; – v.a. *die Meerenge* – , proći kroz tješno.

Durchkreuzen, v.a. prekàrstiti, prekrižiti; *das Meer* – , obilaziti more; *sich – (von Linien)*, križat se, kàrstit se.

Durchschiffen, v.n. & a. proći, obići (s brodom).

Durchsegeln, v.n. prejëdriti, prebrođiti.

Ebbe, f. osěka, osěkao, rekeša; – *und Fluth*, osěka i plima.

Eiche, f. *Eichenbaum*, m. hrast, rast, dub.

Eiland, n. otok.

Einlaufen, v.n. utàrčati, dotàrčat u nutra; *in den Hafen* – , unići u luku, uvezti se; *die Zinsen laufen richtig ein*, točnò se platja kamata; *das Tuch läuft ein*, stiska se, sběgava se, sbija se, sukno; (*Briefe*), doći, stići.

Einmastig, adj. s jednim jarbulom, od jednoga jarbula, na jedan jarbuo, na jedno jadro, jědro.

Einnehmen, v.a. uzeti, primiti; *Arznei* – , uzimat lěkariu [...] *die Segel* – , spustit jědra.

Einschiffen, v.a. ukàrcati.

Einschiffung, f. ukàrcanje.

Eis, n. led.

Eisen, n. željezo, gvoždje; podkova; okov.

Embargo, n. embargo, zaustavljanje broda u luci.

Entern, v.a. zakučiti; zahititi, zahvatiti, naripiti (brod).

Enterung, f. zakućenje; naripljenje (broda).

Entmasten, v.a. odbiti, slomiti, prebiti, snimití jarbuo.

Erde, f. zemlja; svět; tli.

Ergießen, v.a. izliti; proliti; *sich – v.r. (austreten)*, razlit se, prolit se; *in einen Fluß, in das Meer* – , izlěvat se, uticati, teći.

Ergründen, v.a. dokučiti, prozriti, postignuti; izbadati, nacunjati; *einen Fluß* – , obiskati dno od rěke.

Ersaufen, v.n. utopit se, udavit se (u vodi).

Ersäufen, v.a. utopiti, udaviti (u vodi).

Ertränken, v.a. utopiti, zadaviti (u vodi).

Ertrinken, v.n. utopit se, zadavit se (u vodi).

Esche, f. Eschenbaum, m. jasen (därvo).

Fahrbar, adj. voziv; brodiv.

Fähre, f. skela, kompa, brod, splata.

Fahren, v.n. voziti, veziti; – *v.n.* vozit se; – *lassen, ostaviti; ich bin gut, übel dabei gefahren,* prošo sam zlo, il dobro [...] *einem durch den Sinn* –, uzprotivit se, oprět se komu; *einen über den Fluß* –, prevezti koga...

Fährgeld, n. skelarina; brodidba, brodarina.

Fährmann, m. skeledjia, brodar, vozar.

Fahrseil, n. čelo, konop, uže od skele.

Fahrt, f. put, putovanje; vožnja.

Fahrwasser, n. voda brodiva, matica.

Fahrzeug, n. drěvo; brod; ladja; barka.

Fallen, v.n. pasti; (*abnehmen*), padati, opadati; (*sich ereignen*), pasti, padati, biti [...] *die Segel* – *lassen*, spustiti jědra; *das Wasser fällt*, osěca, pada voda.

Fällen, v.a. Bäume –, sěci, obarati dārvje [...] *den Anker* –, suditi, razsuditi, sud izreći.

Felucke, f. filjuga (vārsta od broda).

Fernglas, n. durbin, očnik, cěvočnik.

Feuchtigkeit, f. vlaga, mokrina.

Feuer, n. oganj, vatra; *fig.* žar, žestina.

Feuerschiff, n. paljevica (šajka).

Fisch, m. riba.

Fischangel, f. udica.

Fischbar, adj. gdě se može lovit riba.

Fischblase, f. mihur, bešika (ribja).

Fischbrut, f. ribice.

Fischen, v.a. ribati, loviti, hvatat ribu.

Fischenzen, v.n. udarat na ribu, davat po ribi.

Fischer, m. ribar.

Fischerei, f. ribaria, ribarstvo.

Fischergarn, *Fischerneß*, n. mreža, predja (ribarska).

Fischerin, f. ribarica.

Fischerkahn, m. čun, ladja, barka (ribarska).

Fischerruthe, f. prut ribarski.

Fischerstechen, n. igra ribarska.

Fischfang, m. ribanje, ribnja, ribaria, lovljenje, hvatanje ribe.

Fischhandel, m. trgovina s ribom.

Fischhändler, m. trgovac od ribe; ribar.

Fischkasten, m. kaca, skrinja za ribu.

Fischkessel, m. kotao za ribu.

Fischmarkt, m. ribarnica.

Fischmilch, f. mléko ribje.

Fischohr, n. brenak, škàrga.

Fischreich, adj. riban, pun ribe.

Fischschwanz, m. rep od ribe.

Fischtag, m. dan za ribanje; dan postni.

Fischthran, m. ulje, mast riblja.

Fischweib, n. ribarica.

Fischwerk, n. ribe.

Fischzehnte, m. desetak, desetina od ribe.

Fischzeug, n. sprava ribarska.

Fischzug, m. potegnutje (mreže).

Fixstern, m. zvezda nepomična.

Flachs, *m.* lan.

Flagge, *f.* barjak, steg, zastava.

Flaggenofficier, *m.* barjaktar pomorski.

Flaggenschiff, *n.* brod barjaktarski.

Flaggenstange, *f.* *Flaggenstock*, *m.* kopje od barjaka pomorskoga.

Fließend, *adj.* tekuć; žitak; – *es Wasser*, tekućica (voda), voda tekuća; – *es Gold*, zlato raztopljeno; (*von Versen, Schreibart*), tekuć, lak, mek, skladan.

Fließwasser, *n.* tekućica (voda).

Floß, *n.* *Flöße*, *f.* plav, splav, plutva; splata.

Flösen, *v.a.* *Holz* – , plaviti dârva.

Floßfeder, *f.* pero, krilo od ribe.

Floßholz, *n.* dârva splavljena.

Floßmeister, *m.* nastojnik od splavih, od spletah.

Floßplatz, *m.* mĕsto za dârva splavljena.

Flößung, *f.* plavljenje (dârvah);

Flott, *adj.* – *sein*, plivati, ploviti, pliti, plutati; – *werden*, uzpliti, uzplivati, uzplutati; – *machen*, krenuti, maknut s pruda; – *leben*, živjĕt veselo, razkošno.

Flotte, *f.* flota; *kleine* – , flotica.

Fluß, *m.* (*das Fließen*), târk, tečenje; (*ein Strom*), potok, rĕka; (*Krankheit*), nazeba, nahlada, nastida; (*das Schmelzen*), raztapanje, topljenje; *den* – *hinabfahren*, vozit se niz vodu.

Flussschiff, *n.* tumbas, ladja, brod potoĕni.

Fluth, *f.* (*nach der Ebbe*), plima; (*Wasserfluth*), potop, poplava, poplavica; (*starker Strom*), nagao târk od rĕke; *in der* – *von Geschäften*, u velikoj navali od posla; – *en, pl.* valovi, talasi.

Fockmast, *m.* pârvi jarbuo.

Fortrudern, *v.n.* odvezti se (na vesla).

Fortsegeln, *v.n.* jĕdriti; odjĕdriti

Fracht, *f.* teret, tovar; voz; (*der Lohn*), kiria; voŕnja; brodarina, brodidba.

Frachten, *v.a.* najmiti; poslati, odpraviti (na kolih, po brodu).

Frachtgeld, *n.* kiria, voŕnja, brodidba, brodarina.

Frachtgut, n. tovar, teret.

Frachtschiff, n. brod tãrgovački.

Fregatte, f. frigada.

Freibeuter, m. gusar, razbojnik, lupež, hajduk; samovoljac, dobrovoljac.

Freibeuterei, f. gusarstvo, razbojničtvo, hajdučtvo.

Freihafen, m. lúka slobodna, porat slobodni.

Fuhrlohn, m. kiria, vožnja; brodidba, brodarina.

Furt, f. gaz, gazište, brod.

Fuß, m. noga; (*Maß*), noga, stopa; – *eines Berges*, podgorje, podnožje bàrda; – *einer Säule*, podnožje.

Gabelanker, m. sidro tretje; skoba, skobla, spoja.

Galeere, f. galia.

Galeerenslave, m. galiot.

Gang, m. hod; (*Durchgang*), prohod, prolaz; (*Weg*), put; (*in einem Hause*), ganak, hodnica, šetnica; (*im Bergbau*), žica; (*von Speisen*), donos...

Gegenwind, m. protiván vëtar.

Gehen, v.n. íci, hoditi; poći, prolaziti, odlaziti; *aus einem Orte* – , izići, otići [...] *es geht ein starker Wind*, velik vëtar puše...

Geleitsschiff, n. prateći brod.

Geschwindigkeit, f. bàrzost, bàrzina, hitrost, hitrina, pospëšnost.

Gesichtskreis, m. horizont, obzor.

Getreide, n. žito.

Gewaltig, adj. silan; silovit; možan; jak; snažan; mogućan; velik; strašan; –*er Sturm*, strašna oluja; –*e Kälte*, jaka zima; –*e Menge*, siaset, veliko množtvo; –*e Reichthümer*, blago nebrojeno.

Gewässer, n. vode, vodovje.

Gewicht, n. utez; teža, težina; (*Wichtigkeit*), utëštenje, važnost.

Gewitter, n. bura, nepogoda, nevrëme.

Gischt, s. Gescht.

Golf, m. zalěv.

Gondel, f. gundula.

Grad, m. grad, stupanj; kolěno.

Gräte, f. kost riblja.

Graupeln, v.n. es graupelt, led pada, tuča, krupa, gràd pada.

Grund, m. (eines Flußes), dno; (eines Gebäudes), temelj, fundamenat; (eines Gemäldes, eines Zeuges), dno, (Boden, Land), zemlja, zemljište...

Günstig, adj. (geneigt), priklonjen, naklonjen, nagnút; [...] ein –er Wind, pogodan větar, větar u kàrmu.

Guß Eisen, n. gvoždje, želězo salěveno.

Gut, n. dobro; zemlja; imanje; tãrgovina, roba, espap; das kommt uns zu –e, koristno, probitačno nam je; etwas zu –e halten, nezaměriti.

Hafen, m. luka, porat; (Topf), gàrnac, lonac.

Haferei, f. avaria, troškovi pomorski.

Hagel, m. tuča, led, gràd; (Schrott), sačma, šprih.

Hahnenkamm, m. greben, kresta, ober.

Halbmesser, m. spica (od kruga).

Halten, v.a. dãržati; pridãržati; uzdãržati; zadãržati; (enthaltēn), dãržati, sadãržavati; (aufhalten), ustaviti, zadãržati, [...] schadlos – , nadoměstiti, naknaditi kvar; hoch – , cěniti; [...] das Wetter hält nicht, nije postojano vrěme; [...] rechter Hand – , dãržat se na desno...

Hamen, m. mrěža.

Handelschiff, n. brod tãrgovački.

Hanf, m. konoplja.

Hangematte, Hãngematte, f. postelja viseća.

Hãnseln, v.a. primit novaka; kãrstiti (u mornarah); fig. rugat se, porugivat se, šalu s kim sbijati.

Hãringsbũse, f. Hãringsjãger, m. barka za lovit renge.

Harpune, f. ostve, osti, kopje.

Hauptanker, m. sidro veliko.

Hauptmann, m. kapetan.

Hauptmannschaft, f. kapetania.

Hauptmast, m. jarbuo veliki, jambor veliki.

Heimreise, s. Heimfahrt.

Heimfahrt, Heimkunft, f. Heimgang, m. povratak kući.

Heißen, v.a. (nennen), zvati, imenovati; *(befehlen),* zapoviděti, reći; – *v.n.* zvat se; *(bedeuten),* hotět reći, znamenovati, značiti...

Himmelskugel, f. obla, buća, balota nebeska.

Hinschiffen, Hinsegeln, v.n. jědriti, vozit se, brodit; *am Ufer – ,* vozit se uz kraj.

Hissen, v.a. (bei den Schiffen), išati, dignuti.

Hoch, adj. visok; velik; uzvišen; uznešen; *auf der hohen See,* u pućini; *es ist schon – am Tage,* već je sunce visoko; [...] *hohe Fluth,* velika bibavica; *hohes Alter,* starost velika...

Höhe, f. višina; vis, višak; *(Tiefe),* dubina; – *des Geistes,* visost; *auf die – fahren,* ić u pućinu; *in die – kommen,* uzvisit se, popet se na visoko; *sich in die – richten,* izpravit se.

Holz, n. dārvo; (– *zu Arbeiten*), lěs, gradja; *(Wald),* šuma, gora.

Holzflöße, f. splav, plav, povodnica; plavljenje dārva.

Horizont, m. horizont, obzor.

Hütte, f. kolěba; pojata; krovnjača; šatra; čerga; *(im Bergwesen),* lěvnica, gvoždjara.

Hydraulik, f. idraulika, vodoslovje.

Hydrostatik, f. idrostatika.

Insel, f. otok, ostārvo; ada.

Jacht, f. Jachtschiff, n. jaket.

Jahr, n. lěto, godina, godišće.

Jahrszeit, f. doba od godišća.

Junge, m. mladić, mladěnac; dēte; *das Kind ist ein –*, mužko je; (*Lehrjunger*), šegart, dečko.

Kabel, f. *Kabeltau*, n. sidrenjak, gumina, čelo, debelo uže za sidra (kotve, mačke, lengere ili za ladje vući, lat. rudens.)

Kahn, m. čun, čamac; s. *Kahm*.

Kai, m. žal, igalo, jalia.

Kalender, m. kalendar.

Kammer, f. kamara, komora.

Kaper, s. *Caper*.

Caper, m. gusar, lupež, razbojnik morski; brod gusarski, gusarica, gusar.

Kaper, f. kapara.

Kappen, v.a. (*die Sähne*), kopiti, škropiti; *das Ankertau –*, presěci sidrenjak; *die Bäume –*, kresati, okresati dārvice; (*begatten, vom Geflügel*), gaziti.

Karte, f. karta.

Kartenblatt, n. karta.

Kauffahrer, m. kapitan od broda tãrgovačkoga; brod tãrgovački.

Kauffahrteiflotte, f. flota tãrgovačka.

Kauffahrteischiff, n. brod tãrgovački.

Kerze, f. svěća.

Kette, f. lanac, verige.

Kiel, m. (eines Schiffes), kilj, kolumba; (einer Feder), cěv, cěvčica.

Kielen, v.a. perjem providěti; *ein Schiff –*, kilj popraviti; – v.n. dobivat perje.

Klima, n. klima, podnebjje.

Klippe, f. stěna, greben (morski); fig. zaprěka.

Klipper, s. *Klempner*.

Klempner, m. klepar, klanfar.

Knoten, m. *Knötchen*, n. uzao; čvor; *da steckt der –*, tũ je čvor.

Komet, m. kometa, repača (zvězda).

Koralle, f. koralj, korao.

Kornschiff, n. žitarica (ladja).

Kraft, f. moć; snaga; jakost; sila, krěpost.

Kreuzen, v.n. križati, skitat se po móru; *sich –*, v.r. križat se, kårstit se; sěći se.

Kreuzer, m. krajcara; gusar morski.

Kreuzfahrer, m. križar; gusar, lupež morski.

Kreigsschiff, n. bojni brod.

Kupfer, n. bakar, kotlovina; (*Kupferstich*), bakrorěz, usěk u bakru.

Küste, f. igalo, jalia, žalo, kraj; primorje.

Küstenfahrer, m. brod, brodar uzkrajni.

Kutter, m. kutor (vårsta od broda).

Lage, f. posada, ležaj, položenje, naměštenje; stanje, bitje; (*Schicht*), vårsta, postat; (*von Kanonen*), bok, stranica; *dem feindlichen Schiffe eine ganze – geben*, izturit, izbacit, opalit cio jedan bok na brod nepriateljski; *eine – Papier*, svezka papira.

Lagune, f. lokva.

Land, n. kopno; (*Boden, Erdreich*), zemlja; polje; njiva; [...] *an's – setzen*, izkårcat se...

Landung, f. pristajanje: izkårcanje.

Landen, v.n. pristati, izkårcat se.

Landwind, m. vėtar s kraja.

Länge, f. dužina, duljina; *nach der –*, uz duž; *in die – ziehen*, zatezati, protezati; *der – nach da liegen*, bit se otegao, protegao.

Last, f. brěme; teret; tovar; *zur – sein*, dosadjivati, od neprilike biti; *einem etwas zur – legen*, potvoriti, potvarati koga, *bürgerliche –en*, namet, poreza.

Lastschiff, n. brod prevozni.

Laterne, f. lanterna, fenjer.

Legen, v.a. staviti, postaviti, metnuti, vårći, položiti; povaliti; *Eier –*, nesti jaja; *ein Schiff vor Anker –*, baciti, vårći sidro...

Lein, m. lan.

Leine, f. uže; konopčić, konopac.

Leuchtfeuer, n. svētionica.

Licht, n. svētllost; svētlo, vidēlo, vidēlica; (*Kerze*), svēća; (*leuchtender Körper, Leuchte*), svētilo; *an das – bringen*, donēti, izvesti na vidēlo; *an's – kommen*, doći na svētlo, na vidēlo; *einen hinter das – führen*, prevariti koga; *einen im – stehen*, zastupati, zasloniti komu.

Lichten, v.a. (ein Schiff), olakšati, izprazniti; (*den Anker –*), dignuti sidro; (*heller macher*), razjasniti...

Linienschiff, n. brod, korablja od linie.

Löschen, v.a. gasiti, tårnuti; kaliti; brisati, tårti; *ein Schiff –*, izkàrcati brod; *die Waaren –*, izkàrcati robu.

Mahagonyholz, n. mahagonovina.

Mannschaft, f. ljudi, čeljad; vojnici, vojska.

Marktschiff, n. brod sajamski.

Marssegel, n. jēdro od koša.

Mast, Mastbaum, m. jambor, jarbuo, dārvo; katarka.

Mastkorb, m. koš (od jarbula).

Matrose, m. mornar.

Meer, n. more, ocean, pučina.

Meerbusen, m. zalēv, drága, zatok.

Meerenge, f. tēsno, prodor (morski).

Meeresfluth, f. plima.

Meeresstille, f. tišina, tišma (morska).

Meereswoge, –welle, f. val, talas morski.

Meerhafen, m. luka, porat.

Meermann, Meermensch, m. čověk morski.

Meerschaum, m. pēna morska, istiva.

Meerstrudel, m. vir, vårtlog.

Meerufer, n. kraj, žalo, igalo, jalia.

Messing, n. pirinač, mēd žuti.

Mittagslinie, f. meridiana, poludnica.

Mittelmast, m. jarbuo srēdnji, veliki.

Monat, m. mēsec (danah).

Mond, m. mēsec.

Morgenstern, m. danica; prihodnica.

Nachen, m. čun, čunak.

Nachsegeln, v.n. jēdriti za kim.

Nacht, f. noć; *bei der – , in der – ,* po noći; ob noć, noćju, noći.

Naphta, f. nafta.

Nebel, m. magla.

Neumond, m. mlad mēsec, mēna, mladj.

Niedergang, m. zahod, zapad.

Niederschlag, m. (in der Chemie), oborina.

Niedergehen, s. Untergehen, Sinken.

Niedersinken, v.n. ponirati, tonuti; pasti, oborit se, sgruvat se, srušit se.

Nord, Norden, m. sēver, ponoća.

Nordost, m. sēvero-istok.

Nordlicht, n. Nordschein, m. sēverna zora.

Nordpol, m. pol, stožer sēverni.

Nordsee, f. more sēverno.

Nordseite, f. sēverna strana.

Nordstern, m. sēverna zvězda.

Nordwest, m. sēvero-zapad.

Nordwind, m. sēver.

Nothanker, m. ufanje (veliko sidro).

Nothmast, m. zalih, zališan jarbuo.

Ocean, m. ocean.

Offizier, m. oficir, častnik.

Orkan, m. uragan; vihor, oluja, bura.

Orlogschiff, n. brod, korablja bojna.

Ost, Osten, m. istok, izhod.

Ostwind, m. istočnjak, uztoka.

Packetboot, n. pakebot, brod poštarski.

Paß, m. put, prelaz, prolaz; (*enger Weg*), bogaz, klanac; (*der Pferde*), korak; (*Paßport*), pašuš, pasaport.

Passagier, m. putnik, prolaznik.

Passatwind, m. naredbeni větar.

Perpendikel, m. junia, kalamir.

Planet, m. planeta, zvězda pomična.

Pol, m. pol, stožer.

Polarkreis, Polarzirkel, m. okrug, krug polarni.

Polarstern, m. polarna zvězda.

Polhöhe, f. polarna visina.

Port, s. Hafen.

Postschiff, n. brod poštarski.

Prahm, m. kompa, skela.

Pumpe, f. sisaljka.

Pumpen, v.a. vući na sisaljku.

Raa, f. lantina (na jarbulu).

Rah, s. Raa.

Raasegel, n. kvadratno jédro; veliko jédro.

Rahsegel, s. Raasegel.

Räuber, m. lupež, hajduk, razbojnik; pohitnik; gusar.

Räuberin, f. razbojnica, lupežkinja; pohitnica; gusarica.

Raubschiff, n. gusarica.

Rauschen, v.n. šuměti; šuštití; škripatí; žamorítí.

Regen, m. kiša, dažd.

Registerschiff, n. registriran brod (tãrgovački).

Reif, m. mraz.

Rennschiff, n. korveta, jahta.

Reuse, f. vãrša, vãrška.

Rheder, m. gospodar od broda.

Rhederei, f. opremljenje, spremljenje (broda); društvo opremiteljah od broda.

Rollen, v.n. (*als der Donner*), gãrměti, tutnjatí; *fort –*, valjat se; *fließen (von Thränen)*, suze ronítí; *die See rollt*, móre se valja; – *v.a. Wäsche –*, roljati, manganatí; [...] *zusammen –*, savítí, svítí, smotatí.

Ruder, n. veslo; (*Steuer –*), kãrmanj, kãrma, dumen, timun; *das – führen* vladatí, ravnatí; *am – sitzen*, stojatí, bit na timunu, kãrmanjítí, kormanítí.

Ruderschiff, n. brod na vesla.

Ruderschlag, m. veslo, mah od vesla.

Ruderstange, f. veslo.

Rumpf, m. trup, trupina; stan, tělo, život (od haljina); sare, trube (od čizamah).

Rüste, f. (*veralt.*), zapad, zahod sunca.

Sand, m. pãržina, pěsak; *einem – in die Augen streuen*, zaslěpítí, obsěnití, obmanutí koga.

Sandbank, f. prud, mel, markjenta; *mit dem Schiff auf eine – stoßen*, nasukat se, nasěstí.

Sandinsel, f. pěščen otok, otok od pěska, od mela.

Sarter, *m.* plan, osnova od broda.

Schaluppe, *f.* šalupa.

Schanze, *f.* šanac; obkop; *sein Leben in die – schlagen*, svoj život u pogibio varći, metnut glavu u torbu.

Scharf, *adj.* oštar; jak; jėdak; ljut; řezak; (*streng*), oštar; strog; řestok; tvård; (*vom Verstand*), oštar, tanak, fin; [...] *ein –er Wind*, jak, ljut vėtar.

Schauer, *m.* (*vom Regen*), grąd, tuća; ploha, pláhovita kiša; *s. Schauder*.

Schaufelrad, *n.* kolo lopatasto.

Schebecke, *f.* šambek (brod).

Schiff, *n.* brod; ladja; korablja, drėvo, đarvo; (*bei den Webern*), čun, čunak; *der vordere Teil des –es*, prova, pura; *der Hintertheil des –es*, kårma; *zu –e gehen*, ukårcat se; *das – in einer Kirche*, brod od crkve.

Schiffbar, *adj.* brodiv, brodan.

Schiffbarkeit, *f.* brodivost, brodnost.

Schiffbau, *m.* gradjenje, gradnja brodovah.

Schiffbauer, *m.* gradilac brodovah.

Schiffbaukunst, *f.* arhitektura brodarska, gradjenje brodovah.

Schiffbett, *n.* postelja mornarska.

Schiffbretter, *pl. n.* daske od broda.

Schiffbrod, *n.* beskot mornarski, suhar.

Schiffbruch, *m.* brodolomlje, brodokåršje, razbitje broda.

Schiffbrüchig, *adj.* brodoloman, brodokåršan, razbijen na moru: –e, *m.* brodolomnik, utopnik.

Schiffbrücke, *f.* most od brodovah.

Schiffen, *n.* brodić, brodac, ladjica; korabljica, đarvce, drėvce; (*bei den Webern*), čunak.

Schiffen, *v.n.* brođiti, vozit se; jėđriti; – *v.a.* voziti.

Schiffer, *m.* brodar, ladjar; mornar, pomorac; gospodar od broda.

Schifferlohn, *m.* brođitba, brodarina.

Schifffahrer, *m.* pomorac, brodar.

Schiffahrt, *f.* brodarstvo, pomorstvo.

Schifffracht, *f.* teret od broda.
Schiffgeräthe, *n.* sprava brodarska.
Schiffgerippe, *n.* rebra od broda.
Schiffgrund, *m.* sentina, dno od broda.
Schiffhaken, *m.* čaklja.
Schiffjunge, *m.* dečko od broda.
Schiffkleid, *n.* haljina mornarska.
Schiffknecht, *m.* ladjar; mornar.
Schiffkunst, *f.* brodarstvo.
Schiffkorb, *m.* koš, kofa, gajba (od broda).
Schifflast, *f.* last (dvě tone).
Schifflaterne, *f.* laterna brodarska.
Schiffleute, *pl.* mornari; ladjari.
Schiffmühle, *f.* mlin na ladji.
Schiffpech, *n.* katran, pakao.
Schiffpfund, *n.* šipund (vårsta od měre).
Schiffpumpe, *f.* sisaljka od broda.
Schiffreich, *adj.* tko ima, gdě ima mnogo brodovah.
Schiffrose, *f.* kumpas.
Schiffsand, *m.* sovårnja, sagurna.
Schiffs-Capitän, *m.* kapetan od broda.
Schiffseil, *n.* gumina, čelo, palamar, konop od broda.
Schiffsflotte, *s.* Flotte.
Schiffsherr, *s.* Schiffspatron.
Schiffshintertheil, *m.* kårma.
Schiffsladung, *f.* teret od broda.
Schiffspatron, *m.* zavětnik od broda.

Schiffsraum, m. prostor unutarnji od broda.

Schiffsschnabel, m. nos, kljun, puž od broda.

Schiffssoldat, m. soldat, vojnik pomorski.

Schiffsspiegel, m. kârma.

Schiffsspur, f. pruga, trag za brodom.

Schiffstheer, m. katran, pakao.

Schiffsvolk, n. mornari.

Schiffswerft, n. kantirm, škar, škver,

Schiffszimmermann, m. kalafat.

Schiffszwieback, m. beskot, suhar.

Schiffstreppe, f. stuba, lěstve od broda.

Schiffwurm, m. grizlica morska.

Schiffzoll, m. carina od broda.

Schiffzug, m. ekspedicia, vojska pomorska.

Schleppnetz, n. iztezavica (mrěža).

Schleppseil, Schlepptau, n. gumina, konop, čelo (za potezat za sobom brod).

Schleuse, f. hlip, ustava.

Schlinge, f. petlja; uzao; (*zum Fangen*), zanka, zančica.

Schmacke, f. smak (brod).

Schnabel, m. kljun; (*an einem Schiffe*), kljun, nos, puž.

Schnee, m. sněg.

Schüte, f. barka, barčica.

Schwimmen, v.n. plivati, plavati, plutati, pliti.

See, f. more; *die offene –*, pučina.

Seebad, n. kupalo morsko, kupanje u moru.

Seecadet, m. kadet pomorski.

Seecompaß, m. kumpas, busula.

Seedienst, m. služba pomorska.

Seefahrer, m. pomorac.

Seefahrt, f. brodarstvo, pomorstvo.

Seegefecht, n. boj, bitka morska.

Seehafen, m. porat, luka.

Seehandel, m. trgovina morska, pomorska.

Seejungfer, f. sirena, morska djevojka.

Seekarte, f. morska karta.

Seekrankheit, f. morska bolest.

Seekrieg, m. morski rat.

Seeküste, f. kraj morski, jalia, žalo, igalo; primorje, pomorje.

Seeleute, pl. m. mornari; pomorci.

Seeluft, f. zrak morski, povetarce morsko.

Seemacht, f. sila pomorska; morska moć.

Seemann, m. pomorac.

Seemeile, f. milja morska.

Seeminister, m. ministar pomorski.

Seeoffizier, m. pomorski oficir.

Seeräuber, m. gusar, razbojnik morski.

Seeräuberei, f. gusa, gusarstvo, razbojničtvo morsko.

Seereise, f. morski, pomorski put.

Seesalz, n. morska sol.

Seeschäumer, s. *Seeräuber.*

Seeschiff, n. brod morski.

Seeschlacht, f. *Seetreffen, n.* boj, bitka morska.

Seesoldat, m. soldat, vojnik pomorski.

Seestaat, s. *Seemacht.*

Seestadt, f. grad primorski.

Seeschtück, n. kip morski.

Seesturm, m. bura, oluja morska, nevěra, plata.

Seetreffen, s. Seeschlacht.

Seeufer, s. Seeküste.

Seeungeheuer, n. neman, nakaza morska.

Seewasser, n. voda morska, more.

Seewesen, n. pomorstvo, mornarstvo, brodarstvo.

Seewind, m. větar morski.

Segel, n. jědro, jadro; *unter – gehen*, krenut se, zajědriti.

Segelbaum, s. Mastbaum.

Segelgarn, n. predja za jědra.

Segeln, v.n. jědriti, jadriti; – *v.a. ein Fahrzeug in den Grund –*, utopiti plav.

Segelstange, f. lantina.

Segeltuch, n. platno za jědra.

Segelwerk, n. jědra, jadra.

Segler, m. jědrilac.

Seil, n. konop, uže, jedek; čelo, gumina.

Seitenwind, m. větar sa strane.

Setzen, v.n. skočiti, skoknuti; skakati; *über den Fluß –*, prevesti se preko potoka; *über einen Graben –*, skočit preko jame; *an das Land –*, izkàrcat se; – *v.i. es setzt*, jest, ima; *es wird Schläge –*, bit će batinah...

Signal, n. znamenje, znak.

Sinken, v.n. pasti, propasti; padati, propadati; (*im Wasser*), tonuti; utonuti...

Sonne, f. sunce.

Spiegel, m. ogledalo, zàrcalo; (*des Meeres, Wassers*), ravnina (od vode, mora); (*eines Schiffes*), karma, stražnje lice od broda.

Spur, f. (Fußstapfen), trag, slěd; stopa; [...] (*eines segelnden Schiffes*), pruga.

Stag, m. (bei den Schiffern), stag, (konop od jarbula).

Stahl, m. čelik, nado, ocilo; ognjilo, ognjico; gvoždje od utie; poet. gvoždje; mačpinjal.

Stahlwasser, n. nadovita voda.

Stand, m. stojnica, stojanje; posada, položenje; (Platz, Stelle), město; (Zustand, Rang), stališ, stanje; [...] der – des Wassers, visina od vode...

Stapel, m. (Haufen, Schicht), hàrpa, gomila, kup; (Schiffswerft), škver, škar, kantir; ein Schiff vom – lassen, pustit u more, rinut u more brod; vom – laufen, izić iz kantira, iz škvera; (für Waaren), magazin; ostava (za robu), město od stovarenja, skladište.

Stauen, v.a. pregraditi, zatvoriti, ustaviti vodu.

Stechen, v.a. bosti, badati, bockati; [...] in die See – , otisnut se, izić iz lûke, krenut se...

Steigen, v.n. (sich erheben, aufsteigen), uzići, uzaći; [...] ins Schiff – , ukàrcat se; [...] das Wasser steigt, voda raste...

Stenge, f. nadjarbuo, dodatak od jarbula.

Stern, m. zvězda; (im Auge), zěnica; (Schicksal), srěća, udes, sudbina, naměra; Pferd mit einem – , lisast konj, lisac.

Steuerbord, n. desni bok (od broda).

Steuermann, m. kormanjuš; timunir; pilot.

Steuern, v.a. (ein Schiff, auch als v.n. nach einem Orte), timuniti, kormanjiti, ravnati; einer Sache einem Uebel – pomoći čemu, preprěčiti štogod; (beitragen, Geld), prinositi; (Abgaben zahlen), platjat porezu; sich an, und auf etwas – , uprět se, upirat se na što.

Stoß, m. udar, udarac; mah, omah; poriv, rinutje; – vom Winde, udarac, mah, omah vëtra...

Stoßen, v.a. (zerstoßen), stući; stàrti; samliti; sdrobiti; smàrviti; sgnjaviti, sgnječiti; [...] ans Land, ans Ufer – , pristati k kraju; [...] auf den Grund – Ufer – , otisnut se od kraja...

Strand, m. kraj; igalo, jalia, žalo (morsko).

Standgut, n. izmetina (morska), novci il drugo štogod, što more izmetje na kraj.

Strang, m. konop, uže, jedek; (Schlinge), uza, uzica; zum –e verurtheilen, obsudit na vëšala; (am Magen), štranga; wenn alle Stränge reißen, kad druge pomoći nebude.

Straße, f. put, drum, cesta; ulica, sokak; (Meerenge), tēsno, prodor morski; gehet euere – , hajde svojim putem.

Streichen, v.a. (streicheln), gladiti; mit Ruthen – , šibati, tepsti; ein Pflaster – , mazati; [...] die Segel, die Flagge – , spustiti jëdra, barjak; – v.n. prohoditi, prolaziti; [...] die Fische – , biju se ribe...

Strich, m. (mit Kreide), potez, čarta, čarknja; (*Weg, Richtung*), put; prohod; [...] *ein – Landes*, komad zemlje; (*Erdstrich, Zone*), zona, pojas; (*Streifen*), pruga, streka; linia...

Strom, m. potok; reka; tek, tãrk, tečenje; – *ab*, niz vodu, s vodom; – *auf*, uz vodu.

Strömung, f. tek, tãrk, tečenje.

Strudel, m. vãrtlog, vir, kolovrat (u vodi).

Stundenglas, s. Sanduhr.

Sanduhr, f. pëššana ura.

Sturm, m. vihar; bura, oluja; plata; nevrëme, nepogoda; (*im Kriege*), juriš; (*Unruhe, Tumult*), vika, buka, talabuka; *fig.* larma, manteo; – *läuten*, zvonit na larmu; – *laufen*, tãrčat na juriš.

Süd, Süden, m. jug, pódne.

Südst, m. jugo-iztok; (*Wind*), jugo-iztičnjak.

Südpol, m. južni pol.

Südsee, f. južno, tiho more.

Südwest, m. jugo-zapad; (*Wind*), jugozapadnjak.

Südwind, m. jug, jugo (vëtar).

Tag, m. dan; *der – bricht an*, sviće, svita, svanjiva; *mit Anbruch des –es*, zorom, u zoru; *den ganzen –*, vas dan; *den ganzen lieben –*, vas bogovetni dan; *in den – hinein leben*, bez skãrbi, bez pameti, bez glave živëti; *es liegt am –e*, očevidno je, bëlodano je; *seine Schandthaten sind an den – gekommen*, prikorna dëla bjegova su došla na vidëlo, na svëtlo; *seine Gedanken an den – legen*, očitovat misli svoje; *heute über acht –e*, danas osam danah; *heut zu –e*, današnji dan; *der jüngste –*, sudnji dan; (*im Bergbaue*), svëtlo, vidëlo.

Takel, s. Takelwerk.

Takelwerk, n. konopi, konopje, sprava (od broda).

Takeln, v.a. spremi, opremi, opravi; spremati, opremati, opravljati brod.

Takelmeister, m. opremalac (brodovah).

Tartane, f. tartana.

Tauwerk, n. konopje, gumine, čela.

Thauwind, m. jug.

Thermometer, n. s. Wärmemesser.

Wärmemesser, *m.* termometar, toploměr.

Thierkreis, *m.* zodiak, zvěřinac (jedan od pojasah nebeskíeh).

Tiefe, *f.* dubljina, nižina; bezdan.

Tonne, *f.* *Tönnchen*, *n.* bačva, bure; barilo, badanj; *eine – Goldes*, bačva zlata; *ein Schiff von hundert –n*, brod od sto bačavah.

Transportschiff, *m.* prevozni brod, brod od transporta.

Treibseis, *n.* plivajući led, santa.

Treiben, *v.n.* (*auf dem Wasser*), plivati; (*wachsen, aufschießen*), těrati; rasti; *vor Anker –*, bėžat sa sidrom; – *v.a.* těrati, goniti; zabiti, zatući, utući; iztěrati, odtěrati, izagnati, odagnati...

Treibsand, *s.* *Triebsand*.

Triebsand, *m.* tekući, sitni pėsak.

Trieb, *m.* těranje; gonjenje; (*Herde*), stado; čopor; čelep; (*des Flußes*), tečenje, těk, tárk; *fig.* nagon, nagnutje, prignutje.

Trübe, *adj.* (*als Wasser, etc.*), mutan, kalan; (*dunkel*), mračan, taman; oblačan; *fig.* namàrgodjen, namàrčen; neveseo, žalostan, dreseo.

Ueberschiffen, *v.n.* (*part. übergeschifft*), prevezti se; – , *v.a.* prevezti; prevoziti.

Ueberschiffen, *v.a.* (*part. überschifft*), ein Meer, prebroditi.

Uebersegeln, *v.a.* (*part. übersegelt*), prejėdriti, prebroditi; nadjėdriti, nadbroditi; *ein Schiff –*, razbiti, probiti brod jėdreć.

Ueberströmen, *v.a.* (*part. überströmt*), topiti, plaviti; potopiti, poplaviti.

Ufer, *n.* kraj, jalia, žalo, igalo; brėgo, obala.

Uhr, *f.* ura, sat.

Umfließen, *v.a.* (*part. umflossen*), obteći, obticati.

Umlegen, *v.a.* (*part. umgelegt*), svaliti, prevratiti, prevaliti; [...] *das Schiff legt sich um*, sagiblje se, savija se brod; [...] *der Wind legt um*, mēnja se vėtár.

Umschiffen, *v.n.* (*part. umgeschifft*), broditi, jėdriti u okolo.

Umschiffen, *v.a.* (*part. umgeschifft*), obroditi, objėdriti, obići brodom.

Umsegeln, *v.a.* (*part. umgesegelt*), probiti, razbiti, prevaliti, srušiti brod jėdreć; – *v.n.* jėdrit u okolo.

Umseßen, v.a. (part. Umgeseßt), presaditi, presadjivati; preměstiti; [...] – v.n. der Wind seßt um, mēnja se vētar.

Unbemannt, adj. neoboružan (brod).

Ungewitter, n. nevrēme, nepogoda.

Untergang, m. zahod, zapad; sēdanje, zahodjenje; (Verfall), propast; razsap, razor.

Untergehen, v.n. (part. untergegangen), (von der Sonne), zahoditi, zapadati, zalaziti, sēdati; (im Wasser), tonuti, utonuti...

Untersinken, v.n. (part. untergesunken), tonuti; utonuti, potonuti; pasti, propasti; propadati.

Untersinken, n. tonutje; propadanje.

Untiefe, f. plitčina, plitkoća; mārķēnta, prud (u moru).

Unwetter, n. nevrēme, nepogoda, zlo vrēme.

Ventil, n. zalētavac.

Verballasten, v.a. nakārcati brod savrnjom.

Verdampfen, v.n. izjapiti, izvapiti, izlapiti, izvētriti.

Verladen, v.a. tovariti; natovariti; Waaren – , izvoziti van iz zemlje.

Versanden, v.a. zasuti pēskom; – v.n. zasut se pēskom.

Verschlagen, v.a. (mit Nägeln, Bretern), zabiti, obiti, obložiti; (einen Verschlag machen), tiniti; pretiniti; (Schiffe von Winden), odnēti, baciti; raztērati, razagnati...

Versenken, v.a. spustiti; utopiti.

Vierruderig, adj. od četiri, na četiri vesla.

Vorrath, m. sprava, providjanje; [...] das Schiff hat einen großen – an frischem Wasser, brod ima, u brodu ima dosta hladne vode.

Wache, f. straža; (Person), straža, stražar, stražac, stražanin; (Haus), stražara; – halten, auf der – sein, bit na straži; auf die – ziehen, ić na na stražu.

Wachschiff, n. stražni brod, brod od straže.

Wake, f. hrid, stēna, kùk.

Wall, m. bastia; bedem; nasip; obala, igalo, žalo; fig. obrana, zagrada, zaklon.

Wasser, *n.* voda; *zu –*, po vodi; po moru; *zu – und zu Land*, po vodi i po kopnu; *das – steigt*, voda raste, diže se voda; *zu – werden*, razbit se; pomesti se.

Wasserbeschreibung, *f.* hidrografija, vodopisje.

Wasserblau, *adj.* sinj.

Wasserbruch, *m.* vodena kila, prodor vodeni.

Wasserfall, *m.* slap, vodopad.

Wasserfläche, *f.* lice, ravnina od vode.

Wasserfracht, *f.* brodarina, broditba.

Wassergang, *m.* jarak, rov.

Wasserguß, *m.* pljus, pljusak.

Wasserhose, *f.* truba (morska).

Wasserkasten, *m.* čatarnja, gušterna.

Wasserkunde, *–lehre*, *f.* hidrologija, vodoslovje.

Wassernix, *m.* bog, duh vodeni; *– nixe*, *f.* boginja, božica vodena.

Wassernimphe, *f.* (*ein Insect*), gospojica; (*in der Mythologie*), najada, nereida.

Wasserquelle, *s.* *Quelle*.

Quelle, *f.* vir, vrělo, izvor, vrutak, vrulja.

Wasserreich, *adj.* vodan, obilan vodom.

Wasserspiegel, *m.* lice, povâršje, ravnina od vode.

Wasserstand, *m.* visina od vode.

Wasserstrahl, *m.* zraka, trak od vode.

Wassersucht, *f.* vodena bolest, vodnica.

Wassersüchtig, *adj.* vodničav, tko pati od bolesti vodene.

Wassertreten, *n.* gaženje vode.

Wassertropfen, *m.* kaplja vode.

Wasserwirbel, *m.* vir, vârtlog, kolovrat.

Wasserwoege, *f.* val, talas, slap.

Wasserzoll, *m.* vodarina.

Weberschiff, *n.* – *schüße*, *n.* čun, čunak.

Wegschiffen, *v.n.* odjédriti, odvesti se.

Wegschwemmen, *v.a.* odnėti (voda).

Wegschwimmen, *v.n.* odplivati.

Wegsegeln, *s.* *Absegeln*.

Welle, *f.* val, talas, slap; (*von Kreisholz*), snop, naramak.

Weltachse, *f.* stožer, os, osovina od svéta.

Weltgegend, *f.* strana svéta.

Weltgürtel, *m.* zona, pojas podnebeski.

Weltkarte, *f.* karta, krajobraz od svéta.

Weltkreis, *m.* krug zemaljski; krug, okrug svéta.

Weltkugel, *f.* obla od svéta; obla zemaljska.

Weltmeer, *n.* ocean, široko mòre.

Weltstrich, *m.* klima, podnebjje.

Welttheil, *m.* strana svéta.

Wendekreis, *Wendezirkel*, *m.* tropik, povratni krug.

Werft, *n.* škar, škver, kantir.

West, *m.* zapad, zahod; zapadnjak, vètar zapadnji.

Westen, *m.* zapad, zahod.

Westlich, *adj.* zapadan, zapadnji; – *adv.* na zapad, prema zapadu, k zapadu, prema zapadu.

Westwärts, *adv.* na zapad, k zapadu, prema zapadu.

Westwind, *m.* zapadnjak, vètar zapadnji.

Wetter, *n.* vrème; (*Ungewitter*), nevrème, zla godina, nepogoda, oluja; grom; gàrmljavina.

Wetterregen, *m.* škropac, dažd, kiša s vètrom.

Wetterschlag, *m.* grom; grad, tuča.

Wind, *m.* vëtar; *gelinder* – , vëtrić, vëtric, hlad; *der – geht*, vëtar puše, duše; *mit vollem – e segeln*, jëdriti s vëtrom u kårmu; – *machen*, mahati...

Windrose, *f.* sasa, (cvët).

Windsbraut, *f.* oluja, bura, vihar.

Windstille, *f.* tišina, bunaca.

Windwagen, *m.* kola na jëdra.

Windweiser, *Windzeiger*, *m.* anemoskop, vëtrokaz.

Wirbel, *m.* (*im Wasser*), vir, vårtlog, kolovat; (*Windwirbel*), vihar, (*an der Bioline*), čivia...

Wolkenbruch, *m.* pljus, ploha, plahovita kiša.

Wrack, *n.* podårtine (od broda).

Wurfangel, *f.* udica (prosta).

Wurfanker, *m.* malo sidro, maleni lenger.

Zoll, *m.* (*pl. Zölle*), carina; dacia; *den – der Natur bezahlen*, umrëti; *fig. – der dem Verdienste gebührt*, harač koi se zaslugom pristoji.

Zone, *f.* pojas (zemaljski).

Zuführen, *v.a.* (*zu Wagen, zu Wasser*), dovezti, dovoziti, privezti, privoziti; *jemanden einem –*, dovesti, dovoditi, voditi koga pred koga.

Zuggarn, *n.* iztezavica (mrëža).

Zusammenfahren, *v.a.* navesti, navoziti, nanëti; – *v.n.* vozit se, povesti se skupa; udarit se (kola, brodovi itd.)...

Zuschiffen, *v.n.* broditi, jëdriti kamo, prema komu mëstu.

Zweimastig, *adj.* od dva, na dva jarbula.

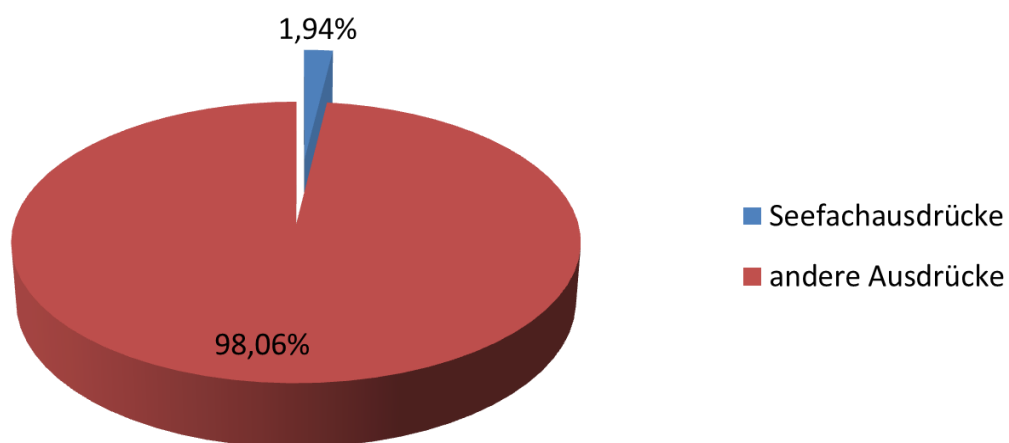
5.2 Quantitative Analyse

Im Kapitel *Historischer Kontext* wurde die Situation in Kroatien analysiert. Da die deutsche Sprache eine Weile den Status einer Amtssprache genoss, ausübte sie einen großen Einfluss auf viele administrative, politische und militärische Ausdrücke. Wie Katičić (2013: 172)

bemerkte, konnte man über die Politik nur auf Deutsch diskutieren, weil die kroatische Terminologie nicht entwickelt war. Obwohl diese Sprache für die allgemeine Kommunikation eine große Bedeutung hatte, etablierte sich an der Adriaküste auch die italienische Sprache. Da dieser Teil des heutigen Kroatiens lange Zeit unter der venezianischen Herrschaft war, beeinflusste gerade diese Sprache in hohem Maße die Gestaltung der kroatischen Seefachausdrücke. Das stellt auch der wissenschaftliche Hintergrund für die erste Hypothese, die behauptet, dass die Zahl von Termini, die mit Seemannschaft verbunden sind, nicht groß sein wird.

Die erste Liste, die sich in der Anlage befindet, umfasst mehr Wörterbucheinträge als die zweite. Das Grund dafür ist, dass sie alle Begriffe enthält, die sich auch im *Seemännischen Wörterbuch* von Wolfram Claviez befinden. Die Anzahl dieser Begriffe beträgt 1143 von insgesamt 40000 Einträgen, was bedeutet 2,86 %. Im Kapitel *Terminologische Bildung* wurde erwähnt, dass die Termini oft durch die Umwandlung der Wörter des allgemeinen Sprachgebrauchs in Fachtermini entstehen können. Das ist auch der Fall mit den Termini des Seewesens, was man gut im *Seemännischen Wörterbuch* sehen kann. Die Definitionen, beziehungsweise Eintragsinformationen, die man im *Deutsch-ilirischen Wörterbuch* findet, sind ziemlich kurz und allgemein. In einigen Fällen umfassen sie keine Eintragsinformationen aus dem Seemännischen Wörterbuch, dass man sie als Seefachausdrücke betrachten kann. Darum wurde die zweite Liste erstellt, wofür man mit Sicherheit sagen kann, dass es um die Seefachausdrücke geht. Die zweite Liste enthält insgesamt 777 Begriffe, beziehungsweise 1,94 % aller Begriffe. Das Verhältnis ist gut auf dem Bild 2. sichtbar.

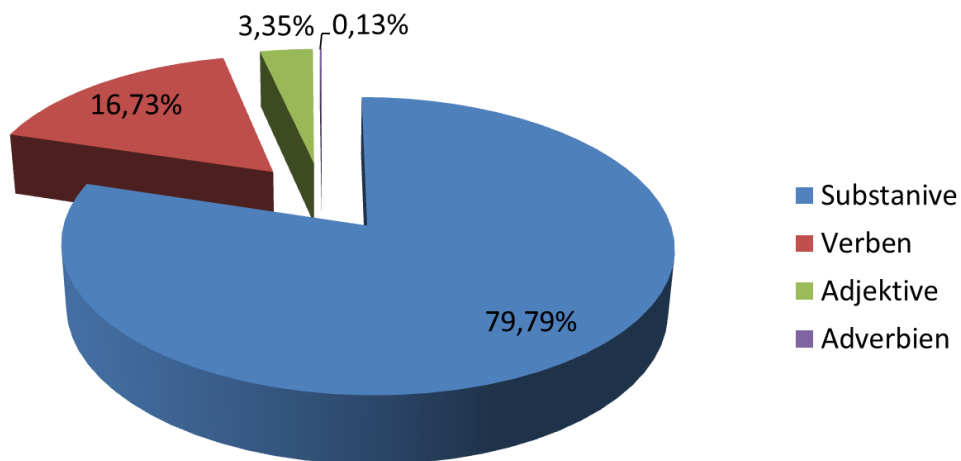
Bild 2.



5.3 Qualitative Analyse

Mithilfe dieser Analyse wurde versucht, eine Antwort auf die zweite Hypothese zu geben. Die Grundlage dieser Hypothese ist die Bemerkung von Diana Stolac (1998: 12), dass *u stručnom nazivlju jasna prevaga imenica* ist. Die Hypothese zeigte sich als richtig, was auf dem Bild 3. sichtbar ist.

Bild 3.



In der Liste findet man insgesamt 620 Substantive, 130 Verben, 26 Adjektive und 1 Adverb, oder wie aus dem vorherigen Graph lesbar ist, 79,79 % aller Wortarten sind Substantive. Dann folgen die Verben mit 16,73 %, Adjektive mit 3,35 % und am Ende Adverbien mit nur 0,13 %. In der ersten Liste findet man auch einige Präpositionen, die für diese Untersuchung zu allgemein sind, dass man sie als Seefachausdrücke betrachten kann.

Als Seefachausdrücke betrachtet man bestimmte Begriffe, die sich in der ersten Linie auf Astronomie und Geographie beziehen: *Abendstern, Angelstern, Astrolabium, Aequator, Atmosphäre, Süd- und Nordpol, Mittagslinie, Erde, Sonne, Mond, [...] Nebel, Sturm, Schnee Gewitter* usw.

Obwohl das Prozent der Termini des Seewesens nicht groß ist, findet man ziemlich viele Bezeichnungen verschiedener Schiffstypen. Dazu gehören folgende Begriffe: *Achter, m. osmica*, der im modernen Wörterbuch als „osmerac, čamac s osam vesla“ übersetzt ist; *Admiralschiff, n. brod, korablja admiralska; Felucke, f. (ital. feluca) filjuga* oder „feluka,

brodica na jedra i vesla u Sredozemljom moru“; *Flaggenschiff*, n. brod barjaktarski oder „ratni brod pod admiralskom zastavom“; *Flotte*, f. (ital. *flotta*) flota; *Frachtschiff*, n. brod tãrgovački oder „teretni brod“; *Fregatte*, f. (lat.) frigada oder „fregata, manji ratni brod“; *Galeere*, f. (ital.) galia; *Gondel*, f. (ital) gundula oder „gondola, venecijanska barka“; *Handelschiff*, n. brod tãrgovački; *Jacht*, f. *Jachtschiff*, n. (engl.) jaket oder „jahta, manji (luksuzni) brod“; *Kutter*, m. (engl.) kutor oder „kuter, malen jedrenjak s jednim jarbolom“; *Lastschiff*, n. brod prevozni oder „teretna lađa“; *Linienschiff*, n. brod, korablja od linie oder „brod linijske plovidbe“; *Raubschiff*, n. gusarica oder „gusarski brod“; *Schaluppe*, f. (frz.) šalupa; *Schebecke*, f. (tur.) šambek; *Schmacke*, f. smak oder „plitak ribarski čamac“; *Schüte*, f. barka, barčica, bzw. „mala (plitka) lađica bez opreme“. Aus diesen Beispielen ist den Einfluss der italienischen (lateinischen) und im geringeren Maße englischen und französischen Sprache sichtbar, was nicht ungewöhnlich ist. Wenn man die historischen Umstände in Betracht nimmt, ist die Dominanz des Italienischen an der Adria offensichtlich.

Im Wörterbuch findet man unter anderem auch Schiffstypen, die man im modernen Wörterbuch nicht finden kann. Es geht um *Balastschiff*, n. brod od savornje, savornjak; *Brander*, m. *Brandschiff*, n. paljevica (šajka); *Brigantine*, f. brigantin (brod); *Chaloupe*, f. šalupa (vãrsta od broda); *Feuerschiff*, n. paljevica (šajka); *Flussschiff*, n. tumbas, ladja, brod potočni; *Geleitsschiff*, n. prateći brod; *Kauffahrtflotte*, f. flota tãrgovačka; *Kauffahrteischiff*, n. brod tãrgovački; *Kornschiff*, n. žitarica (ladja); *Kreigsschiff*, n. bojni brod; *Marktschiff*, n. brod sajamski; *Orlogschiff*, n. brod, korablja bojna; *Postschiff*, n. brod poštarski; *Registerschiff*, n. registriran brod (tãrgovački); *Rennschiff*, n. korveta, jahta; *Ruderschiff*, n. brod na vesla; *Seeschiff*, n. brod morski; *Transportschiff*, m. prevozni brod, brod od transporta; *Wachschiff*, n. stražni brod, brod od straže. Hier überwiegen die deutschen Ausdrücke, die man ins Kroatische übersetzte und der kroatischen Sprache anpasste. Häufig sind auch Ausdrücke, die auf Seewesen verweisen, wie *in der Schifffahrt, ein Schiff, das Meer, die Segel, in den Hafem, na brodu, s brodom, na vesla, u vodi* und ähnliches.

5.4 Resultate

Nachfolgend werden die gewonnenen Resultate der Untersuchung dargestellt. Die Ausgangshypothesen sind, dass die Zahl von Termini des Seewesens nicht groß sein wird und dass unter diesen Termini die Substantive überwiegen werden.

Es wurden zwei Listen erstellt. Die erste Liste, die sich in der Anlage befindet, enthält Seefachausdrücke, die man auch im Wolfram Claviez's *Seemännisches Wörterbuch* finden kann. Die Anzahl dieser Begriffe beträgt 1143 von insgesamt 40000 Einträgen, was bedeutet 2,86 %. Da es in vielen Fällen keine detaillierten Erklärungen des Stichwortes gibt, kann man es manchmal nicht als ein Terminus betrachten. Darum wurde eine zweite Liste erstellt, die insgesamt 777 Begriffe (1,94 %) enthält. Wenn man alle Umstände im Betracht nimmt, wird dieses Ergebnis auch erwartet. Um einen größeren Anteil von Termini zu bekommen, wäre es gut, Fachausdrücke über die Politik oder Gesellschaft zu suchen. Obwohl man auf dem ersten Blick sagen kann, dass der daraus ergebende Anteil nicht groß ist und dass die erste These am Ende bestätigt ist, findet man viele Bezeichnungen verschiedener Schiffstypen und andere Seefachausdrücke, die für ein modernes Wörterbuch nicht typisch sind.

Die zweite Hypothese ist auch bestätigt. In der Liste findet man insgesamt 620 Substantive (79,79 %), 130 Verben (16,73 %), 26 Adjektive (3,35 %) und 1 Adverb (0,13 %).

6 Schluss

Die deutsche Sprache hatte eine gewisse Zeit den Status einer Kommando- und Amtssprache, was großen Einfluss auf viele administrative, politische und militärische Ausdrücke ausübte. Obwohl diese Sprache für die allgemeine Kommunikation wichtig war, konnte man sie nicht so gut als Muttersprache beherrschen, was auch die Fragen über Nationalität warf. Demzufolge entwickelte sich Illyrische Bewegung, deren Hauptziel war, eine kroatische Standardsprache zu schaffen.

Um dieses Ziel zu erreichen, spielte das *Deutsch-ilirische Wörterbuch* von Mažuranić und Užarević, das im Jahr 1842 veröffentlicht wurde, eine wichtige Rolle. Das war das erste Wörterbuch, das mit der neuen Rechtschreibung geschrieben wurde; das erste größere Wörterbuch (mit 40 000 Einträgen) und das erste moderne kroatische Wörterbuch, das sorgfältig und sachkundig gestaltet wurde. Bei der Bestimmung der Termini hatte die Definition eine große Bedeutung, weil sie genau und prägnant beschreibt, was ein bestimmter Begriff ist. Das ist ein Hauptgrund, warum im empirischen Teil die zwei Listen hergestellt wurden. Wegen der italienischen Dominanz an der Adria beeinflusste das Italienische die Gestaltung der kroatischen Seefachausdrücke in größerem Maße. Obwohl die ersten kroatischen Seefachwörterbücher erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden sind, kann man in alten kroatischen Quellen sehr viel über die Seefachausdrücke erfahren.

Was den empirischen Teil angeht, wurden zwei Listen erstellt, die einer qualitativen und quantitativen Analyse unterzogen wurden. Dabei wurde von zwei Hypothesen ausgegangen: dass die Zahl von Termini, die mit Seemannschaft verbunden sind, nicht groß sein wird, und dass in dieser Liste Substantive überwiegen werden. Die erste Liste enthält Seefachausdrücke, die man auch im Wolfram Claviez's *Seemännisches Wörterbuch* finden kann. Die Anzahl dieser Begriffe beträgt 1143 von insgesamt 40000 Einträgen, was bedeutet 2,86 %. Da es in vielen Fällen keine detaillierten Erklärungen des Stichwortes gibt, kann man es manchmal nicht als ein Terminus betrachten. Darum wurde eine zweite Liste erstellt, die insgesamt 777 Begriffe (1,94 %) enthält: 620 Substantive (79,79 %), 130 Verben (16,73 %), 26 Adjektive (3,35 %) und 1 Adverb (0,13 %). Ziel der Arbeit war es, die Hypothesen zu überprüfen und dadurch den Einfluss des Deutschen auf die Terminologie des Seewesens festzustellen. Um einen größeren Anteil von Termini zu bekommen, wäre es gut, Fachausdrücke über die Politik oder Gesellschaft zu suchen.

7 Quellenverzeichnis

Literatur

Babić, Stjepan (1990): *Hrvatska jezikoslovna čitanka*. Zagreb: Globus.

Barić, Daniel (2015): *Proziran i prezren. Njemački jezik u hrvatskom društvu u prvoj polovici 19. stoljeća*. Zagreb: Leykam international d.o.o.

Claviez, Wolfram (1973): *Seemännisches Wörterbuch*. Berlin: Bielefeld.

Deanović, Mirko (1966): *Stratifikacija naših pomorskih i ribarskih naziva po njihovu porijeklu*. Zadar: Pomorski zbornik.

Gostl, Igor (1995): *Bogoslav Šulek: Otac hrvatskoga znanstvenoga nazivlja*. Zagreb: Matica hrvatska.

Hudeček, Lana und Milica Mihaljević (2009): *Hrvatski terminološki priručnik*. Zagreb: Institut za hrvatski jezik i jezikoslovlje.

Katičić, Radoslav (2013): *Hrvatski jezik*. Zagreb: Školska knjiga.

Kessler, Wolfgang (1981): *Politik, Kultur und Gesellschaft in Kroatien und Slawonien in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Historiographie und Grundlagen*. München: R. Oldenbourg Verlag.

Macan, Trpimir (2004): *Hrvatska povijest: pregled*. Zagreb: Matica hrvatska.

Mažuranić, Ivan und Jakov Užarević (1842): *Deutsch-ilirisches Wörterbuch*. Agram: Ljudevit Gaj.

Mihaljević, Milica (1998): *Terminološki priručnik*. Zagreb: Hrvatska sveučilišna naklada.

Moguš, Milan (1995): *Povijest hrvatskoga književnoga jezika*. Zagreb: Nakladni zavod Globus.

Perić, Ivo (2005): *Pretpreporodno doba*. In: Valentić, Mirko und Lovorka Čoralić [hrg.]: *Povijest Hrvata: Od kraja 15. st. do kraja Prvoga svjetskoga rata*. Zagreb: Školska knjiga, S. 366-378.

Perić, Ivo (2005): *Hrvatski narodni preporod – ilirski pokret*. In: Valentić, Mirko und Lovorka Čoralić [hrg.]: *Povijest Hrvata: Od kraja 15. st. do kraja Prvoga svjetskoga rata*. Zagreb: Školska knjiga, S. 384-393.

Stojić, Aneta (2008): *Njemačke posuđenice i hrvatski ekvivalenti*. In: *Rasprave instituta za hrvatski jezik i jezikoslovlje* 34: 357-369.

Stolac, Diana (1998): *Hrvatsko pomorsko nazivlje: Božo Babić, njegovi prethodnici i nastavljači*. Rijeka: Izdavački centar Rijeka.

Šimunković, Ljerka (1996): *Mletački dvojezični proglasi u Dalmaciji u 18. stoljeću*. Split: Književni krug.

Uroić, Marija und Antun Hurm (2004⁴): *Deutsch-kroatisches Wörterbuch: Mit grammatischen Angaben und Phraseologie*. Zagreb: Školska knjiga.

Vince, Zlatko (2002): *Putovima hrvatskoga književnog jezika*. Zagreb: Nakladni zavod Matice hrvatske.

Živančević, Milorad (1988): *Ivan Mažuranić*. Novi Sad: Matica srpska; Zagreb: Globus.

Internet

Institut za hrvatski jezik i jezikoslovlje (2016): *Joakim Stulli*. URL: <http://ihjj.hr/iz-povijesti/joakim-stulli/26/> (Stand: 13.04.2016).

Lukić, Milica (01.10.2009): "*Njemačko-ilirski slovar*" *Ivana Mažuranića i Jakova Užarevića*. In: Hrvatska znanstvena BIBLIOGRAFIJA. URL: <http://bib.irb.hr/prikazi-rad?rad=646221> (Stand: 20.04.2016).

Seyfarth, Johannes (31.08.2013): *Bedeutung: Das Zeichenmodell nach Ferdinand de Saussure*. URL: <https://e-tutorium.net/tp/35/Bedeutung.aspx> (17.05.2016).

Anlage

DIE (ERSTE) VOLLSTÄNDIGE LISTE DER SEEFACHAUSDRÜCKE

A

Abarbeiten, v.a. [...] ein Schiff vom Strande – , odtisnuti, odtisnjivati, odtiskivati brod, ladju...

(**abarbeiten** 1. Ein Segelschiff von →Legerwall freikreuzen. 2. Arbeitsleistung als Gegenwert für eine Passage.)

Abbacken, v.a. peći, izpeći; – v.n. prepeći se, prepicat se; abgebackenes Brot, prepečen kruh, hlěb.

(**abbacken** Die Back nach dem Essen anräumen; Backgeschirr abwaschen und verstauen.)

Abbäumen, v.a. odviati, skidati, odviti, skinuti (s vratila).

(**abbäumen** Ein Schiff mit Spieren vom Kai abhalten, damit Schuten oder Arbeitsboote auch zwischen Kai und Schiff festmachen können oder das Schiff in Schwellhäfen frei vom Kai liegt.)

Abbeizen, v.a. vaditi, izvaditi jědkim srědstvom il paklenim kamenom; Felle – , liniti, linjati, oliniti krečem, japnom, vapnom kožu, vaditi, izvaditi klakom dlaku; abgebeizte Wolle, Beizwolle, Sterblingswolle, krečem linjana, japnom, vapnom vadjena, klakom izvadjena vuna.

(**abbeizen** Entfernen alter Lack- oder Farbanstriche mittels scharfer Lösungsmittel.)

Abbrechen, v.a. (Blumen, Obst), tãrgati, brati, otãrgnuti, otãrgati, ubrati, potãrgati, pobrati [...] ein altes Schiff – , razbiti, razbiati star brod [...]; – v.n. razbit se, razbiat se; odlomit se, odkãrhnut se, lomit se, kãršit se, odbit se, odbiat se...

(**abbracken** 1. Abwracken, siehe dort. 2. Abbrechen einer Wettfahrt. Eine Wettfahrt gilt als abgebrochen, wenn sie zu irgendeinem Zeitpunkt nach dem Startsignal vom Wettfahrtausschuß für ungültig erklärt wird, aber nach Ermessen des Ausschusses neu zur Austragung kommt. Als Abbruchsignal gilt Flagge N des internationalen Signalbuchs, allein oder in Verbindung mit anderen Signalen.

abwracken Ein ausgedientes Schiff abbracken, verschrotten. Schiffe dürfen in Freihäfen ohne zollrechtliche Beschränkungen abgewrackt werden.)

Abbringen, v.a. skinuti, skidati; vaditi, izvaditi; snimati, snimiti; dotãrgnuti, dotãrgavati...

(**abbringen** Ein auf Grund gelaufenes Schiff durch Kränen, Leichtern oder Abschleppen wieder flott machen.)

Abdampfen, v.n. pušit se , kadit se, izpušit se, izkadit se; japiti, vapiti, lapiti, vëtriti, izjapiti, izvapiti, izlapiti, izvëtriti.

Abdampfung, f. izjapljenje, izvapljenje, izvëtrenje, japljenje, vapljenje, vëtrenje.

(Abdampf Wasserdampf, der nach der Energieabgabe in Turbinen beim Austritt noch ein ausreichendes Wärmegefälle hat, um betriebstechnisch genutzt zu werden. (Abdampfturbinen, -heizung, -strahlpumpen, -vorwärmer usw.))

Abdecken, v.a. (ein Haus), odkriti, odkrivati (kuću); (den Tisch) – , spremi, spremiti, pospremiti, kupiti, pokupiti stol, tãrpezu...

(abdecken 1. Ein in Lee segelndes Boot in den Windschatten der eigenen Segel bringen. 2. Luken mit Persenningen wasserdicht verschließen.)

Abdrehen, v.a. sukati, vãrtěti, odsukati, odvãrtěti, zasukati, zavãtrěti; vãrteć odkinuti, odkidati...

(abdrechen Den Kurs eines Schiffes ändern, um einer Gefahr auszuweichen.)

Abendstern, m. večernjica (zvezda), zvezda večernja.

(Abendstern Der Planet Venus in östlicher Elongation, da die Venus stets dicht bei der Sonne steht (maximal 48°), ist sie über dem Westhorizont kurz nach Sonnenuntergang als Abendstern, in westlicher Elongation dagegen über dem Osthorizont vor Sonnenaufgang als Morgenstern zu sehen. Vergl. Elongation.)

Abfallen, v. n. pasti, padati,; opadati, sušit se, mãršaviti, opasati, osušit se, omãršaviti; [...] (in der Schifffahrt), zabasati, zaći, zahoditi, zalaziti.

Abfallen, n. padanje, odpadanje, opadanje; (eines Schiffes), zahod, zabas, basanje, zalaženje.

(abfallen Den Kurs einer Segelyacht dahingehend ändern, daß der Wind voller in die Segel fällt: auf Backbord-Bug nach Backbord, auf Steuerbord-Bug nach Steuerbord. Das Gegenteil ist *anluven*.)

Abfangen, v.a. loviti, hvatati, uloviti, uhvatiti, uhititi; preoteti, preotimati...

(abfangen 1. Eine Last oder einen beweglichen Gegenstand sicher verzurren. 2. Eine Festmache- oder Schleppleine in ihrer freien seitlichen Beweglichkeit einengen.)

Abflauen, v.a. prati, oprati.

(abflauen Nachlassen, Schwächerwerden des Windes.)

Abgreifen, v.a. opipati, opipavati; tãrti, otãrti, glodati, oglodati čestim pipanjem, diranjem.

(abgreifen Messen der Entfernungen auf der Seekarte mit Hilfe des Zirkels.

Abhalten, v.a. zaustavljeti, zaustaviti, nepripuštati, nepripustiti; einen von etwas – , nedati komu što činiti, nedat komu k čemu.

(abhalten 1. Den Kurs eines Schiffes so ändern, daß es von einem Hindernis freikommt. 2. Dasselbe wie → abfallen (vom Wink abhalten.)

Abkappen, v.a. vaditi, izvaditi kapu s glave; sěći, posěći, odsěći (sidrenjak)...

Ablader, m. stovarnik, stovaratelj.

(Ablader Im Seefrachtgeschäft derjenige, der den Frachtvertrag mit dem Reeder oder Schiffsmakler abschließt, gleichbedeutend mit Versender. Das kann ein Spediteur sein, oder der exportierende Fabrikant (Urablader).)

Abländen, v.n. odjédriti; dignuti, dizati sidro.

(ablandig Der Wind, der vom Land ab nach See weht. Das Gegenteil ist aufländig.)

Ablauf, m. odtok; – *des Jahres*, konac godišta; *nach – eines Monats*, nakon jednoga mēseca.

(Ablauf Siehe Stapellauf.

Stapellauf Das Zuwasserlassen des schwimmfähigen, noch nicht voll ausgerüsteten Schiffsrumpfes von der Helling. Man unterscheidet Längs- und Querablauf. Der allgemein übliche ist der Längsablauf auf 2 Ablaufbahnen oder neuerdings auch auf nur einer Ablaufbahn mit 2 seitlich angeordneten, kaum belasteten kleinen Stützbahnen...)

Ablaufen, v.n. teći dolē; proći, prolaziti, izići; *der Brief ist abgelaufen*, list je otišao; *den Brief – lassen*, odpraviti; *der Termin ist abgelaufen*, minuo je rok; *die Uhr ist abgelaufen*, iztekla je ura; *einem den Weg –*, preteći koga; *sich die Hörner –*, glavom o zid ili duvar udariti; *wie wird das ablaufen?* što će biti iz toga?

(ablaufen 1. Vom → Stapel laufen; Zuwasserlassen eines neuerbauten Schiffes. 2. Ablaufendes Wasser, siehe Ebbe. 3. In der Meilenfahrt »die Meile ablaufen«, um die Fahrt des Schiffes zu messen.

Ebbe Das Fallen des Wassers im Rhythmus des Gezeitenwechsels des Meeres; die Zeit zwischen Hochwasser und dem darauf folgenden Niedrigwasser. Gegenteil: Flut.)

Ablegen, v.a. snimati, snimiti, skidati, skinuti; *Kleider –*, svući se; *den Degen –*, odpasati špadu; *Nelken –*, saditi karanfiće; *Rechnung –*, položiti račun...

(ablegen Ein Schiff an seinem Liegeplatz zur Abfahrt bereitmachen, es durch Ausnutzung von Strom und Wind nach Möglichkeit derart abkanteln, daß es nach dem Einholen der letzten Festmacheleine ungehindert freies Wasser erreicht. Zum Ablegen unter Segeln das Schiff vorher in den Wind legen und nach Einholen der Vorleine abfallen, bei einem maschinengetriebenen Fahrzeug evtl. → eindampfen.)

Ablenkung, f. svratjenje, odvratjenje, svratjanje, odvratjanje.

(Ablenkung Siehe Devation.

Devation (lat.-nlat.) 1. Die Ablenkung der Kompaßnadel aus der Richtung des magnetischen Meridians durch magnetische Einflüsse des Schiffes. Die Devation ist bei Stahlschiffen am größten, ist aber auch bei Schiffen aus anderem Material infolge von Ballast, Motor und dergl. deutlich spürbar. [...] 2. Im Seerecht bedeutet Deviation die Abweichung von einer festgelegten Reiseroute. Sie kann durch verschiedene Umstände begründet sein, wie z.B. Umwetter, in Seenot befindliche Schiffe oder andere unvorhergesehene äußere Umstände, wie etwa politische Koplikationen...)

Ablösung, f. odrēšenje; odvezanje; oslobodjenje; izmēna (straže); odrēzanje, odsěk, odsēcanje (uda).

(Ablösung 1. Wachwechsel. 2. Bei einem Strömungsvorgang liegt Ablösung vor, wenn infolge scharfer Kanten oder anderer strömungstechnisch ungünstiger Formen die Strömung ein Gebiet nicht ausfüllt und sich *Totwasser* bildet.)

Abmessung, f. izmërenje, mërenje; *fig.* razsuda, razsudjenje.

(Abmessungen Siehe Hauptabmessungen.

Hauptabmessungen, technische Daten Die wichtigsten Zahlenwerte, durch welche Größe, Proportionen, Leistung eines Schiffes festgelegt werden. Dies sind z.B. Länge, Breite, Seitenhöhen, Tiefgang, Verdrängung, Tragfähigkeit, Vermessung, Maschinenleistung, Geschwindigkeit usw. Bei Dimensionen, die nicht eindeutig sind, müssen mehrere Werte angegeben werden, wie z.B. bei der Länge...)

Abnahme, f. propadanje, nestajanje, pomanjkivanje; nazadak; odnimanje; prodaja; – *einer Rechnung*, račun.

(Abnahme Prüfung und Anerkennung von Material, technischen Einrichtungen und Arbeiten durch Abnahmebeamte, die von seiten der Reederei oder Klassifikationsgesellschaft gestellt werden.)

Abreiten, v.a. (ein Pferd) objahati, objahivati konja; odjahati, odjezditi; umoriti jahanjem.

(abreiten (einen Sturm) 1. Vom Anker oder Treibanker liegend einen Sturm über sich ergehen lassen. 2. Durch Beidrehen einen Sturm abwettern, in einem offenen Boot auf hoher See nach Möglichkeit durch Ausbringen einer Art Floß aus allen entbehrlichen Spieren und sonstigen schwimmenden Gegenständen, woran man die Vorleine festmacht und ihr 10 bis 15 m Lose gibt. Dieses Floß dient zugleich als Wellenbrecher und Treibanker.)

Abrudern, v.a. odvožit se, odvezti se (na vesla).

Abscheren, v.a. strići, ostríci; šišati, ošišati; brijati, obrijati.

(abscheren 1. Begriff aus der Festigkeitslehre: abquetschen, quertrennen. 2. Wird ein Schiff längsseits eines anderen geschleppt, kann es durch das anströmende Wasser bei entsprechender Ruderlage von dessen Bordwand freihalten, es schert ab.)

Abschiffen, v.n. zajedriti, odjedriti; *v. a.* prevezti, odvezti, poslati, prevoziti, odvoziti, pošiljati (na brodu).

Abschiffung, f. polazak, odlazak (na brodu); prevoz, odvoženje (po vodi).

Abschlagen, v.a. odbiti; smlatiti; odsěci; *einen Stoß* –, odvãrnuti, ukloniti od sebe udarac; *sein Wasser* –, pustiti vodu, pišati, pomokrit se; *ein Zelt* –, dignuti šator; *einen Angriff* –, odbiti, uzbiti navalu; (*versagen*) uzkratiti, nedati...

(abschlagen Ein Segel von seinen Spieren (Rah, Baum, Gaffel) losmachen, etwa um es im Segelsack zu verstauen oder gegen ein anderes austauschen. Nicht gleichbedeutend mit abtakeln.)

Abschleppen, v.a. glodati, oglodati, derati, oderati; smucati, odsmucati.

(abschleppen Ein manövrierunfähiges Schiff in Schlepp nehmen.)

Absegeln, v.n. jědriti, odjědriti.

Absegelung, f. odjědrenje, odlazak, polazak (broda).

(Absegeln Beim Segelsport gemeinsame letzte Fahrt zum Abschluß der Segelsaison.)

Abspülen, v.a. plaviti, splaviti, prati, oprati, pomivati, pomiti; roniti, plákati, odroniti, izplákati (voda obalu).

Abstechen, v.a. (schlachten) klati, zaklati; *eine Karte –*, potàrti, ubiti; *einen vom Pferde –*, sturiti koga sa sedla; *einen Fluß –*, odvratiti rěku...

(Abstecher Von nl. *afsteeken*; ursprünglich eine kurze Fahrt in kleinen Boot, das mit dem Bootshaken vom Schiff „absticht“.)

Abstehen, v.n. razstojati, biti daleko, biti udaljen; *von einem Vorhaben –*, odstupiti od svoje naměre; osušit se (dàrvo); poginuti (riba); ustojat se (vino).

Abtakeln, v.a. razpravljati, razpraviti, razoružavati, razoružati, razpremiti brod.

Abtakelung, f. razoružanje broda, razprema.

(abtakeln Das gesamte stehende und laufende Gut (Drahtseile und Tauwerk) von einer Yacht herunternehmen, Masten legen usw., beispielsweise zum Transport oder als Vorbereitung für das Winterlager.)

Abtheilen, v.a. děliti; razděliti; pretiniti, pregraditi, tiniti, pregradjivati.

Abtheilung, f. razděljenje, razděla.

(Abteilung Der Schiffsraum zwischen zwei wasserdichten Schotten.)

Abweichung, f. odstupanje; uklanjanje; uklon.

(Abweichung, δ Im \rightarrow Koordinatensystem des Himmelsäquators wird der Ort eines Gestirns durch dessen Abweichung und Stundenwinkel festgelegt. Die Abweichung ist der Abstand vom Himmelsäquator bis zum Gestirn auf dessen Stundenkreis. In der Astronomie ist für Abweichung der Begriff Deklination gebräuchlich.)

Abweichungszirkel, m. ukloni kumpas, uklono šestilo.

Abweichungsinstrument, n. uklonik.

Achter, m. osmica.

(Achter Rennrudelboot für 8 Ruderer und einen Steuermann.)

Admiral, m. admiral, vojvoda pomorski.

Admiralin, f. admiralica, admiralovica.

(**Admiral** Befehlshaber zur See im Range eines kommandierenden Generals. Das Wort ist arabischen Ursprungs...)

Admiralität, Admiralschaft, f. admiralstvo.

(**Admiralität** Oberste militärische Kommandobehörde des Marinewesens eines Staates. In Deutschland existierte eine Admiralität als oberste kaiserliche Marinebehörde bis kurz vor 1900, dann wurde sie aufgehoben.)

Admiralsflagge, f. stěg admiralski.

Admiralsgaleere, f. galia admiralska.

Admiralschiff, n. brod, korablja admiralska.

Almanach, m. almanak; kalendar; zabavnik.

(**Almanach** [...] Die Bedeutung, die das Wort noch heute für die Navigation hat, nämlich eine Sammlung von Ephemeriden und nautischen Tafeln, entspricht am ehesten der ursprünglichen als eines Kalenders, der astronomische, später auch astrologische Notizen enthielt. Im Lauf der Jahrhunderte wurde der Begriff Almanach dann auch zu einem kalendarartigen Jahrbuch allgemein mit unterhaltendem Inhalt...)

Anbeißen, v.a. zagriziti; ugriziti; die Fische beißen nicht an, ribe neče da hvataju.

Anemometer, m. větroměr.

(**Anemometer** (grch.-lat.) Gerät zum Messen des Luftdrucks mittels federnder Vakuumdosen.)

Anfahrt, f. pristanak (broda); (Anfurt), pristaja, město gdě se pristaje sa skelom...

Anfurt, f. pristaja, pristanište.

Angel, f. udica.

Angeler, m. ribar na udicu.

Angelförmig, adj. udičast; – adv. udičastò.

Angelhaken, m. kuka od udice.

Angelicht, adj. udičav.

Angelmacher, m. udičar.

Angeln, v.a. lovit na udicu; pecati; fig. nach etwas –, žuditi, tražiti, iskati.

Angelruthe, f. prut ribolovni.

Angelschnur, f. odmetac, povraz.

Angelstern, m. polarna zvězda.

Anker, m. sidro, lenger; sich vor – legen, baciti sidro, usidrat se; vor – liegen, počivat o sidru; den – lichten, dignuti, izvući sidro; den – kappen, presěći sidrenjak; (ein Maß), vědro, bario, barilo.

(Anker Hankerförmiges Gerät aus unlegiertem Stahlguß oder Schmiedestahl, das auf den Grund fallen gelassen wird, um ein Schiff durch eine an ihm befestigte Kette oder Trosse auf seiner Position zu halten...)

Ankerarm, m. zub od sidra.

Ankerboje, f. buja, znamenje od sidra.

(Ankerboje An den Anker mittels Bojenleine (Bojereep) gesteckte Boje um den Anker wiederzufinden, falls die Kette bricht oder der Anker geslippt werden muß...)

Ankerfest, adj. sidrovan; usidran, zasidran.

Ankerfliege, f. lopata od sidra.

Ankergeld, n. sidrovina.

Ankergrund, m. město za sidro, sidrište.

(Ankergrund Der „Ankergrund“ bezeichnet die Bodenbeschaffenheit. Von ihr hängt die Haltekraft des Ankers ab. Der Ankergrund ist aus der Seekarte ersichtlich.)

Ankerhaken, m. sidrena kuka.

Ankerhaspel, m. sidreni vitao.

Ankerholz, s. Ankerstock.

Ankerkreuz, n. križ, kàrst od sidra.

Ankerkugel, f. račvasto zàrno (u vatroděljah).

Ankerloch, n. sidrena rupa, oko.

Ankerlos, adj. bez sidra; das Schiff ist – , brod je pogubio sidra.

Ankern, v.n. usidrat se, spustiti, baciti, bacati sidro; nach etwas – , imati što na misli, iskati, tražiti što god.

Ankerplatz, m. sidrište.

Ankerrecht, n. pravo od usidranja; sidrovina.

Ankerring, m. kolobar od sidra.

Ankerruthe, f. cěv, deblo od sidra.

Ankerschaufel, f. lopata od sidra.

Ankerschmid, m. sidrar, kovač od sidrah.

Ankerseil, n. sidrenjak, konop sidreni.

Ankerstange, s. Ankerruthe.

Ankerstock, m. dàrvo, panj sidreni.

Ankertau, s. Ankerseil.

Ankerzeichen, m. s. Ankerboje.

Ankerzoll, m. s. Ankergeld.

Anlande, f. pristaja, pristanište.

Anlanden, v.n. dospěti, doći; *was mich anlangt*, što se mene tiče.

Anlaufen, v.n. (anschwellen), oteći, nadut se; nateći, priteći, nagonit se, nagnat se, zagonit se, zateć se, zaletět se; turnuti, udarit o što...

(**anlaufen** Einen Hafen anlaufen bedeutet das kurzfristige Einlaufen in einem Zwischenhafen, der nicht das eigentliche Reiseziel ist.)

Anlegen, v.a. pristaviti, postaviti, primaknuti, metnuti, vàrci; [...] (von Schiffen), pristati, pristanuti, pristajati.

Anliegen, v.n. ticat se, tikom ležati; zaklapati, stojat dobro (od haljinah); *einem um etwas –*, moliti, prositi; *fig.* brinut se, ležat na sàrdcu.

(**anliegen** 1. Ein Kurs „liegt an“, wenn der zu steuernde Kompaßkurs richtig gehalten wird. [...] 2. Ein Ziel kann man anliegen, wenn man direkt auf dasselbe zuhalten kann ohne kreuzen oder einem Hindernis, einer Untiefe u. dgl. Ausweichen zu müssen.)

Anreihen, v.a. nanizati, nizati; *sich – v. r.* pristati, pristajati; *an diesen Sasz lassen sich zahlreiche Folgerungen –*, iz ove zasade dade se izvesti mnogo poslědicah.

(**anreihen** Ein Segel mit einer Reihleine an einer Spiere festmachen. Das kann durch gleichmäßige Rundtörns geschehen oder durch Marlschläge, denen aus Sicherheitsgründen der Vorzug zu geben ist.)

Anrudern, v.n. vozit se, dovesti se; udariti, udarati (veslom o što).

Anschiffen, v.n. pristati, približit se, pristajati, približat se (s brodom).

Anschlagen, v.n. udariti, pribiti; zvoniti; lajati, zalajati; *etwas an eine Wand –*, pribiti, prilěpiti; *die Flinte –*, pritisnuti k licu pušku; *Feuer –*, ukresati; (*berechnen*), cěniti; *einen Strumpf –*, početi; – *v.n.* udarit se o što; *fig.* koristiti, hasniti, dělovati, prudit, podnositi, prijati.

(**anschlagen** Ein Segel an einer Spiere, eine Leine an einem zu hievenden Gegenstand befestigen.)

Ansegeln, v.n. jědriti, dojědriti, prijědriti; udariti, udarati o što (s brodom).

(Ansegeln Gemeinsame Eröffnung der Segelsaison im Frühjahr durch die Segelklubs; die Beendigung der Saison im Herbst heißt Absegeln.)

Anspringen, v.n. skočiti, naskočiti; poskočiti; doskočiti, priskočiti; puknuti, izpucati.

(anspringen Dieser von den Motoren übernommene Ausdruck wird neuerdings auch auf die Beschleunigung sehr schneller Segelboote bezogen, beispielsweise bei Katamaranen.)

Anstecken, v.a. naticati, nataknuti; *mit Nadeln –*, priděnuti, pribosti; *(anzünden)*, upaliti, užgati, užditi, užeci; *(von Krankheiten)*, zaraživati, zaraziti; *ein Fasz –*, načeti, načimati bačvu.

(anstecken Leinen durch Knoten miteinander verbinden.)

Aequator, m. ekvator, jednačitelj, krug jednakonočni.

(Äquator (lat.-nlat.) Großkreis der → Erde, dessen Ebene zur Rotationsachse der Erde senkrecht steht. Der Äquator teilt die Erdkugel in zwei gleiche Halbkugel...)

Arbeit, f. radnja, rabota, trud; teg; poslovanje; dělo; posao.

(Arbeit Das Produkt aus Kraft und Weg. Arbeit, Energie und Wärmemenge sind Größen gleicher Art. Ihre Einheit im Internationalen Einheitensystem ist 1 Joule (1 J = 1 Nm = 1 Ws.)

Arbeiten, v.a. raditi, dělati; truditi, težati; poslovati.

(arbeiten 1. Die Bewegungen eines Schiffes im Seegang. 2. Die Formveränderungen von nicht genügend ausgetrocknetem Holz.)

Assekurant, m. osěguratelj.

(Assekurant, Assekuradeur (lat.-ital.-frz.) Versicherer (Kaum noch gebräuchliche Bezeichnung.)

Astrolabium, n. astolab, zvězdogled, zvězdozor.

(Astrolabium (grich.) „Sternfasser“. Einfaches, ringförmiges Gerät für Höhenwinkelmessungen von Gestirnen, das schon von Ptolemäus (85-160) beschrieben wird...)

Aether, m. etar, povětarce, zrak najtanji; nebo.

Atmosphäre, f. atmosfera, dahokrug, parokrug.

(Atmosphäre (grch.) 1. Einheit der Druckes. Man unterscheidet die physikalische Atmosphäre [...] und die technische Atmosphäre. [...] 2. Die die Erde anschirmende Gashülle. Man teilt die Atmosphäre aufgrund verschiedener Zusammensetzung und unterschiedlicher physikalischer Eigenschaften in mehrere charakteristische Zonen ein...)

Aufbacken, v.a. popeći; prepeći; popicati; prepicati.

(aufbacken Seemännischer Ausdruck für »Tisch decken«.)

Aufbringung, f. odhranjenje, odgojenje; pribavljanje; ulovljenje, uvedenje; izlěčenje; razsàrdjenje.

(Aufbringung Gewaltsame Inbesitznahme von Schiffen und ihren Ladungen; Einbringung in einen Hafen des besitznehmenden Staates.)

Auffischen, v.a. loviti, uloviti, vaditi, izvaditi iz vode.

Aufflößen, v.a. ploviti, naploviti.

Auffrischen, v.a. razfrižkati, razhladiti; ponoviti, ponavljati, obnoviti, obnavljati; (*aufmuntern*), podbuditi, uzbuditi, osloboditi, sloboditi.

(auffrischen Das Stärkerwerden des Windes.)

Aufgang, m. uzhod, uzlaz; – *der Sonne*, izhod, iztok; *vom – bis zum Niedergang*, od iztoka do zapada; (*Aufwand, Kosten*), troškovi, tratnja.

(Aufgang Der Durchgang eines Gestirns durch den Horizont, bevor es seine Bahn über die sichtbare Halbkugel des Himmels beschreibt. Es ist zu unterscheiden zwischen dem scheinbaren (sichtbaren) und dem wahren Aufgang....)

Aufkommen, v.n. dizat se, dignut se, uzdignut se, podignut se, ustati, ustajati na noge; *von einer Krankheit –*, ozdraviti, oporavit se, pridignut se...

(aufkommen 1. Verringerung des Abstandes. Ein schnelles Schiff kommt von achtern auf; ein Schiff, das sich dem Hafen nähert, ein Gewitter u. dergl. kommt auf. 2. Das Ruder rechtzeitig zurücklegen, nachdem die Drehbewegung des Schiffes eingeleitet ist.)

Aufladung, f. tovarenje; tovar; teret.

(Aufladung Bei Dieselmotoren die Zuführung von vorverdichteter Frischluft bei entsprechender Erhöhung der Kraftstoffzugabe...)

Auflaufen, v.n. (von Sämmereien), klicati, nicati; [...] – *v.a.* otvorit tãrčući; *die FüÙe –*, ozlediti noge; (*stranden*), nasěsti (s brodom).

(auflaufen Festkommen; auf Grund geraten.)

Auflegen, v.a. stavljati, staviti, metati, metnuti na ŝto; *einem etwas –*, naložiti; naručiti; zapoviděti; *ein Buch –*, ŝtampati, izdati; – *v.n. (fett werden)*, odebeliti, otustiti, odebljati; – *v.r.* naslonit se; uprět se; *sich wieder einen –*, uzprotivit se...

(auflegen 1. Ein SchiffauÙer Dienst stellen. 2. Eine Yacht abtakeln, weitestmöglichr abrüsten und andecken. An Land die Yacht gehörig aufpallen, im Wasser gegen Eisgang sichern, usw.)

Aufriß, m. oris, osnova, plan.

(Aufriß Bei einem vollständigen → Linienriß diejenige Ansicht, die das Schiff von der Seite zeigt.)

Aufschießen, v.n. (von Pflanzen), zebati, těrati, rasti naglo; (*emporschießen*), skakati, poskakivati (iz vode riba); – *v.a.* otvoriti, razbiti, probiti iz topa il puške; popucati, potratiti.

(aufschießen 1. In den Wind gehen, um die Fahrt aus dem Schiff zu nehmen. Dieses Manöver wird als *Aufschießler* bezeichnet. 2. Eine Leine in regelmäßigen Buchten ordnungsgemäß zusammenlegen.)

Aufschiffen, v.n. udariti, udarati o što brodom.

Aufsorren, v.a. die *Hängmatten* – , dizati, dignuti krevete mornarske.

Aufspannen, v.n. razpeti, raztegnuti, razviti, napeti; *alle Segel* – , otvorit jëdra svakolika; *gelindere Saiten* – , popustiti.

Auftakeln, v.a. spremati, spremiti, oružavati, oružati (brod).

(auftakeln Masten an Bord aufrichten, Spieren, Wanten und Stagen anbringen, das laufende Gut einscheren, so daß das Schiff seeklar ist.)

Aufwinden, v.a. potegnuti, uzdignuti na vito; išati, povući uzgor; *die Anker* – , povaditi, dignuti sidro; *Zwirn* – , namotati, naviti.

Auge, n. oko; vid; (*in der Karte*), oko; (*an Pflanzen*), pup, pupak, pupoljak; *grosze Augen machen*, divit se, čudit se...

(Auge 1. Schlinge in einer Leine, Loch in einem Eisen (Augbolzen), sowie allerlei zur Befestigung von Haken, Schäkeln und Tampen dienende Ösen. 2. Wolkenfreies Zentrum tropischer Wirbelstürme.)

Ausbrechen, v.a. izlomiti, polomiti, odlomiti, izbiti; (*durch Speien von sich geben*), izbljuvati, izrigati, izbacati, izmetati; *die Beinen* – , ubiti pčele; *einen Zahn* – , iztãrgnuti zub; – v.n. izaći; prolomit se, protisnut se; (*als Feuer*), pojavit se, nastati; ukazat se...

(ausbrechen Das Lösen des Ankers aus dem Grund infolge der Hebelwirkung des Schaftes beim Einholen und Steilerkommen der Kette.)

Ausbringen, v.a. (*als Flecken*), vaditi, izvaditi; (*unter die Leute bringen*), razglasiti, pronëti, rzsuti; *eine Gesundheit* – , napit u zdravlje; *Junge* – , izlëći, polëći; (*im Bergbaue*), raztopiti, topiti.

(ausbringen Etwas nach außenbords bringen, das noch mit dem Schiff in Verbindung bleibt; z.B. ein Boot, das noch in den Davits hängt, oder ein Fallreep, usw.)

Ausdichten, v.a. izmisliti; kalafatati, kãrpiti, izkãrpiti (brod).

Ausfahren, v.a. (*einen Weg*), derati, izderati put vožnjom; izvesti; – v.n. izvezti se; otići; izaći; *fig.* izmaknut se; *am Leibe* – , osut se po životu; (*ausgleiten*), omaknut se, poskliznut se.

(ausfahren Von einer festgemachten oder aufgelaufenen Yacht mit dem Beiboot einen Anker an einen bestimmten Ort bringen und dort fallen lassen bzw. eine Verholleine festmachen.)

Ausholen, v.n. (*zum Springen*), zatãrčat se, zagnat se; (*zum Hiebe*), mahnuti, zamahnuti; *fig.* weit – , počet iz daleka; – v.a. *einen* – , izkušati, podkušati koga.

(ausholen Das Recken eines Segellieks.)

Auslauf, m. (des Wassers), odtok, iztok, izticanje, odticanje; – *der Flotte,* odlazak, polazak, odjédrenje flote; – *in der Rede,* stranputica, izviotina u govoru.

Auslaufen, v.n. izteći, iztàrčati; otići, polaziti, krenut se; *aus dem Hafen –*, izić iz luke, odjédriti; (*vom Gefàsz*), teći, puštati, curiti; (*in der Baukunst*), viriti, gledati nadvor; *sich –*, umorit se tàrčući, natàrčat se.

(auslaufen 1. Den Hafen verlassen; in See gehen. 2. Die Fahrt, die ein Schiff noch mit gestoppter Maschine, eine Yacht nach dem Aufschießer noch mit killenden Segeln macht bis zum völligen Stillstand.)

Ausleger, m. tumač, tumačnik; *jeder ist der beste – feiner Worte,* svaki sebe najbolje razumie.

(Ausleger 1. An der Bordwand schmaler Rennruderboote angebrachte Arme aus Stahlstangen, die die Dollen in einem für die Ruderer angemessenen Abstand außenbords halten. 2. Über das Heck hinausragende kurze Spiere, an der bei einmastigen Yachten mit breitem Großsegel das Heckstag, bei einer Yawl der Fußblock für die Besanschot befestigt ist...)

Auslieger, m. brod od straže.

Ausmachen, v.a. (Nüsse), lúpiti, olúpiti, trèbiti, iztrèbiti; *Fleche –*, izvaditi, iztegnuti; *ein Kleid –*, zarubiti, obrubiti; (*einem etwas verschaffen*) naći, dobiti; *eine Sache –*, dovàršiti, dokončati; (*festsetzen*), uglaviti, odlučiti, odrediti...

(ausmachen Ein in Sicht gekommenes Seezeichen, Schiff u. dergl. definitiv erkennen.)

Ausreise, f. polazak, odlazak.

(Ausreise Die Reise eines Schiffes vom Heimathafen weg. Gegenteil: Heimreise.)

Ausreißen, v.a. iztàrgnuti, izniknuti; izčupati, izguliti; prekinuti; poderati, razderati; *die Zähne –*, potàrgati zube; – *v.n.* raztàrgnut se, razkinut se; razčèpit se, puknuti; pobègnuti, uteći, izmaknut se; poderat se.

(ausreißen Bereits vorgeheißte, jedoch aufgetuchte und mit Bändseln von Segelgarn gezeiste Vorsegel durch kräftigen, ruckartigen Zug an der Schot zum Stehen bringen...)

Ausreißer, m. bëgunac.

(Ausreißer Fehlmessungen; sie werden bei Meßreihen, deren Werte gemittelt werden, nicht berücksichtigt.)

Ausrheden, v.n. opremiti, oružati, opremati, oružavati (brod).

Ausrüstung, f. oprema, oružanje, oboružanje, spremanje; obškàrbljivati, providjivati.

(Ausrüstung 1. Die Ausrüstung eines Schiffes nach dem Stapellauf umfaßt den Einbau und das Anboardschaffen von allem, was für den Bordbetrieb notwendig ist: Von der Maschine, Masten und Ledegeschirr, Rettungsbooten, Anker und Decksmaschinen bis zu allem für die Navigation erforderlichen Inventar [...] 2. Endbehandlung von Segeltuchen. Siehe Appretur.)

Ausscheiden, v.a. lučiti, razlučiti; – v.n. odlučit se, razlučit se, razastat se.

(**ausscheiden** Mit einer augenblicklichen Arbeit oder auch mit einem Dienst ganz aufhören.)

Ausschießen, v.a. izbijati, izbiti iz puške, izstréljati; *das Untaugliche* –, bacati, metnuti na stran nevaljalo; – v.n. proniknuti, nicati; dovàršit pucanje.

(**ausschießen (des Windes)** Plötzliches Rechtsdrehen des Windes an einer Kaltfront; auf der nördlichen Halbkugel Rechtsdrehung, auf der südlichen Linksdrehung. Gegensatz: krimpen.)

Ausschiffen, v.n. zajedriti, otići, odvezti se; – v.a. izkàcati; prevezti, prevoziti.

(**ausschiffen** Das Verlassen des Schiffes nach beendeter Reise (Fahrgäste, nicht Besatzung.)

Außenhafen, m. izvanjska, vanjska luka.

Aussingen, v.a. izpěvati, dopěvati.

(**aussingen** Die Ergebnisse einer fortlaufenden Lotung, Meßergebnisse oder Beobachtungen mit lauter Stimme ausrufen.)

Ausspannen, v.a. razastrěti, razprostàrti; raztegnuti, razpeti, napeti; *die Pferde* –, odpregnuti, izpregnuti; *die Segel* –, razpeti jědra, otvoriti.

Auswandern, v.n. seliti, odseliti; preselit se.

(**auswandern** 1. Sein Land verlassen, um eine neue Wahlheimat zu suchen. 2. Das langsame Abweichen eines angepeilten Objektes.)

B

Backbord, m. lěvi bòk (od broda).

(**Backbord** Vom achtern nach vorn gesehen die linke Schiffseite. Der Name rührt daher, daß...)

Bahn, f. pàrtina; put, staza; tàrkalište, kolotek; – *eines Hammers, eines Ambosses*, glava od bata, od nakovnja; *die – brechen*, pàrtiti, probiti, razkàrčiti cestu; *auf die – bringen*, dati, zadati, postaviti, položiti.

(**Bahn** 1. Als Bahnen eines Segels werden die Tuchstreifen bezeichnet, aus denen es zusammengenàht wird. Die Bahnen der Segel verliefen bei Rahsegeln senkrecht zur Rah, bei älteren Schiffen mit Gaffelsegeln parallel zum Achterliek [...] 2. Regattabahn; siehe dort.)

Bai, s. *Bucht*.

Bucht, f. draga, dražica, zatok.

(**Bai** Meerbusen. Das Wort ist vermutlich baskischen Ursprungs. Es erscheint in ähnlicher Lautform in allen westeuropäischen Sprachen.)

Bake, f. znamenje od sidra il grebena na moru.

(Bake Landmarke, Richtzeichen der Seeleute. Ursprüngliche Bedeutung „Leuchfeuer“. Heute je nach Form oder Zweckbestimmung durch Zusätze gekennzeichnet: Kugelbake, Spitzbake, Leuchtbake, Funkbeke, Rettungsbake, usw. Eine Bekentonne ist ein schwimmendes Seezeichen in Bakenform.)

Balken, m. greda, bårvno, balvan; – *an der Wage*, igo od vage; *mir sehen den Splitter in unsers Nächsten Auge, aber den – im eigenen Auge werden wir nicht gewahr*, u oku iskàrnjega (bližnjega) našega vidimo trunak, a u svojem nevidimo grede.

(Balken Die querschiffs verlaufenden Verbände eines Schiffes, die Versteifungen der Decks.)

Ball, m. lopta, pala; (*Tanz*), bal; *ein großer lederner –*, balun; – *spielen*, loptat se, igrat se na palu.

(Ball Signalkörper bei Tag (Ankerball, Windwarnung, Startball). Der an Bord mitgeführte Ball kann aus zusammenlegbaren Scheiben bestehen, muß vorgeheißt aus jeder Richtung als Rundkörper zu erkennen sein.)

Balast, m. savornja; – *einnehmen*, savornjat se.

(Balast Totes Gewicht an Bord zur Erhöhung der Stabilität, zur Veränderung des Trimmis, zur Vergrößerung des Tiefgangs bei Leerfahrt zur Erhaltung einer ausreichenden Stabilität die Übernahme von Ballast unerlässlich...)

Balastschiff, n. brod od savornje, savornjak.

Ballon, m. balun.

(Ballon Großes leichtes Vorsegel für leichte bis mäßige raume Brise. Differenzierung je nach Schnitt des Segels: Kreuzballon, Raumballon...)

Bank, f. klupa; (*Wechselbank*), banka; (*Sandbank*), markěnta, prud; *durch die –*, na poprěko, osěkom, bez razlike, svekoliko.

(Bank 1. Sandbank, Kriesbank, die sich in einem fließenden Gewässer bildet. 2. Untiefe, Sandbank im offenen Seegebiet, wie z.B. Doggerbank oder Neufundlandbank. Davon „Banker“ für die Fischer auf den Neufundland-Bänken. 3. Wolkenbank und Nebelbank sind Bezeichnungen für dicke, deutlich abgegrenzte Schwaden.)

Barke, f. barka, plavčica.

(Barke Aus einem alten Wort der Nilschiffahrt koptischen Ursprungs entstehen über grch. *Barica* und lat. *barca* Wörter ähnlicher Lautform in allen romanischen Sprachen und danach auch im nordischen Raum. Als Typenbezeichnung hat das Wort keine Bedeutung; es ist zu einem poetischen Namen für „Book“ schlechthin geworden...)

Barn, m. jasle; štedanj, štagalj; mrěža, predja (ribarska).

Barometer, n. (m.) barometar, tegoměr.

(Barometer Meßgerät für den Luftdruck, benannt nach grch. *báros*, die Schwere, seit Torricellis Erfindung 1644...)

Barre, f. šiba, slitak (zlata il srebra).

(Barre Durch Strömungen entstandene Sandablagerung vor einem Fuß oder einer Hafeneinfahrt (Barrehafen).)

Barte, f. die Barten, riblja kost.

Bartfaden, m. bårk (od ribe).

Bauch, m. tårbuh; – *eines Schiffes*, bok od broda; *die Kanone ist auf dem –*, top leži na zemlji.

(Bauch 1. Die Wölbung eines Segels, die im wesentlichen durch den Schnitt des Segels gegeben ist, durch die Kunst des Trimmens jedoch noch variiert werden kann. 2. Früher gebräuchliche Bezeichnung für den unteren Teil des Schiffsrumpfes vom Kiel bis zur Kimm...)

Bauchwassersucht, f. vodena bolest.

Baum, m. dårvo, stablo; *Weberbaum*, vratilo; *die Bäume am Wagen, am Schlitten*, rudo.

(Baum Längsschiffs verlaufende Spiere allgemein, im Gegensatz zu der querstehenden Rahen: Klüverbaum, Großbaum, Besanbaum. Auf Yachten die Spiere, an der das Unterliek eines Segels fest ist.)

Baumschere, f. škare, nožnice vårtlarske.

(Baumschere (Baumstütze) Scherenartig aufzustellendes oder senkrecht in eine Führung einschiebbares Gestell zur Lagerung des Baumes, wenn kein Segel gesetzt ist.)

Baumwolle, f. pamuk, bumbak, mavez.

(Baumwolle Der bedeutendste Naturfaser-Textilrohstoff. Haupterzeugungsländer sind USA und UdSSR (je ein Funftel der Welternte), doch wird insbesondere die ägyptische Baumwollqualität geschätzt. Baumwolle war bis zum Beginn der fünfziger Jahre das Material für Yachtsegel schlechthin. Auch für Tauwerk wurde Baumwolle verwendet, insbesondere für Schoten, da Baumwolltauwerk besonders weich und griffig ist...)

Bebrücken, v.a. (einen Fluß), mostiti, premostiti (rěku).

Befahren, v.a. broditi; voziti, vozit se; *eine Straße –*, ugaziti, utårti put...

Befahrung, f. brodjenje; vožnja; strah, propast; unišastje u rudnik.

Befrachter, m. tovarilac, gospodar od tereta, tovara.

(Befrachter Im → Seefrachtgeschäft diejenige Person, die mit einem Reeder einen Frachtvertrag abschließt.)

Befrachtung, f. tovarenje, kårcanje.

Behälter, m. shrana; ormar; *Fisch –*, barka za ribe.

Beiliegen, v.n. pridan, priložen, blizu biti, ticat se; skupa ležati, zajedno ležati.

(beiliegen Auf offener See einen Sturm abwettern. Segelschiffe mit einem Minimum an Segeln in eine erträgliche Lage zu Wind und Seegang bringen, d.h. das Schiff so legen, daß der Wind nur etwa 1 bis 2 Strich vorlichter als querab einkommt und das Schiff praktisch dwars vertreibt...)

Beisegel, n. pristavljeno jédro, prijédro.

(Beisegel Alle Segel, die nicht zu den *Arbeitssegeln* gehören, wie z.B. große und kleine Genua, Spinnaker, Spinnakerstagegel, Besanstagegel, Sturmsegel usw. Auf Raumschotkursen kann die Fläche der Beisegel die der Arbeitssegel (normale Anwindbesege lung) erheblich übersteigen.)

Beiseßen, v.a. pristaviti, priložiti, primetnuti, privàrci; *eine Leiche –*, pokopati, sahraniti; *die Segel –*, razpeti jédra.

Bekleiden, v.a. oděti, oděnuti, obući; obuti; *Wände –*, pokriti, obstàrti, zastàrti zidove; *ein Amt –*, obavljati, opravljati, služiti; *einen mir einem Amte –*, dat službu komugodir, postavit ga u službu.

(bekleiden Tauwerk mit Segeltuchstreifen (Schmarting) und mit Hüsing fest und dicht umwickeln, sowohl zum Schutz des Tauwerks als auch des Seemannes. Die Arbeitsgänge sind folgende...)

Beladung, f. tovar, teret.

Belegen, v.a. zastàrti, pokriti, obložiti; obšiti; pojahati, opasti, natěratì (ždrěbac kobilu); *etwas mit Schriften –*, dokazati, posvědočiti; *einen mit Strafe –*, kazniti, podepsati, kaštigati, kaštigovati; *mit Abgaben –*, udariti, nametnuti danak.

Belegen, adj. položen, postavljen, ležeć, stojeć.

(belegen Eine Leine, auf der Zug steht, an einer Klampe, einem Poller u. dergl. festmachen, sobald ihre ausgebrachte Länge nicht mehr verändert werden soll.)

Bemannen, v.a. (ein Schiff), oružati, opremiti, spremi (brod).

Bemasten, v.a. napraviti, napravljati jadrilo, jarbuo.

Beobachtung, f. paženje, opaživanje, primatranje; ovàršivanje.

(Beobachtung In der Navigation eine notwendige Voraussetzung für die Bestimmung des Schiffsortes: In der astronomischen Navigation die Messung der Höhe eines Gestirns...)

Bergelohn, m. s. Bergegeld.

Bergegeld, n. spasidba, odkup, platja za spasenu robu u prigodi brodolomja.

(Bergelohn Vergütung für die Bergung, bzw. für die geleistete Hilfe. Der Bergelohn wird nach Abzug der durch die Bergung entstandenen Mehrkosten (Schäden) zu zwei Drittel an den Reeder und je einem Sechstel an den Kapitän und die Besatzung verteilt...)

Bergen, v.a. spasiti (stvari brodolomne); *er ist geborgen*, providjen je, srětan je, ima odkud živěti; (*verbergen*), kriti, krivati, sakriti, sakrivati.

(bergen In Sicherheit bringen. Das kann sich sowohl auf ein in Seenot befindliches Schiff, als auch auf ein im Wasser treibendes Objekt beziehen, das man an Bord nimmt. Segel bergen bedeutet, dieselben herunternehmen und festmachen.)

Bergung, f. spasenje, oslobodjenje (stvarih brodolomnih).

(Bergung Eine Bergung besteht, wenn ein in Seenot befindliches Schiff bzw. dessen Ladung in Sicherheit gebracht wird, nachdem die Besatzung die Verfügung über ihr Schiff verloren oder es aufgegeben hat. Trifft beides nicht zu, liegt nur *Hilfeleistung* vor.)

Berichtigung, f. popravak, propravljanje, izpravak; uredjenje; platjenje, namirenje, platja, samira, namira.

(Berichtigung Nach dem Betrag gleicher, jedoch mit umgekehrtem Vorzeichen behafteter Wert eines Fehlers zur Korrektur eines Meßwertes. Vergl. Fehler.)

Besanmast, m. stražnji jarbuo, kàrmovni jambor, jadrilo na kàrmanu.

Besansegel, n. stražnje, kàrmovno jědro.

(Besan Das Segel des Besanmastes, Besanmast: Auf Barken der achterste, der nicht vollgetakelte Mast; auf anderthalbmastigen Yachten der achtere Mast. Weitere Wortverbindungen: Besanstenge, Besanwanten, Besanscot usw. Das Wort Besan ist arabischen Ursprungs...)

Beschickung, f. slanje, poslanje; red, uredjenje; pripravljanje.

(Beschickung 1. Kursberichtigung. Die Kursberichtigung erfolgt durch Berücksichtigung von Deviation, Mißweisung, Abtrift, Stromversetzung. [...] 2. Eine beobachtete Gestirns Höhe durch Anbringung verschiedener korrigierender Größen [...] auf die wahre Mittelpunkthöhe des Gestirns bringen. 3. Die Korrekturen der Funkpeilung; siehe Funkbeschickung.)

Beschiffen, v.a. broditi; *ein Land –*, pristati, pristajati k kraju.

Beschiffung, f. brodjenje, brodarstvo.

Beschläge, n. okov; ploča, podkova; ograda, obor.

(Beschläge Sammelbezeichnung für Bauelemente aller Art, durch die die Takelage in sich und mit dem Schiffskörper verbunden ist.)

Beschlagen, v.a. okovati; podkovati; obiti, ograditi; *Bauholz –*, otesati; (*begatten*), skočiti, pojahati; *ein Stück Zeug –*, udariti biljeg na komad platna; *die Segel –*, sniziti; spustiti jědro...

Beschlagleine, f. šusta, konopac od jědra.

Besegeln, v.a. viděti, razviděti, razgledati.

Besichtiger, m. razgledatelj.

(Besichtiger (Surveyor) Experte einer Klassifikationsgesellschaft oder Versicherungsgesellschaft. Meistens ehemalige Nautiker oder Schiffingenieure.)

Besichtigung, f. gledanje, ogleđanje, pregledanje, razgledanje, razvidjenje.

(Besichtigung Durch Klassifikationsgesellschaften, See-Berufsgenossenschaft und Behörden vorgeschriebene, während des Baus und danach in regelmäßigen Zeitabständen durchzuführende Kontrolle des Zustandes von Schiffsrumpf, Maschine und Ausrüstung. Die Besichtigungsperiode variiert je nach Schiffart (Fahrgastschiffe alle 12, Frachtschiffe alle 24 Monate...)

Besteck, n. tok; (zum Essen), jěstilo, jěstiona sprava, nož i vilice.

(Besteck Der Standort des Schiffes auf See. Je nach Art der Ermittlung unterscheidet man: a) das geiße Besteck durch Koppelung von Kursrichtung und Distanz an den letzten bekannten Schiffsort; b) das terrestrische Besteck aus Peilungen von Landmarken und Seezeichen; c) das astronomische Besteck aus astronomischen Beobachtungen und Rechnung...)

Betakeln, v.a. opremiti, spremiti (brod).

(betakeln Siehe Takling aufsetzen.

Takling (nd.) „Takelung“. Das Abbinden eines Tampens mit Takelgarn zum Schutz gegen Aufdrehen der Litzen und Kardeele. Die Takling ist etwa so weit wie der Tampen dick ist und wird bei starker Beanspruchung benötigt. Bei Chemiefasertauwerk entfällt das Takeln; das Tauende wird provisorisch abgebunden und dann verschweißt.)

Bindfaden, m. kanap, špaga.

Binnen, prp. za, u do; – heute und morgen, do sutra.

(binnen nd. Wort für *innen*; kommt große und kleine Räume betreffend in zahlreichen Wortverbindungen vor, von Binnenmeer bis binnenbords.)

Blatt, n. (von Bäumen und Papier), list, liska; Blätter von Bäumen, listje; Blätter von Papier, list, listovi; – eines Tisches, daska od tärpeze; – einer Säge, pila, testera; das – hat sich gewendet, proměnila se srěća; die öffentlichen Blätter, novine, javni listovi; sich kein Blatt vor den Mund nehmen, smionò, odpàrtò govoriti, nezgrizat što se govori.

(Blatt 1. Der flache Teil am Riemen, Skull und Paddel, durch welchen bei der Bewegung durch das Wasser die Vortriebskraft zustande kommt. 2. Die eingetauchte Fläche des (Steuer-)Ruders.)

Bleiben, v.n. ostati, ostanuti; naselit se, nastanit se; stanovati, obitavati; trajati, durati, postojati; im Kriege – , poginut u vojsci; bei etwas – , dàržat se česa.

(bleiben „Geblieden“ (auf See) ist eine analoge Ausdrucksform zu „gefallen“ (im Krieg).)

Blende, f. vrata lažna, pristavljena; prozor lažni; uložnica; zaklon od svěće.

(Blende Schutzklappe für Bullaugen (Fenster).)

Blinde, m. slěpac; –f. slěpica.

(**Blinde** Auf Schiffen des 16. und 17. Jh. wurden auch am Bugspriet noch kleine Rahsegel gefahren. Das Segel unter dem Bugspriet hieß Blinde, weil es die Sicht nach vorn verdeckte, das Segel an der Bugsprietstange Oberblinde. Entsprechend den übrigen Rahsegeln die dazugehörigen Bezeichnungen für das laufende Gut: Blindenbrassen usw.)

Block, m. panj; klada; hrek; derež; komad, kus.

(**Block** Rolle (Scheibe oder Scheiben) in einem Gehäuse aus Holz, Metall oder Kunststoff für Tauwerk aller Art, um eine Zugrichtung umzulenken oder die Zugkraft zu reduzieren (siehe Talje). Die Hauptbestandteile sind Gehäuse, Scheibe, Bolzen und Beschlag bzw. Stropp...)

Blockade, f. obstup.

(**Blockade** Belagerungszustand durch Sperrung der Seewege.)

Boden, m. zemlja, zemljište; (*Fußboden*), tli, pod, patos; (*eines Gefäßes*), dno; (*Oberboden*), tavan, sufit; (*Kornboden*), hambar, žitnica; *zu – werfen*, obaliti, baciti na tle; *zu – drücken*, potlačiti, poniziti.

(**Boden** Die untere Fläche des Schiffskörpers. Damit zusammenhängende Kombinationen, deren Bedeutung evident ist: Bodenbretter, -spanten, -ventil, -anstrich und so fort.)

Bodmerei, f. bodmeria, zajam novčani gospodaru od broda.

(**Bodmerei** Darlehensgeschäft eines Schiffers in einem fremden Hafen unter Verpfändung von Schiff, Fracht und Ladung. Bei dem heutigen Stand des Nachrichtenverkehrs, der ständigen Verbindung mit der Reederei, spielt die Bodmerei kaum noch eine Rolle...)

Boisalz, n. morska sol.

Boje, f. buja, znamenje, znak od sidra.

(**Boje** Verankerter Schwimmkörper als Seezeichen (Tonne), zum Festmachen von Booten, zur Markierung der Lage eines Ankers, zum Halten eines Netzes usw. *Rettungboje* ist gleichbedeutend mit Rettungsring.)

Bollwerk, n. bastiun; branište, podborje.

(**Bollwerk** Aus starken Bohlen geschichtetes Werk, Schutzbau (seit 15. Jh.). Aus dem Deutschen entlehnt sind boulevard, bulwark etc. Spezielle Bedeutung: »befestigte Kaianlage« aus eingerammten Pfählen.)

Boot, n. šajka, čun, čamac; kaić, barka.

(**Boot** Kleines offenes Beischiff; in der deutschen Sprache seit dem 13. Jh. belegt. Als Rettungs-, Lotsen- und Arbeitsfahrzeuge für die Schifffahrt von jeher unentbehrlich. Heute ist *Boot* eine ganz allgemeine Bezeichnung für kleinere Wasserfahrzeuge...)

Bootshaken, m. čaklja.

Bootsknecht, m. mornar.

Bootsmann, m. mornar; (*auf Flüssen*), ladjar.

(Bootsmann Auf Handelsschiffen der für den Decksbereich verantwortliche seemännische Unteroffizier, sozusagen der „Meister an Deck“. Er muß nicht nur alle seemännische Arbeiten beherrschen und mit den technischen Einrichtungen seines Dienstbereiches vertraut sein, ihm obliegt es, die Männer des Decksdienstes sinnvoll einzusetzen...)

Bord, m. kraj, okrajak, prikrajak, strana; *an – gehen*, ukàrcat se, íc na brod; *über – werfen*, bacit u more.

(Bord Variante für *Brett*; seemännische Bezeichnung für die Schiffsplanken – für das Schiff schlechthin. Man geht „an Bord“, fällt „über Bord“, meldet sich „von Bord“).

Börde, f. luka, plodovita zemlja.

Brander, m. Brandschiff, *n.* paljevica (šajka).

(Brander Mit Brennstoff beladene Boote, mit denen man früher feindliche Schiffe in Brand zu setzen versuchte, indem man sie auf eine vor Anker liegende Flotte zutreiben ließ.)

Brandung, f. bibavica, tàbuljina; grebeni u moru; stàrmenit kraj morski.

(Brandung Das Brechen der Wellen an den Küsten des Meeres. Brandung entsteht, wenn eine Wellenbewegung durch Flacherwerden des Wassers gehemmt wird; die nach vorn gerichtete Kraft weicht nach oben aus, die See wird steiler und bricht in sich zusammen...)

Brechen, v.a. razbiti, prebiti; slomiti, prelomiti, razlomiti, odlomiti; *Flachs –*, tući, mlatiti, tàrti lan... *die Ehe –*, oskvàrnuti vèru ženitbenu; – *v.n.* prebit se, slomit se, prelomit se; skàršit se; (*durch brechen durch die Feinde*), proderati, protući se; *mit einem –*, svadit se s kim; (*die Augen eines Sterbenden*), mutit se... *sich – v.r.* bljuvati, rigati, pobljuvat se, izrigat se, izmetat se; prelomit se, razbit se; proměnit se, měnjat se.

(brechen 1. Wenn bei Ketten und Tauwerk die Zerreißgrenze überschritten wird, *bricht* die Leine, die Kette. Ein Segel dagegen *reißt*. 2. Infolge hoher Windstärke oder Flachwassereinfluß sich überschlagende Wellen *brechen*. Eine hohe sich überschlagende See heißt *Brecher*.)

Breite, f. širina; prostor.

(Breite 1. Als geographische → Koordinate: Der Winkel am Erdmittelpunkt zwischen Äquator und dem betreffenden Ort. Anders ausgedrückt: Das Bogenstück des Ortsmeridians zwischen Äquator und Ort... 2. Schiffsbreite. Eine der → Hauptabmessungen eines Schiffes.)

Brigantine, f. brigantin (brod).

(Brigantine (Schonerbrigg) Zweimastiges Segelschiff, von dessen beiden Masten nur der vordere vollgetakelt ist.)

Brücke, f. most, (*u Turah*) ćupria.

(**Brücke** Allgemein gebräuchliche Kurzform für Kommandobrücke; nautischer Leitstand des Schiffes. Die Bezeichnung Brücke stammt aus einer Zeit, in der es noch keine sich über die ganze Schiffsbreite erstreckenden Deckshäuser gab, sondern ein brückenartiger Gang quer über das Schiff lief...)

Brunnen, m. bunar, studenac, zdenac, kladenac; (*Quelle*), vrělo, izvor, vrutak, voda rudokopna.

(**Brunnen** Die tiefsten Stellen des Schiffes (der Bilge), in der die Saugkörbe der Pumpen liegen.)

Bucht, f. draga, dražica, zatok.

(**Bucht** 1. Küsteneinschnitt. 2. Törn einer aufgeschossenen Leine. 3. Wölbung des Decks. In allen Fällen die gleiche Bedeutung, die sich vom selben Wortstamm wie *biegen* herleitet.)

Bug, m. zavoj, ugib; prigib, sagib; pleće (u broda).

(**Bug** 1. Der vorderste Teil des Schiffes; weniger als abgegrenzter Bauteil, sondern als Teil des Grenzen zu verstehen, dessen besondere Form jeweils durch Bezeichnungen wie Klipperbug, Löffelbug, Wulstbug usw. Charakterisiert wird. 2. »Auf Backbord-Bug« segelt eine Yacht, wenn der Wind von Steuerbord kommt, ihre Segel also an Backbord stehen [...] »Auf den anderen Bug gehen« heißt wenden, über Stag gehen.)

Bugsieren, v.a. (ein Schiff), remučati, voziti brod.

(**bugsieren** Schleppen, verholen größerer Schiffe in Hafenbecken und anderen Gewässern, die für die eigene Manövrierfähigkeit eines Schiffes zu begrenzt sind. Den *Bug* eines Schiffes durch Schlepperhilfe in die gewünschte Richtung bringen.)

Bugsirtau, n. remučáće čelo, konop.

Bugsriet, n. bonpres (na brodu).

(**Bugsriet** Eine kurze, starke, festeingebaute Spiere, die das Schiff über den Vorsteven hinaus verlängert. Der Bugspriet diente bei den großen Segelschiffen als Unterlage für den darüber hinausragenden Klüverbaum.)

Bulle, f. bula.

Bulle, Bullochs, m. bik, bak.

(**Bulle** Im 18. Und 19. Jh. geläufige Bezeichnung für ein schutenartiges, breites Fahrzeug, das einerseits als Fähre benutzt wurde, zum anderen als Arbeitsponton mit aufgesetztem Kranbock zum Einsetzen von Masten, zum Kielholen usw. Die bis heute lebendige Bezeichnung „Bullen“ für den Blankeneser Anlegeponton hat ihren Ursprung in einem solchen Fahrzeug.)

C

Canal, m. konao; (*Meerenge*), těsno, prodor; (*Mittel*), put, način, srědstvo.

Caper, m. gusar, lupež, razbojnik morski; brod gusarski, gusarica, gusar.

Caperei, f. gusarstvo, gusa.

Capern, v.a. uloviti, uhvatiti, zaplěniti (brod).

Cascade, f. slap, vodopad.

Chaloupe, f. řalupa (vårsta od broda).

Corsar, m. gusar, lupeř, razbojnik morski.

D

Dämmen, v.a. nasipati, napraviti nasap; *das Wasser –*, zajaziti, pregraditi vodu.

Dämmerung, f. sumrak, mrak, suton; *Morgen –*, prozorje.

(Dämmerung Die sprachlichen Wurzeln dieses Wortes haben fast alle die Bedeutung finster, dunkel, schwarz. Aber auch „dunkelwerden“; und in diesem Sinne versteht man heute unter Dämmerung allgemein die Phase des Überganges vom Tag zur Nacht nach Sonnenuntergang und die entsprechende vor Sonnenaufgang. Je nach geographischer Breite und Wetterlage sind die Zeiten der Dämmerung indessen verschieden lang und unterschiedlich ausgeprägt...)

Dampfschiff, n. parobrod.

Decke, f. pokrivalo, pokrivač; pokrovac; poklopac; zastor, zakrivalo; – *des Zimmers*, tavan, sufit; svod, volta; – *am Schiffe*, kuvěta; *mit jemanden unter einer – stecken*, u jedan rog, u jednu tikvu puhati...

(Deck Die obere Abschlußfläche eines Schiffskörpers. Größere Fracht- und Fahrgastschiffe haben mehrere Decks, von denen die unter dem Hauptdeck gelegenen als Zwischendecks, die darüberliegenden als Aufbaudecks bezeichnet werden (Bootsdeck, Brückendeck, Peildeck etc.). Backdeck und ...)

Declination, f. sklanjanje.

(Deklination (lat.) 1. Die geographische Mißweisung, der horizontale Winkel, um den die Kompaßnadel infolge des Nichtübereinstimmens von geographischem und magnetischem Nordpol [...] 2. Abweichung. Im → Koordinatensystem des Himmelsäquators der Abstand vom Himmelsäquator bis zum Gestirn auf dessen Stundenkreis...)

Deich, m. nasap, nasip.

(Deich Erddamm an der Küste des Meeres und den Ufern von Flüssen und Seen, um flaches Land vor Überschwemmungen zu schützen. Der großen Bedeutung, die einem intakten Deich zukommt, entsprechen die hohen Aufwendungen und strengen Gesetze zu seiner Erhaltung.)

Dicht, adj. krut, čvårst, jak, jedar, natårpan; gust.

(dicht Das Wort dicht wird in der Seemannssprache sowohl auf den Zustand des Schiffskörpers als auch auf die Stellung der Segel bezogen. Bei genieteten Schiffen war von Bedeutung, daßeine

wasserdichte Nietverbindung nicht auch schon eine Öldichte ist. Segel werden „dichtgeholt“, wenn ein Segelfahrzeug hoch am Wind segelt...)

Dichte, Dichtigkeit, f. čvârstoća, jakost, jedrina; guština.

(Dichte Der Quotient aus Masse und Volumen, angegeben in g/cm³ oder kg/dm³...)

Dick, adj. debeo; tust, pretio; gust; naduven, otečen.

(dick Nebblig.)

Dreiruderig, adj. od tri vesla.

Dümpfel, m. jaz, propast; vir, kotlina (u řeci).

Dunst, m. para, sapa; vapa, čadina; dim; (*Bogeldunst*), sačma, šprih ptičar; *einem einen blauen Dunst vormachen*, zaslěpiti, obsěniti koga, pokazati mu rog za svěću.

(Dunst Trübung der Atmosphäre durch Wasserdampf und Staubpartikelchen. In der Meteorologie unterscheidet man trockenen und feuchten Dunst, je nachdem die relative Luftfeuchtigkeit weniger oder mehr als 80 Prozent beträgt. Horizontale Sichtweite bis höchstens drei Seemeilen.)

Durchfahren, v.n. provesti se; – *v.a. die Meerenge* –, proći kroz těsno.

Durchhohlen, v.a. propuhati, produvati, probiti (od větra); izbiti, smlatiti, izlupati.

(durchholen Von einer Leine, auf der kein Zug steht, die dachhängende Lose durch einen Block holen bis die Leine eben zu tragen beginnt.)

Durchkreuzen, v.a. prekàrstiti, prekrižiti; *das Meer* –, obilaziti more; *sich* – (*von Linien*), križat se, kàrstit se.

Durchschiffen, v.n. & a. proći, obići (s brodom).

Durchsegeln, v.n. prejědriti, prebroditi.

Durchsetzen, v.a. proći, preći; *eine Sache* –, oporaviti štogod.

(durchsetzen Eine Leine mit Kraft anholen und belegen.)

E

Ebbe, f. osěka, osěkao, rekeša; – *und Fluth*, osěka i plima.

(Ebbe Das Fallen des Wassers im Rhythmus des Gezeitenwechsels des Meers; die Zeit zwischen Hochwasser und dem darauf folgenden Niedrigwasser. Gegenteil: Flut...)

Effect, m. uspěh.

(Effekt (lat.) Wirkung, Erfolg; *effektiv*, wirklich, tatsächlich, wirkungsvoll. Die effektive Leistung einer Maschine ist die tatsächlich nutzbare Leistung im Gegensatz zur theoretisch möglichen.)

Effecten, pl. s. Güter, Habseligkeiten.

Habschaft, Habseligkeit, f. imanje, imětak.

(Effekten Die persönliche Habe der Schiffbesatzung, das Reisegepäck der Passagiere.)

Eiche, f. Eichenbaum, m. hrast, rast, dub.

(Eiche Das beste und früher am häufigsten gebrauchte einheimische Bootsbaumholz. Es hat durch neue Werkstoffe und durch die Formverleimung leichter und billiger Hölzer seine einseitige Bedeutung verloren...)

Eiland, n. otok.

Einbinden, v.a. svezati, zavezat u što; ein Buch – , svezat knjigu; fig. einem etwas – , naručit komu što god.

(einbinden Ein Reff einbinden bezieht sich auf sogenannte Bindereffs, d.h. solche, bei denen das Segel mittels einer durch Reffgatchen geschorenen Leine oder durch eine Reihe im Segel eingenähter Reffbündel verkürzt wird.)

Einer, adj. jedan.

(Einer Sportruderboot mit oder ohne Steuermann. Auch Kajak für nur einen Paddler.)

Einfallen, v.n. propasti, pasti u što; (als der Feind), navaliti, usàrnuti, nasàrnuti; (einstürzen), provalit se, razvalit se, srušit se, razorit se; (sich ereignen), dogodit se, pripetit se, sbit se; biti; einem – , na um, na pamet pasti, doći; (sich erinnern), sětit se, spomenut se; sich etwas – lassen, doć do misli koje; eingefallene Augen, oči upale; die Nacht fällt ein, nastaje noć.

(einfallen 1. Wirksame Methode, die holende Part einer Talje oder auch einfach geschorenes Fall durchsetzen. Man fällt mit seiner ganzen Körperkraft quer zur Zugrichtung in das Fall ein, wobei dies mit einem halben Schlag an einer Klampe oder Nagelbank festgehalten wird [...] 2. Der Verlauf von Schiffslinien (Spanten) heißt einfallend, wenn dieselben oberhalb der Schwimmlinie nach innen verlaufen, sich verengen. 3. Man spricht auch von plötzlichen Einfallen einer Bö, wenn sie unerwartet und oft auch aus nicht vorherzusehender Richtung kommt.)

Einholen, v.a. (einen), sustignuti, dostignuti; (einem entgegen gehen), poć u susrět, poć pred koga; (sammeln), kupiti, brati, sabirati; das Versäumte – , nadoknaditi, popraviti, nadoměstiti; Nachricht – , ubavěstit se, razpitati, propitati.

(einholen 1. Einem vorausfahrenden, langsameren Schiff näherkommen bis es erreicht ist. 2. Eine Flagge einholen, Flaggenparade machen. 3. Eine Leine von außenbords nach binnenbords holen, wie z. B. Festmacheleinen, Schleppeleinen, Ankertrossen usw. 4. Auf den bewaffneten Segelschiffen wurden früher die Geschütze eingeholt, damit die Stückpforten dichtgemacht werden konnten.)

Einkommen, v.n. unići, ulězti; (Nußen, Vorthail bringen), dohoditi, donositi; gerichtlich – wider einen, sudbeno proti komu postupati; schriftlich – , podati, predati prošnju, prositi, tražiti; dawider – , protestirat proti čemu, oprět se čemu.

(einkommen 1. Das Wort wird auf ein einlaufendes Schiff bezogen, und zwar aus der Sicht derer, die das Schiff erwarten. 2. Vom Schiff aus bezieht man das Wort *einkommen* auch auf den Wind (mit Angabe aus welcher Richtung.)

Einlaufen, v.n. utàrčati, dotàrčat u nutra; *in den Hafen* – , unići u luku, uvezti se; *die Zinsen laufen richtig ein*, točno se platja kamata; *das Tuch läuft ein*, stiska se, sběgava se, sbija se, sukno; (*Briefe*), doći, stići.

(einlaufen In einen Hafen einfahren. (Das Wort einlaufen für einfahren ist in der deutschen Sprache seit dem 16. Jh. nachweisbar.)

Einmastig, adj. s jednim jarbulom, od jednoga jarbula, na jedan jarbuo, na jedno jadro, jědro.

(einmastige Yachten Zu den einmastigen Yachten des modernen Segelsports gehören: [...] Unter dem Gesichtspunkt des Vortriebswirkungsgrades ist keine mehrmastige Takelung der einmastigen überlegen...)

Einnehmen, v.a. uzeti, primiti; *Arznei* – , uzimat lěkariu [...] *die Segel* – , spustit jědra.

Einrichtung, f. naměštenje, naćinjenje (uda uganuta); uredjenje, razredjenje; pokućšte.

(Einrichtung *Einrichtung* und *Ausrüstung* fassen die großen Arbeitsgruppen für ein Schiff nach dem Stapellauf, nach der Fertigstellung des schwimmfähigen Rumpfes zusammen. Während zur Ausrüstung vornehmlich alles gehört was Deck und Maschine betrifft, umfaßt die Einrichtung alles, was für das Leben an Bord, den Wohnkomfort für Besatzung und Fahrgäste, für Dienst- und Aufenthaltsräume erforderlich ist, u.a. das gesamte Mobiliar.)

Einschiffen, v.a. ukàrcati.

Einschiffung, f. ukàrcanje.

(einschiffen Sich einschiffen heißt an Bord gehen, eine Reise antreten. Der Ausdruck wird auf Fahrgäste, auch auf Truppen bezogen, aber nicht auf die Besatzung, die *anmustert*.)

Einstreichen, v.a. namazati, mazati; *Geld* – , potegnut novce k sebi, dobit ih u igri.

(einstreichen Das Einstreichen der Säume nennt der Segelmacher das Umschlagen und scharfe unfertigen Kanten, nachdem die Bahnen zusammengenäht sind. Damit sind die endgültigen Umrisse des Segels festgelegt.)

Eis, n. led.

(Eis Eis ist der feste Aggregatzustand des Wassers bei Temperaturen unter 0 °C. Die Tatsache, daß Wasser eine größte Dichte schon bei 4 °C erreicht, bewirkt, daß bei weiterer Abkühlung das kältere Wasser an der Oberfläche bleibt und die Eisbildung stets an der Oberfläche beginnt. Je nach der Beschaffenheit des Eises unterscheidet man verschiedene Arten...)

Eisen, n. željezo, gvoždje; podkova; okov.

(Eisen Fe, Element der VIII. Gruppe des Periodensystems (Ordnungszahl 26). Nur chemisch reines Eisen wird noch als *Eisen* bezeichnet. Heute gelten alle Eisen-Kohlenstoff-Legierungen als *Stahl*,

während man früher nur kohlenstoffreiche Legierungen Stahl nannte und die kohlenstoffarmen Eisen...)

Embargo, n. embargo, zaustavljanje broda u luci.

(Embargo (span.) 1. Beschlagnahme von Schiff und Ladung von seiten des Staates, z.B. Zurückhaltung eines Schiffes aus politischen Gründen. 2. Ausfuhrsperr, oder auch Ausschließung eines Hafens aus dem normalen Handelsverkehr. Embargo-Listen enthalten Waren, deren Export nach bestimmten Ländern aus politischen oder anderen Gründen von seiten einer staatlichen Macht verboten sind.)

Ende, n. kraj; konac, svårha, svåršetak, dočetak; smårt.

(Ende Seemännischer Ausdruck für ein Tau allgemein. Ein Tau-Ende heißt Tampen.)

Entern, v.a. zakučiti; zahititi, zahvatiti, naripiti (brod).

Enterung, f. zakučenje; naripljenje (broda).

(entern 1. Das gewaltsame Besteigen eines Schiffes, um die Besatzung desselben zu überwältigen; der Nahkampf früherer Seeschlachten. Im Zusammenhang damit Enterbeil, Entermesser [...] 2. In Verbindung mit auf- und nieder-: In die Takelage klettern.)

Entmasten, v.a. odbiti, slomiti, prebiti, snimiti jarbuo.

Erde, f. zemlja; svēt; tli.

(Erde Nach Merkur und Venus der dritte → Planet, der die Sonne auf einer elliptischen, fast kreisförmigen Bahn umkreist. Der Umlaut erfolgt rechtläufig, d.h. vom Nordpol der Erdbahnebene aus gesehen entgegen dem Uhrzeigersinn...)

Ergießen, v.a. izliti; proliti; *sich – v.r. (austreten),* razlit se, prolit se; *in einen Fluß, in das Meer – ,* izlěvat se, uticati, teći.

Ergründen, v.a. dokučiti, prozriti, postignuti; izbadati, nacunjati; *einen Fluß – ,* obiskati dno od rěke.

Ersaufen, v.n. utopit se, udavit se (u vodi).

Ersäufen, v.a. utopiti, udaviti (u vodi).

Ertränken, v.a. utopiti, zadaviti (u vodi).

Ertrinken, v.n. utopit se, zadavit se (u vodi).

Esche, f. Eschenbaum, *m.* jasen (dårvo).

(Esche Ein zähes, elastisches Holz, das im Holzbootsbau für Spanten, Dollbord, Steven usw. gebraucht wird sowie für Riemen, Klampen, Leitern, Grätings, Flaggenstöcke und Bootshaken...)

F

Fach, n. fioka; pretin, pretinac; (*Geschäft, Theil eines Geschäftes*), nauk, zanat, struka; *ohne Dach und –*, bez kuće i kućišta; *er ist stark in seinem –*, jako je vičan, věšt svojemu zanatu, svojemu nauku.

(**Fach** Bezeichnung aus dem Holzschiffbau für den Raum zwischen zwei Spanten.)

Faden, m. nit; konac; žica; (*Klafter*), fát, hvat, sežanj, klaftar.

(**Faden** Das Wort ist gleichen sprachlichen Ursprungs wie *fassen* und hatte schon im 14. Jh. einen Meßwert. Man verstand unter Faden die Länge der ausgebreiteten Arme und auch die Menge, die man mit den Armen umfassen kann. Daraus hat man verschiedene Maßeinheiten hergeleitet. 1. Als *Längeneinheit* 6 Fuß. Man findet verschiedene Werte angegeben, die auf früher übliche, voneinander abweichende Fuß-Maße zurückzuführen sind [...] 2. Als *Raummaß* (6 Fuß)³ = 216 Kubikfuß. Dies ist insbesondere eine in der Holzfahrt für Papierholz und Grubenstützen gebräuchliche Maßeinheit (6,116 m³). 3. Als Holzmaß kommt außerdem vor: ein Stapel von 36 Quadratfuß Querschnitt und unbestimmter Länge. Die Begriffe Faden und Klafter bezeichnen das gleiche.)

Fahrbar, adj. voziv; brodiv.

Fähre, f. skela, kompa, brod, splata.

(**Fähre, Fährschiff** Eine Fähre ist in ihrer einfachsten Form ein Boot, das nach Bedarf oder nach Fahrplan im Pendelverkehr die Ufer eines Flusses oder Kanals miteinander verbindet. Im Zuge der lawinenartigen Ausdehnung des Verkehrs und des damit nötig gewordenen Baus von Brücken und Tunneln...)

Fahren, v.n. voziti, veziti; – v.n. vozit se; – *lassen*, ostaviti; *ich bin gut, übel dabei gefahren*, prošo sam zlo, il dobro [...] *einem durch den Sinn –*, uzprotivit se, oprět se komu; *einen über den Fluß –*, prevezti koga...

(**fahren** 1. Zur See fahren. Auf einem Schiff Dienst tun. 2. Im Sinne von führen wird das Wort fahren auf laufendes Gut und andere geführte bewegliche Teile angewandt. Tauwerk fährt durch Blöcke, der Ruderschaft durch den Koker u.ä.)

Fährgeld, n. skelarina; brodidba, brodarina.

Fährmann, m. skeledjia, brodar, vozar.

(**Fahrensmann** Veralteter Ausdruck für einen Berufsseemann.)

Fahrseil, n. čelo, konop, uže od skele.

Fahrt, f. put, putovanje; vožnja.

(**Fahrt** 1. Soviel wie Reise. 2. Die Geschwindigkeit eines Schiffes in Knoten (Seemeilen pro Stunde). Ein Schiff „macht gute Fahrt“, läuft eine „Durchschnittsfahrt“ von 17 Knoten, usw. [...] 3. In bezug auf den Gültigkeitsbereich eines seemännischen Patentes spricht man von Großen Fahrt, Mittlerer Fahrt, Kleiner Fahrt, Küstenfahrt...)

Fahrwasser, n. voda brodiva, matica.

(Fahrwasserbefeuerung Ein Fahrwasser wird durch mehrere Befeuerungssysteme kenntlich gemacht: *Leitfeuer* haben Sektoren verschiedener Farbe und Kennung, an denen man schiffbare und gefährliche Sektoren erkennen kann...)

Fahrzeug, n. drěvo; brod; ladja; barka.

Fall, m. padanje; propast; padež; (*Vorfall, Zufall*), sгода, dogadjaj, slučaj; *im – , falls, ako; eine Jungfer zum – e bringen*, zlostaviti děvojku; *jemandes – bewirken*, upropastit koga; *der – kommt oft*, dogadja se često; *auf alle Fälle*, svakako, pod svaki naćin.

(Fall 1. Leine (Talje oder Drahtseil) zum Aufheißten eines Segels oder auch einer Rah. Die Fallen tragen die Namen der zugehörigen Segel [...] und sind aus Tauwerk mit nur geringer Elastizität oder Stahldracht [...] 2. Die Neigung eines Mastes in der Schiffslängsrichtung. Es war früher üblich, den Masten reichlich Fall nach achtern zu geben[...] 3. „Fall, Fall, Fall!“ Ausruf des Ausgucks im Mast der alten Walfänger, wenn Wale gesichtet wurden. 4. Die Neigung einer → Helling.)

Fallen, v.n. pasti; (*abnehmen*), padati, opadati; (*sich ereignen*), pasti, padati, biti [...] *die Segel – lassen*, spustiti jědra; *das Wasser fällt*, osěca, pada voda.

Fällen, v.a. Bäume – , sěći, obarati dāvrvje [...] *den Anker – ,* suditi, rzsuditi, sud izreći.

Fehler, m. (*Fehltrieb, Fehlstoß*), promašaj; (*moralischer –*), falinga, mana, pogrěška, porok; (*Mangel*), manjkanje, pomanjkanje, nedostatak.

(Fehler Die Differenz zwischen einem gemessenen Wert und dem wahren Wert; exakt ausgedrückt: wahrer Wert = gemessener Wert minus Fehler. Die anzubringende Berichtigung hat den gleichen Betrag wie der Fehler, jedoch umgekehrtes Vorzeichen, also...)

Felucke, f. filjuga (vārsta od broda).

(Felucke (frz. *felouque*, span. *falua*, ital. *feluca*). Zweimeistiger Küstensegler des Mittelmeerraumes mit Lateinersegeln, teilweise eingedecktem Rumpf, geradem Vorsteven und Spiegelheck. Die Abmessungen einer typischen Felucke sind etwa...)

Fernglas, n. durbin, oćnik, cěvoćnik.

(Fernglas Siehe Doppelglas.

Doppelglas Fernglass. Die Leistung wird durch 2 Zahlenwerte charakterisiert; der erste gibt die Vergrößerung, der zweite den Objektivdurchmesser an. Am besten hat sich für den praktischen Gebrauch an Bord die Optik 7 x 50 bewährt. Bei darüberliegenden Vergrößerungen...)

Fernrohr, n. teleskop, zvězdoćnik.

(Fernrohr Mit einer Optik versehenes Rohr am Sextanten, das durch seine Vergrößerung eine genauere Beobachtung, vor allem auch terrestrischer Objekte, ermöglicht.)

Fest, adj. ćvārst, tvård; krut; jak; jedar; stavan, stalan, postojan; – *adv.* ćvārsto; tvārdo; jakò; stavnò, stalnò, postojano; *das –e Land*, kopno; –*er Schlaf*, tvård san; *sich an einem Orte – seßen*, nastanit se, udomit se gđęgod; *sich – vornehmen*, nakanit za zbilja.

(„fest!“ 1. In der Seemannssprache übliches Kommando für „halt!“ oder „stop!“ beim Holen einer Leine. 2. Die Bezeichnung dafür, wenn ein Schiff an einer Pier- oder Kaianlage mit Leinen festgemacht ist: Das Schiff ist „fest“.)

Feuchtigkeit, f. vlaga, mokrina.

(**Feuchtigkeit** Siehe Luftfeuchtigkeit.)

Luftfeuchtigkeit, Luftfeuchte, Wasserdampfgehalt der Luft. Man unterscheidet absolute und relative Feuchte. Die absolute ist die in g (Gramm) gemessene Wassermenge, die sich in Dampfform in 1 m³ Luft befindet. Unter relativer Feuchte versteht man das Verhältnis der tatsächlichen momentanen Luftfeuchte zu der bei der herrschenden Temperatur höchst möglichen...)

Feuer, n. oganj, vatra; fig. žar, žestina.

(**Feuer** Aus alter Zeit, da es sich wirklich um offene Feuer handelte, erhalten gebliebene Bezeichnung für alle Lichter, die der Markierung von Schifffahrtswegen dienen. Das Wort kommt in zahlreichen Zusammensetzungen mit jeweils festumrissener Bedeutung vor...)

Feuerschiff, n. paljevica (šajka).

(**Feuerschiff** An einem schifffahrtswichtigen Punkt von Anker liegendes, seetüchtiges, auffallend gekennzeichnetes Schiff mit starkem Leuchtfeuer und Nebelsignalapparaten. Häufig sind Feuerschiffe auch mit Funkfeuer ausgerüstet und dienen zugleich als Lotsenstation...)

Fisch, m. riba.

(**Fisch, Fischung** Die aus besonders starkem Holz angefertigte Mittelplanke eines Stabdecks, in deren sägeförmigen Ausschnitten die Endender parallel zur Decklinie verlaufenden Planken eingefügt sind.)

Fischaar, Fischgeier, m. orao morski.

Fischangel, f. udica.

Fischbar, adj. gdje se može lovit riba.

Fischblase, f. mihur, bešika (ribja).

Fischbrut, f. ribice.

Fischen, v.a. ribati, loviti, hvatat ribu.

(**fischen** Einen gesprungenen hölzernen Mast, eine angebrochene Spiere durch Verschalungen und Bandagen notdürftig reparieren, bis sie ausgewechselt werden können.)

Fischenzen, v.n. udarat na ribu, davat po ribi.

Fischer, m. ribar.

Fischerei, f. ribaria, ribarstvo.

(Fischerei Siehe Hochseefischerei und Küstenfischerei.

Hochseefischerei Man unterscheidet drei Gruppen, zwischen denen eine Grenzziehung nicht mehr so klar ist, wie sie einst ar: Große Heringsfischerei, Kleine Hochseefischerei und Große Hochseefischerei...

Küstenfischerei Fischerei in Sicht der Küste. Dazu gehört die Fischerei auf Watten, Haffen, Bodden, Förden und in Flußmündungen mit kleineren, offenen, halbgedeckten ud gedeckten Fahrzeugen, in der die Fahrten normalerweise nicht länger als 14 Stunden dauern...)

Fischergarn, Fischerneß, n. mrěža, predja (ribarska).

Fischerin, f. ribarica.

Fischerkahn, m. čun, ladja, barka (ribarska).

Fischerruthe, f. prut ribarski.

Fischerstechen, n. igra ribarska.

Fischfang, m. ribanje, ribnja, ribaria, lovljenje, hvatanje ribe.

Fischhandel, m. tãrgovina s ribom.

Fischhändler, m. tãrgovac od ribe; ribar.

Fischkasten, m. kaca, skrinja za ribu.

Fischkessel, m. kotao za ribu.

Fischmarkt, m. ribarnica.

Fischmilch, f. mlěko ribje.

Fischohr, n. brenak, škãrga.

Fischreich, adj. riban, pun ribe.

Fischschwanz, m. rep od ribe.

Fischtag, m. dan za ribanje; dan postni.

Fischthran, m. ulje, mast riblja.

Fischweib, n. ribarica.

Fischwerk, n. ribe.

Fischzehnte, m. desetak, desetina od ribe.

Fischzeug, n. sprava ribarska.

Fischzug, m. potegnutje (mrěže).

Fixstern, m. zvezda nepomična.

(Fixsterne Von lat. *fixa stella*, feststehender Stern. Damit sind im Gegensatz zur Sonne, Mond und den Planeten unseres Sonnensystems die Sterne gemeint, die ihre Position an der Himmelskugel gegenüber dem → Frühlingspunkt kaum merklich verändern. Die Fixsterne erscheinen uns in verschiedener Helligkeit...)

Flach, adj. ravan; plosat, plosnat; plitak; die –e Sand, dlan; der –e Verstand, slaba, plitka pamet.

(Flach (Substantiviert von *flach*) Untiefe, Barre oder Bank.)

Flachs, m. lan.

(Flachs Leinpflanze, die als Faserlein und Öllein angebaut wird. Für die Fasergewinnung ist Flachs eine der ältesten Kulturpflanzen; sie läßt sich bereits im 4. Jahrtausend v. Chr. nachweisen. Die aus den Flachsstengeln gewonnenen Fasern waren früher der Rohstoff für die Segelherstellung schlechthin...)

Flagge, f. barjak, steg, zastava.

(Flagge Rechteckiges Stück Tuch mit charakteristischem Muster und verschiedenen Farben in genormten Abmessungen als Erkennungszeichen der Staatsangehörigkeit eines Schiffes (Nationalflagge), als Eigentumsbezeichnung (Reedereiflagge) oder als Verständigungsmittel (Signalflagge). Eine Flagge wird...)

Flaggenofficier, m. barjaktar pomorski.

Flaggenschiff, n. brod barjaktarski.

(Flaggschiff Im militärischen Sinne das durch die Flagge des Geschwaderchefs (Admiralsflagge) gekennzeichnete Führungsschiff eines Flottenverbandes. In der Handelsmarine ist es auch üblich, das größte Schiff einer Reederei als deren Flaggschiff zu benennen.)

Flaggenstange, f. Flaggenstock, m. kopje od barjaka pomorskoga.

Flau, adj. slab, oslabljen, iztrošen.

(flau, Flaute Schwach, kraftlos; Windstille.)

Fließend, adj. tekuć; žitak; –es Wasser, tekućica (voda), voda tekuća; –es Gold, zlato raztopljeno; (von Versen, Schreibart), tekuć, lak, mek, skladan.

Fließwasser, n. tekućica (voda).

Floß, n. Flöße, f. plav, splav, plutva; splata.

(Floß Sprachlich hergeleitet von Flut, Fluß, fließen, bedeutet flößen nichts anderes als fließen machen, hinabschwemmen, und Floß eine zusammengekoppelte, stromabwärtstreibende Menge von Baumstämmen. Die Stämme werden flächenweise nebeneinandergelegt...)

Flößen, v.a. Holz –, plaviti dārva.

Floßfeder, f. pero, krilo od ribe.

Floßgraben, m. konao za plavljenje (dàrvah).

Floßholz, n. dàrva splavljena.

Floßmeister, m. nastojnik od splavih, od spletah.

Floßplatz, m. město za dàrva splavljena.

Flößung, f. plavljenje (dàrvah);

Flott, adj. – *sein*, plivati, ploviti, pliti, plutati; – *werden*, uzpliti, uzplivati, uzplutati; – *machen*, krenuti, maknut s pruda; – *leben*, živjět veselo, razkošno.

(flott Schwimmend. Wieder flott werden = wieder aufschwimmen, nachdem ein Schiff auf Grund gesessen hat. Das Wort ist gleichen sprachlichen Ursprungs wie Floß, Flotte, Fluß, fließen...)

Flotte, f. flota; *kleine –*, flotica.

(Flotte Eine Anzahl von Schiffen, die im allgemeinen durch eine zusätzliche Bezeichnung genauer abgegrenzt wird. Die Welthandelsflotte umfaßt den gesamten Bestand an Handelsschiffen aller Nationen...)

Fluß, m. (*das Fließen*), tàrk, tečenje; (*ein Strom*), potok, rěka; (*Krankheit*), nazeba, nahlada, nastida; (*das Schmelzen*), raztapanje, topljenje; *den – hinabfahren*, vozit se niz vodu.

Flussschiff, n. tumbas, ladja, brod potočni.

Fluth, f. (*nach der Ebbe*), plima; (*Wasserfluth*), potop, poplava, poplavica; (*starker Strom*), nagao tàrk od rěke; *in der – von Geschäften*, u velikoj navali od posla; *–en, pl.* valovi, talasi.

(Flut Im Rhythmus des Gezeitenwechsels die Phase des steigenden Wassers zwischen Niedrigwasser und dem darauffolgenden Hochwasser. Siehe Gezeiten.)

Fockmast, m. pàrvi jarbuo.

(Fockmast Auf allen Segelschiffen mit mehr als zwei Masten der vorderste Mast. Bei den Anderthalbmastern Ketsch und Yawl ist der vordere der Großmast, bei Zweimastschonern der Schonermast.)

Folge, f. red; slědovanje; slědica, posljedica, posljedak; naslědovanje; posluh; *in – der Zeit*, s vrěmenom; *in der –*, u naprědak, odsada; – *leisten*, poslušati, slušati; *in einer –*, uzastopce, jedan za drugim, redom; *zu – des, der...* u slěd toga; *eine – aus etwas ziehen*, vadit iz česa; (*Fortsetzung*), produženje.

(Folge Bei Leuchtfeuern die Dauer von einer Lichterscheinung bis zur nächsten, bei Gruppenkennung bis zur nächsten der gleichen Gruppe. Vergl. *Wiederkehr*.)

Fortrudern, v.n. odvezti se (na vesla).

Fortsegeln, v.n. jědriti; odjědriti

Fracht, f. teret, tovar; voz; (*der Lohn*), kiria; vožnja; brodarina, brodidba.

(Fracht Ein ursprünglich friesisches Wort, das sich seit dem 13. Jh. nach allen Seiten hin ausgebreitet hat [...] 1. Die Ladung eines Schiffes. 2. Die Bezahlung für die Verschiffung einer Ladung. Die Frachtberechnung erfolgt bei Stückgut aufgrund des Gewichtes oder des Raumbedarfs der Ladung; oder sie wird in anderer Weise vereinbart, wie z.B. als Pauschalfracht...)

Frachten, v.a. najmiti; poslati, odpraviti (na kolih, po brodu).

Frachtgeld, n. kiria, vožnja, brodidba, brodarina.

Frachtgut, n. tovar, teret.

Frachtschiff, n. brod tãrgovački.

Fregatte, f. frigada.

(Fregatte Ein Wort romanischen Ursprungs, das zuerst im Mittelmeerraum für ein Schiffsbeiboot gebraucht wurde (16. Jh.). später bezeichnet es ein kleineres schnelles Kriegsschiff mit drei vollgetakelten Masten und nur einer gedeckten Batterie, d.h. weniger als 50 Kanonen (Mitte des 17. Jh.)...)

Frei, adj. slobodan; prost; oslobodjen, izbavljen; (*kühn*), razuzdan, smion; (*offenherzig*), otvoren, odpãrt, iskren, istinit; *von –en Stücken*, sam od sebe, dobre volje; *ein –er Platz*, mjesto otvoreno; – *e Luft*, zrak otvoren, odpãrt; – *adv.* slobodno; prosto; nezavisno, polag volje.

(frei 1. Im Frachtgeschäft gebräuchlicher Vermerk der angibt, bis zu welchem Verbringensort eine Ware für den Empfänger kostenfrei geliefert wird [...] 2. „frei von...“ in Versicherungsverträgen bedeutet eine Freizeichnungsklausel von Schäden unter besonders anzugebenden Umständen.)

Freibeuter, m. gusar, razbojnik, lupež, hajduk; samovoljac, dobrovoljac.

Freibeuterei, f. gusarstvo, razbojničtvo, hajdučtvo.

(Freibeuter Von nl. *vrijbuit*, Seeräuber, Personen, die Seeraub auf eigene Faust betrieben, ohne → Kaperbrief.)

Freihafen, m. luka slobodna, porat slobodni.

(Freihafen Ein im Hafen durch eine Zollgrenze abgetrenntes Gebiet, das als Zollausland gilt. Ein solches Zollfreigebiet dient dem Umschlag und der Lagerung von Gütern für Zwecke des Außenhandels sowie dem Schiffbau. Zollpflicht besteht nur beim Einbringen von Ware in das Zollgebiet; im übrigen kann die Ware ohne Aufsicht der Zollbehörde im Freihafen lagern und wieder ausgeführt werden...)

Fuhrlohn, m. kiria, vožnja; brodidba, brodarina.

Furt, f. gaz, gazište, brod.

Fuß, m. noga; (*Maß*), noga, stopa; – *eines Berges*, podgorje, podnožje bãrda; – *einer Säule*, podnožje.

(Fuß Alte Längenmaßeinheit, die von der Länge des menschlichen Fußes abgeleitet ist. Dieses Maß war in zahlreichen Ländern üblich, aber überall – und selbst innerhalb der einzelnen Länder –

verschieden. Es differierte zwischen 250 und 435 mm. Das einzige Fußmaß, das heute noch (und besonders für die Schifffahrt) internationale Bedeutung hat, ist das englische...)

G

Gabelanker, m. sidro tretje; skoba, skobla, spoja.

Gala, f. gala.

(**Gala** Das Wort ist arabischen Ursprungs und bedeutet Ehrengewand, wie es die morgenländischen Herrscher ihren Günstlingen zu schenken pflegten. Von dort gelangte es über Spanien an den Wiener Hof und hat bis heute seine ursprüngliche Bedeutung im wesentlichen behalten...)

Galeere, f. galia.

Galeerensclave, m. galiot.

(**Galeere** (grch.-lat.-ital.) Spezifischer Schiffstyp des Mittelmeerraumes (insbesondere Venedig und Genua), der sich aus den Ruderfahrzeugen der Antike entwickelte und bis ins 17. Jh. erhalten hat. Die Galeeren wurden gerudert (Galeerensklaven) und gegebenenfalls auch gesegelt...)

Galgen, m. věšala, sohe.

(**Galgen** Unverbindliche Bezeichnung für Ausleger, Gerüste, Böcke der verschiedensten Art. So gab oder gibt es noch heute Bootsgalgen, Glockengalgen, Galgen zum Auflegen des Mastes, Galgen als Baumstütze, Fischgalgen für das Grundschleppnetz...)

Gallerie, f. galeria.

(**Galerie** (ital.) Der auf Schiffen des 17. und 18. Jh. oft außerhalb des Hecks angebrachte Rundgang. Der bis zu 1,5 m breite, offene Gang war durch Geländer geschützt.)

Gang, m. hod; (*Durchgang*), prohod, prolaz; (*Weg*), put; (*in einem Hause*), ganak, hodnica, šetnica; (*im Bergbau*), žica; (*von Speisen*), donos; (*in der Mühle*), kolo žarvanj, žarno (mlinsko); *der – eines Pferdes*, korak, hod; *etwas in – bringen*, uvesti štogod u običaj; *die Sache nimmt einen ganz andern –*, stvar se je sa svim preokrenula; *der erste – vom Mehl*, pàvo brašno, pàrva múka; *einen – thun*, íć kudgod; *einen – machen*, (*im Fechten*), navaliti, nastupiti, naskočiti; *ich kenne ihn am –e*, poznam ga po hodu, po koraku.

(**Gang** 1. Chronometergang: Die Änderung des Chronometerstandes in 24 Stunden. Man bestimmt den Gang, indem man zwei zeitlich auseinanderliegende Stände durch die dazwischenliegende Dauer dividiert. Positiver Gang (+) bedeutet, daß das Chronometer verliert [...] 2. Plattengang und Plankengang bezeichnen die zwischen zwei (horizontal verlaufenden) Nähten liegenden Platten oder Planken [...] 3. „Eine Gäng“ ist eine aus dem Englischen entlehnte, überall in gleicher Weise verstandene Bezeichnung für eine Gruppe, einen Trupp, aber auch für eine Bande...)

Garn, n. predja; (*Netz*), predja, mrěža.

(**Garn** Aus Fasern gesponnener Faden. Für seemännische Arbeiten gibt es sehr verschieden feste und verschieden dicke Garne, die spezielle Namen haben. *Segelgarne* zum Nähen von Baumwollsegeln und zum Takeln, *Schiemannsgarn* zum Bekleeden von Stahldracht und...)

Gast, m. gost; došastnik, tudjanin, prihodnik, inostranac; *ein schlauer* – , lukav čovjek; *ein grober* – , grubian; *ungebetene Gäste setzt man unter den Tisch*, nepozvatu gostu město za vrati; *zu –e bitten*, pozvat u goste; *zu –e gehen*, ić u goste.

(**Gast** Ein in der Seemannssprache wie auch in der Sprache mancher anderer Berufe geläufiger Name für Genosse, Geselle. An Bord wurden einerseits die handwerklichen Gesellen mit Gästen bezeichnet, wie Zimmermannsgast, Malergast, Kochsgast usw., andererseits aber auch die Seeleute nach ihrer Wachstation...)

Gebetbuch, n. knjiga molitvena.

(„**Gebetbuch**“ Scheuersteine, die die Matrosen an Oberdeck auf den Knien vor sich hin und herschoben, um mit Sand und Seewassers die Decksplanken weiß zu scheuern. Einen adäquaten Ausdruck gab es in der britischen Flotte, *holy stones*.)

Gegen, prp. proti, suproti, suproč; prema, prama; na; pod; k; ka [...] – *den Wind*, suprot větru; – *den Strom*, uz vodu...

Gegenwind, m. protivan vëtar.

(**Gegenwind** Wind, der dem eigenen Kurs entgegengerichtet ist. (Zu unterscheiden: der *scheinbare Gegenwind*, der durch die eigene Fahrt entsteht, der Fahrtwind.)

Gehen, v.n. ići, hoditi; poći, prolaziti, odlaziti; *aus einem Orte* – , izići, otići [...] *es geht ein starker Wind*, velik vëtar puše...

Geleitsschiff, n. prateći brod.

Geschirr, n. sud, posuda; posudje; (*Pferde* –), sprava, remenje konjsko, hamovi.

(**Geschirr** Im seemännischen Sprachgebrauch die gesamte Ausrüstung, die für die Funktion einer für das Schiff wichtigen Einrichtung notwendig ist. In diesem Sinne spricht man von Ankergeschirr, Rudergeschirr, Ladegeschirr, Fanggeschirr und so fort.)

Geschwader, n. skvadra, četa.

(**Geschwader** Aus lat. *ex quadrare*, viereckig aufstellen. Das Wort wurde ursprünglich auf Truppen bezogen; die Übertragung auf Schiffe erfolgte erst verhältnismäßig spät, nachdem es schon auf Scharen von Seevögeln angewandt worden war. Unsere Zeit versteht unter Geschwader eine Anzahl von Kriegsschiffen in gemeinsamer Operation...)

Geschwindigkeit, f. bärzost, bärzina, hitrost, hitrina, pospěšnost.

(**Geschwindigkeit** Quotient aus der Länge eines zurückgelegten Weges und der dazu benötigten Bewegungsdauer. Häufig verwendete Einheiten sind: 1 m/s; 1 km/h; 1kn = 1 Seemeile/Stunde. Eine

Bemerkung zur Schiffsgeschwindigkeit: Der Widerstand eines Schiffes nimmt mit dem Quadrat, der Brennstoffverbrauch etwa mit der 3. Potenz der Geschwindigkeit zu...)

Gesichtskreis, m. horizont, obzor.

Getreide, n. žito.

(**Getreide** Lose verladenenes körniges Schüttgut. Es gehört zu den → *gefährlichen Ladungen*.)

Gewachsen, adj. narasao, uzrasao; rodjen, rodod; *wohl, oder übel* –, lěpa, gārda uzrasta; *einer Sache* – *sein*, bit moguć, bit u bitju, kadar biti; *einem* – *sein*, jednak, vārstan biti.

(**gewachsen** Begriff aus dem Holzschiffbau. Von einem „gewachsenen“ Krummholz spricht man, wenn dieses aus der natürlichen Form des Stammes herausgearbeitet werden kann, ohne gebogen oder aus Teilen verleimt werden zu müssen. Gute gewachsene Bauteile für Spanten, Steven, Knie, waren...)

Gewaltig, adj. silan; silovit; možan; jak; snažan; mogućan; velik; strašan; –*er Sturm*, strašna oluja; –*e Kälte*, jaka zima; –*e Menge*, siaset, veliko mnoštvo; –*e Reichthümer*, blago nebrojeno.

Gewässer, n. vode, vodovje.

Gewicht, n. utez; teža, težina; (*Wichtigkeit*), utěštenje, važnost.

(**Gewicht** 1. Die Kraft, mit der ein Ding (ein Körper) bestimmter Masse auf einer Unterlage oder an einer Aufhängevorrichtung lastet. [...] 2. Das Wort „Gewicht“ wird auch als *Masse* verstanden. Waren werden nach Gewicht gekauft, Warenmengen in Masseneinheiten angegeben (g, kg, t)...))

Gewitter, n. bura, nepogoda, nevrěme.

(**Gewitter** Wettererscheinungen mit elektrischen Entladungen durch Blitze und heftigen Niederschlägen. Die Blitze, die explosionsartige Schallerscheinungen (Donner) auslösen, entstehen durch den Ausgleich der elektrischen Ladungen, die an die Wolkenteilchen einer Gewitterwolke gebunden sind...)

Gischt, s. *Gescht*.

(**Gischt** Das von *gären* (schäumen, sprudeln, sieden) hergeleitete Wort Gischt bezeichnet die Schaumköpfe der See bei hartem Wind und Sprühwasser, das über Deck fegt.)

Glas, n. staklo, caklo; (*Trinkglas*), čaša, kupica, žmulj; *Gläser für's Gesicht*, očali, naočari.

(**Glas, glasen** Die Zeitspanne ein Glas (eine halbe Stunde) ist ein traditionelles seemännisches Zeitmaß, das seinen Namen von der alten Sanduhr herleitet...)

Gleichnamig, adj. jednoimenit, istoga imena.

(**gleichnamig** Von gleichnamig spricht man bei im physikalischen Sinne gleichen Magnetpolen. Gleichnamige Pole stoßen einander ab, ungleichnamige ziehen sich an. In diesem Sinne ist der magnetische Nordpol der Erde eigentlich ein magnetischer „Südpol“. Er zieht den nach Norden weisenden...)

Gleiten, v.n. omaknut se, poskliznuti, popuznut se; omicat se, sklizat se, puzat se; *auf dem Eise –*, točiljat se, sklizat se.

(gleiten) Dieses Wort bezeichnet einen Fahrtzustand, der sich vom normalen Strömungsverlauf bei einem fahrenden Schiff merklich unterscheidet: Bei Überschreiten einer gewissen Geschwindigkeitsgrenze beginnt das Boot über die Wasseroberfläche hinwegzurutschen, wobei die Fahrt sprunghaft ansteigt. Diesen Zustand herbeizuführen ist ein wichtiges Moment im modernen Segelsport...)

Golf, m. zalěv.

(Golf) Meerbusen. (Aus grch. *kólphos* wurden ital. *golfo*, frz. *golfe*, engl. *gulf* etc.) Spricht man von dem Golf – ohne nähere Bezeichnung – ist der Golf von Mexiko gemeint. Unter *Gulf-Ports* versteht man in der Schifffahrt die Häfen dieses Golfes. Auch der *Golfstrom* hat seinen Namen daher.)

Gondel, f. gundula.

(Gondel) Von ital. *gondola*, Bezeichnung für den charakteristischen, unsymmetrisch gebauten, einseitig geruderten Nachen der Venezianer. Der Normaltyp ist 10,15 m lang und mißt an der breitesten Stelle von der Mittellängsachse bis zur Steuerbord-Außenhaut. Die unsymmetrische Form soll das Drehmoment ausgleichen, das durch den einseitigen Riemenantrieb entsteht.)

Grad, m. grad, stupanj; kolěno.

(Grad (lat.)) Allt. Schritt, Stufe, Abstufung, Rang. Speziell: 1. Winkelmaßeinheit, der 360ste Teil eines Kreises, der 90ste Teil eines rechten Winkels. Das Koordinatensystem der Erde ist in Grade eingeteilt. Breitengrade werden vom Äquator aus nach den Polen von 0 bis 90° Nord und Süd gezählt...)

Gräte, f. kost riblja.

Graupeln, v.n. es graupelt, led pada, tuča, krupa, grād pada.

(Graupeln) Hagelähnliche Niederschlagsform. Es wird zwischen Reif- und Fostgraupeln unterschieden. Die um 0 °C meistens vor oder mit Schneefall zusammen auftretenden Reifgraupeln sind weiß, spröde und zerdrückbar...)

Grummet, n. otava.

(Grummet) Ringförmiger Stropp aus Tauwerk. Man dreht ein Ende auf, nimmt ein Kardeel des selben von genügender Länge, um dasselbe dreifach wieder zusammenzudrehen. Auf diese Weise erhält man einen geschlossenen Tauring.)

Grün, adj. zelen; (*unreif*), nezreo; *der –e Donnerstag*, veliki četvrtak; *–e Waare*, zelje, zelen; *einem nicht – sein*, māržēt na koga, nepriatelj biti; *auf keinen –en Zweig kommen*, nemoć se pomoći.

(grün) 1. Farbe des Lichtes der Seitenlaterne, das die Steuerbordseite eines Schiffes kennzeichnet. 2. Als „grüne See“, wird massives überkommendes Wasser an Bord bezeichnet, im Gegensatz zum Spritzwasser.)

Grund, m. (eines Flußes), dno; (eines Gebäudes), temelj, fundament; (eines Gemäldes, eines Zeuges), dno, (Boden, Land), zemlja, zemljište...

(Grund Der Boden eines schiffbaren Gewässers, besonders in Hinblick auf Fahrwassertiefe, Ankergrund, Fischfang. Auf den in dieser Weise verstandenen Grund beziehen sich etliche zusammengesetzte Begriffe: *Grundberührung*, vorübergehendes Festkommen eines Schiffes; *Grundgeschirr*...)

Grundriß, m. plan, osnova.

(Grundriß Die senkrechte Projektion eines Körpers auf eine horizontale Ebene; bei Schiffen also im Generalplan die Decksansichten, im Linienriß die Wasserlinien.)

Günstig, adj. (geneigt), priklonjen, naklonjen, nagnút; [...] ein –er Wind, pogodan vĕtar, vĕtar u kàrmu.

Gußeisen, n. gvoždje, želĕzo salĕveno.

(Gußeisen Durch Gießen verarbeitete Eisensorten mit einem Kohlenstoffgehalt um oder über 2 %. Die Gußeisensorten werden nach der Art der Kohlenstoffabscheidung unterteilt, z.B. Stahlguß (GS), Grauguß (GG), Hartguß (GH), Temperguß (GT) usw...)

Gut, n. dobro; zemlja; imanje; tàrgovina, roba, espap; das kommt uns zu –e, koristno, probitaĕno nam je; etwas zu –e halten, nezamĕriti.

(Gut 1. In bezug auf die Ladung unterscheidet man *Schüttgut* und *Stückgut*. Von dem theoretischen Rauminhalt eines Laderaumes geht durch die Einbauten für die Ladung etwas verloren. [...] 2. In bezug auf die Takelage unterscheidet man *stehendes* und *laufendes* Gut. Zum stehenden Gut gehört alles Tauwerk [...], womit die Masten verstagt weden: Stagen, Wanten, Pardunen...)

H

Hacke, f. motika; (die Ferse), peta.

(Hacke Das hintere untere Ende des Kiels; Lager des Ruderschaftes bzw. der unter der Schraube sitzende Ruderträger, der bei Grundberührung die Schraube eines Bootes schützt.)

Hafen, m. luka, porat; (Topf), gàrnac, lonac.

(Hafen Natürlicher oder künstlicher Meereseinschnitt oder Wasserbecken an einem Flußlauf als geschützter Liegeort für Schiffe und Umschlagplatz für die zu verschiffenden Güter. Ein moderner Hafen ist ein außerordentlich vielseitiges und verzweigtes Wirtschaftsgebilde, das...)

Haferei, f. avaria, troškovi pomorski.

Hagel, m. tuĕa, led, gràd; (Schrott), saĕma, šprih.

(Hagel Zu Eis gefrorener atmosphärischer Niederschlag, der dadurch entsteht, daß Regentropfen durch wasserdampfhaltige, unter ihre Sättigungstemperatur unterkühlte Luftschichten fallen...)

Hahnenkamm, m. greben, kresta, ober.

(Hahnenkamm Zierknotenartige Bekleidung eines Ringes, eines Handlaufs, einer Ruderpinne ect. durch zahlreiche aneinandergereihte halbe Schläge.)

Halbmesser, m. spica (od kruga).

(Halbmesser Außer der elementaren Bedeutung als Kreisradius, der in Längeneinheiten gemessen wird, hat Halbmesser in der Navigation die Bedeutung des halben Winkels, unter dem die Sonnen- und die Mondscheibe dem Beobachter erscheinen...)

Hals, m. vrat; šija; (die Kehle, der – an Flaschen), gàrlo; (die Kehle), gàrlo; gàrkljan; über – und Kopf, na vrat na nos; den – abschneiden, zaklati; den Hühnern den – umdrehen, zakrenut vratom; aus vollem – e lachen, smijat se grohotom; aus dem – e riechen, smàrdět iz gàrla, iz ustih; sich vom – e schaffen, izbavit se, rěšit se; bis an den – in Schulden stecken, zadužen biti do vrata.

(Hals 1. Bei Rahsegeln: Tau, womit die untere Luvecke eines Untersegels nach vorn geholt wird, wenn das Schiff am Wind segelt. Daher rührt der Ausdruck »mit Backbord-Halsen« oder »Steuerbord-Halsen«. [...] 2. Bei allen Schratsegeln [...] ist der Hals die untere vordere Ecke.)

Halten, v.a. dàržati; pridàržati; uzdàržati; zadàržati; (enthalten), dàržati, sadàržavati; (aufhalten), ustaviti, zadàržati, [...] schadlos – , nadoměstiti, naknaditi kvar; hoch – , cěniti; [...] das Wetter hält nicht, nije postojano vrěme; [...] rechter Hand – , dàržat se na desno...

(halten Das Wort wird in der Seemannssprache in verschiedenen Zusammenhängen gebraucht. Am verbreitetsten ist der Begriff „Kurs halten“, womit ein präzises Einhalten des angegebenen Kompaßkurses gemeint ist...)

Hamen, m. mrěža.

Hand, f. ruka; flache – , dlan; geballte – , pěsnica; – voll, šaka; vor der – , za sada; nach der – , poslie; unter der – , izpod ruke.

(Hand 1. (engl.) U. a. Matrose. In diesem Sinne wurde das Wort von der deutschen Seemannssprache übernommen, und zwar speziell für „Matrose bei einer bestimmten Arbeit an Deck“. [...] 2. „Hand über Hand“ bezeichnet das zügige Holen eines Erdes, indem abwechselnd eine Hand vor die andere greift. 3. Die Ankerhand ist der Teil des Ankers, der sich in den Grund krallt, die Flunke.)

Handelschiff, n. brod tãrgovački.

Hanf, m. konoplja.

(Hanf Stengelpflanze, aus deren Faserbündeln die Fasern für das Hanftauwerk gewonnen werden. Die für das Tauwerk verwendeten Langfasern sind 1 bis 3 m lang, die zu Werg verarbeiteten 0,3 m...)

Hangematte, Hängematte, f. postelja viseća.

(Hängematte Die hängende Schlafstellen der Matrosen auf Kriegsschiffen. Sie werden bei Nichtgebrauch abgenommen, gezurrt und verstaut...)

Hänseln, v.a. primit novaka; kàrstiti (u mornarah); fig. rugat se, porugivat se, šalu s kim sbijati.

(**hänseln** Verwandt mit *Hanse* im Sinne von Gefolgschaft ist das Wort hänseln. Es bedeutete im Mittelalter „jemanden in eine Körperschaft aufnehmen“, wobei der betreffende allerlei zu erdulden hatte und Mutproben ablegen mußte...)

Häringsbüse, f. Häringsjäger, m. barka za lovit renga.

Harpune, f. ostve, osti, kopje.

(**Harpune** (frz.-nl.) Wurfspieß für den Walfang. Die an einer langen Leine befestigte Harpune hat eine scharfe Spitze mit Widerhaken, worauf ihr Name zurückzuführen ist...)

Hart, adj. tvàrd; krèpak; čvàrst; jak; težak; fig. oštar, okrutan; [...] – werden, otvårdnuti, stvårdnuti; es wird – halten, to će težko biti...

(**hart** 1. Harter Wind = starker Wind, Windstärke 6 und darüber. 2. Hart am Wind ist dasselbe wie hoch am Wind; Winkel zwischen Kurs und Windrichtung so spitz wie möglich. 3. Hart-Ruder! Ruderlegen bis zum Anschlag.)

Hauptanker, m. sidro veliko.

Hauptmann, m. kapetan.

Hauptmannschaft, f. kapetania.

Hauptmast, m. jarbuo veliki, jambor veliki.

(**Hauptmast** In der Segelschiffszeit auf den deutschen Viermastern der dritte Mast von vorn...)

Heimreise, s. Heimfahrt.

Heimfahrt, Heimkunft, f. Heimgang, m. povratak kući.

(**Heimreise** Die Reise eines Schiffes zurück zum Heimathafen. *Homeward-bound* ist der international gebräuchliche englische Ausdruck für „auf der Heimreise begriffen“.)

Heißen, v.a. (nennen), zvati, imenovati; (befehlen), zapoviděti, reći; – v.n. zvat se; (bedeuten), hotět reći, znamenovati, značiti...

(**heißen, hissen** Hochziehen, hochholen eines Segels, einer Flagge usw. (Kommando „Heiß auf!, „Heiß Flagge!“). heißaugen sind sehr fest in den Hauptverbänden eines Bootes verankerte Augbolzen für die Krankhaken bzw. Davit- oder Bootstaljen zum Hochholen eines Bootes.)

Himmelskugel, f. obla, buća, balota nebeska.

(**Himmelskugel** Für die astronomisch-nautischen Berechnungen gebrauchte Modellvorstellung, nach welcher der Himmel scheinbar eine Kugelschale ist, die die Erde zum Mittelpunkt hat. Himmelsmeridiane und Himmelsäquator sind die auf die Himmelskugel übertragenen Entsprechungen der betreffenden Großkreise auf der Erde...)

Hinschiffen, Hinsegeln, v.n. jědriti, vozit se, broditi; am Ufer – , vozit se uz kraj.

Hissen, v.a. (bei den Schiffen), išati, dignuti.

Hoch, adj. visok; velik; uzvišen; uznešen; *auf der hohen See*, u pučini; *es ist schon – am Tage*, već je sunce visoko; [...] *hohe Fluth*, velika bibavica; *hohes Alter*, starost velika...

(Hoch, Hochdruckgebiet, Antizyklone Gebiet höheren Luftdrucks als in der Umgebung. Luft sinkt aus höheren Schichten an und fließt in niedrigeren Schichten divergierend in kreisender Bewegung aus dem Hoch heraus. Die Winde kreisen auf der Nordhalbkugel im Uhrzeigersinne, auf der Südhalbkugel entgegengesetzt...)

Höhe, f. višina; vis, višak; (*Tiefe*), dubina; – *des Geistes*, visost; *auf die – fahren*, ić u pučinu; *in die – kommen*, uzvisit se, popet se na visoko; *sich in die – richten*, izpravit se.

(Höhe 1. In der astronomischen Navigation ist die Höhe eine der beiden Koordinaten im → Koordinatensystem des Horizontes: der Winkelabstand Horizont-Gestirn bzw. das Bogenstück des betreffenden Vertikalkreises zwischen Horizont und Gestirn. [...] 2. Die Höhe eines Berges, eines Gebäudes oder Leuchtfuers über dem Meeresspiegel; [...] 3. Man spricht von der „Höhe“, die eine Yacht läuft, indem man das auf deren Fähigkeit bezieht, in möglichst spitzem Winkel zum Wind zu segeln.)

Hohl, adj. šup, šupalj; prazan; – *e Augen*, upale oči; *eine –e Stimme*, mukao glas, *ein –er Zahn*, šupalj, izjėden zub.

(hohl In bezug auf Schiffslinien soviel wie konkav; der Verlauf der Wasserlinien im Vorschiff bei Yachten mit Klipperstegen ist „hohl“.)

Holen, v.a. odnėti; uzeti; donėti; dovesti; ić po što; *Athem –*, dihati; *den Arzt – lassen*, poslat po lėčnika; *alles hat der Teufel geholt*, sve je vrag odnio, uzeo.

(holen Im seemännischen Sprachgebrauch dasselbe wie „ziehen“, insbesondere mit Kraft, in gemeinschaftlicher Aktion.)

Holz, n. dārvo; (– *zu Arbeiten*), lės, gradja; (*Wald*), šuma, gora.

(Holz Holz war in vergangenen Zeiten der Baustoff für Schiffe schlechthin. In primitivster Form nutzte man lediglich sein geringes spezifisches Gewicht, durch welches Holz schon ohne Bearbeitung schwimmfähig ist (Floß). Durch sinnreiche Konstruktion...)

Holzflöße, f. splav, plav, povodnica; plavljenje dārvah.

Horizont, m. horizont, obzor.

(Horizont Das Wort kommt aus dem Griechischen und hatte in seiner ursprünglichen Form die Bedeutung „begrenzen“, woraus später „Gesichtskreis“ wurde, [...] Im seemännischen Sprachgebrauch ist der sichtbare Horizont, also die Grenzlinie zwischen Erde und Himmel, die *Kimm*. [...] Die *wahre Horizont* ist der größte Kreis der Himmelskugel rechtwinklig zum Lot, in dessen Ebene der Erdmittelpunkt liegt...)

Horn, n. (*eines Thieres und auch Blasinstrument*), rog; *mit einem in ein – blasen*, u jednu tikvu puhati.

(Horn 1. Im traditionellen seemännischen Sprachgebrauch war „die Horn“ die allgemein verbreitete Bezeichnung für Kap Horn (Kap Hoorn) so wie „das Kap“ [...] sich als Kap der Guten Hofnung

verstand. 2. Das Schothorn eines Segels ist diejenige Ecke eines Segels, an der die Schot das Segel festhält; bei allen → Schratsegel die untere hintere Ecke.)

Hundsfott, m. huncut.

(**Hundsfott** Am unteren Ende eines Blockes befestigtes Auge aus Stahl, in das die stehende Part einer mehrfach geschorenen Talje eingespleißt ist.)

Hundstage, pl. m. pasji dnevi.

(**Hundstage** Die Zeit vom 24. Juli bis zum 23. August. Der Name leitet sich von der Stellung der Sonne zum Sirius im Sternbild „Großer Hund“ her.)

Hütte, f. kolèba; pojata; krovnjača; šatra; čerga; (im Bergwesen), lěvnica, gvoždjara.

(**Hütte** Der Decksaufbau auf dem Achterschiff; in älterer Zeit die „Kajüte des Kapitäns“, dann auch Räume für einen Teil der Besatzung...)

Hydraulik, f. idraulika, vodoslovje.

Hydrostatik, f. idrostatika.

I

Ingenieur, m. indjinjir, zemljoměrac.

(**Ingenieur** (lat.-frz.) Siehe »technischer Schiffsoffizier« und C (Patente).

technischer Schiffsoffizier Offizielle Bezeichnung für Maschinisten und Schiffingenieure. Die schulischen Voraussetzungen für die Erlangung der verschiedenen Patente sind...)

Insel, f. otok, ostàrvo; ada.

J

Jacht, f. Jachtschiff, n. jaket.

(Jacht Siehe Yacht.

Yacht (Jacht) Ein Schiff, das ausschließlich dem Sport, dem Vergnügen oder auch repräsentativen Zwecken dient (im Gegensatz zu Schiffen, die zum Handel, der Landesverteidigung oder wissenschaftlichen Zwecken dienen.) Yachten werden rechtlich jedoch wie andere Schiffe behandelt und unterliegen in gleicher Weise den Bestimmungen der Seestraßen-Ordnung usw...)

Jahr, n. lěto, godina, godišće.

(Jahr Mit einer Periode von einem Jahr – nahezu 365,25 Tagen – bewegt sich die Erde auf ihrer Bahn um die Sonne, was auf der Erde wie ein Umlauf der Sonne um die Erde erscheint. Diese scheinbare Sonnenbahn heißt → Ekliptik...)

Jahrszeit, f. doba od godišta.

(Jahreszeiten Die Folge der unterschiedlichen Neigung der Erdachse gegen die Sonne im Laufe ihrer Bahnbewegung. Die Bahnpunkte der größten und der kleinsten Abweichung der Sonne heißen Solstitialpunkte...)

Junge, m. mladić, mladěnac; dēte; das Kind ist ein – , mužko je; (Lehrjunger), šegart, dečko.

(Junge; Jungmann Soviel wie Lehrling im Schiffsdienst. Es war in vergangenen Zeiten üblich, Jungen schon sehr früh an Bord zu nehmen. Das Alter lag zwischen 7 und 9 Jahren. Offiziere und Unteroffiziere hatten Jungen, die ihnen dienten und deren Ausbildung ihnen oblag...)

Jungfer, f. dēva, dēvica, dēvojka.

(Jungfer, Juffer Pockholzscheibe mit 3 Löchern, die die Aufgabe eines 3scheibigen Blockes erfüllte. Zwei Jungfern mit einem dreifach geschorenen Reep bildeten auf den alten Segelschiffen Taljen zum Durchholen des stehenden Gutes...)

K

Kabel, f. Kabeltau, n. sidrenjak, gumina, čelo, debelo uže za sidra (kotve, mačke, lengere ili za ladje vući, lat. rudens.)

(Kabel 1. Alte Bezeichnung für Ankertrosse [...] 2. Auf dem Meeresgrund oder durch ein Strombett verlegte elektrische Leitungen (Fluß- und Seekabel) für die Übertragung von Nachrichten oder elektrischer Energie. Ihre Lage ist zur Verhütung von Beschädigungen durch ankernde Schiffe auf Warntafeln oder durch Warntonnen gekennzeichnet. 3. Die elektrischen Leitungen des Bordnetzes allgemein (Kabelleitungen).)

Kaffeemühle, f. mlin za kavu, mlinčić.

(„Kaffeemühle“ Große Schotwisch auf Rennyachten mit zwei Kurbeln und mehreren Gängen zum Einstellen verschiedener Zuggeschwindigkeiten bzw. Zugkräfte.)

Kahn, m. čun, čamac; s. Kahm.

(Kahn 1. Kein seemännisches Wort; kleines Flußfahrzeug für verschiedenartige Verwendung. 2. Spottname für jede Art von Schiff)

Kai, m. žal, igalo, jalia.

(Kai Der Kai [...] ist ein gemauertes Ufer am tiefen Wasser als Anlege-, Lade- und Löschplatz für Schiffe...)

Kalben, v.n. telit se; otelit se.

(**kalben** Man spricht vom „Kalben“ eines Gletschers, wenn von dem ins Meer vorgeschobenen Gletscherfüßen größere Massen abbrechen, die dann als Eisberge im Meer treiben.)

Kalender, m. kalendar.

(**Kalender** (lat.) Die Einteilung der Zeit in periodische Abschnitte aufgrund astronomischer Gegebenheiten. Solche sind die tägliche Umdrehung der Erde um ihre Achse, die Umlaufzeit des Mondes um die Erde und die Umlaufzeit der Erde um die Sonne...)

Kalfatern, v.a. kalafatati.

(**kalfatern** (arab.-grch.-nl.) Das Abdichten der Plankennähte der Außenhaut und des Decks mit Werg und Teer. [...] Heute werden Kalfatkitte auf Polysulfidbasis (Elastoplaste) verwendet...)

Kammer, f. kamara, komora.

(**Kammern** Die Wohnräume der Fahrgäste, Offiziere und Mannschaften an Bord.)

Kante, f. kanat, stranica, sàrh, kraj; stran; (*Spitze*), čipka.

(**Kante** Vielfach gebrauchtes Wort für Küste; Wasserkante.)

Kanthaken, m. kučalica, čaklja.

(**Kanthaken** Im Hafenbetrieb benutztes einfaches Gerät zum Handhaben unhandlicher Ladungsstücke, zum Kanten von Hölzern etc. Einfacher Stahlhaken mit einem starken Griff.)

Kaper, s. Caper.

Caper, m. gusar, lupež, razbojnik morski; brod gusarski, gusarica, gusar.

Kaper, f. kapara.

(**Kaper** (lat.-nl.) Seit dem 17. Jh. Bezeichnung für ein Freibeuterschiff und auch den Führer eines solchen. Das waren Schiffer, die sich privat an kriegerischen Handlungen beteiligten, die keinem militärischen Kommando unterstanden...)

Kappen, v.a. (die Sähne), kopiti, škropiti; *das Ankertau – ,* presěci sidrenjak; *die Bäume – ,* kresati, okresati dàrvje; (*begatten, vom Geflügel*), gaziti.

(**kappen** Das Durchschlagen von Tauwerk mittels eines Kappbeils in Nordfällen. Es kam auf den Segelschiffen vor, daß bei übergegangener Ladung (oder Ballast) das Schiff nur zu retten war, wenn man es gewaltsam von der dem Sturm ausgesetzten Angriffsfläche, der Takelage, befreite...)

Karte, f. karta.

Kartenblatt, n. karta.

(**Karten** [...] Verkleinerte, möglichst wenig verzerrte, maßstabgerechte Abbildung eines Teils der Erdoberfläche auf einer ebenen Fläche...)

Kartenhaus, n. kuća kartena.

(Kartenhaus Raum auf der Kommandobrücke zur Aufbewahrung von Seekarten. Auf dem darin befindlichen Kartentisch werden die jeweils benötigten Karten ausgebreitet, um Kurse abzusetzen und die Navigation zu betreiben...)

Kauffahrer, m. kapitan od broda tãrgovačkoga; brod tãrgovački.

Kauffahrteiflotte, f. flota tãrgovačka.

Kauffahrteischiff, n. brod tãrgovački.

(Kauffahreischiff Laut gesetzlicher Definition: „Unter K. sind zum Erwerb durch Seefahrt dienenden Schiffe zu verstehen.“ Im Sinne der Schiffssicherheitsvorschriften sind darüber hinaus auch die nicht Erwerbszwecken dienenden Schiffe eingeschlossen, soweit sie der See-Unfallversicherung unterliegen, mit Ausnahme der Fischereifahrzeuge.)

Kegel, m. čunj, kuglin; (*an Pferden*), pleći konjske; (*an Kanonen*), nišan; *er hat weder Kind noch –*, neima nigdë nikoga.

(Kegel Einfache Kegel (räumliche Dreieckszeichen) dienen der Schifffahrt in verschiedenen Anwendungsbereichen als Markierungs- und Warnzeichen. [...] 1. Richtungangeben bei Untiefen- und Wracktonnen. Die Kegeltoppzeichen der Tonnen zeigt an, in welcher Richtung [...] von einer Untiefe oder Wrack außerhalb betonnter Fahrwasser die Tonne jeweils liegt. [...] 2. Angabe der Windrichtung bei → Sturmwarnungen. 3. Tagsignal für ein Segelfahrzeug, das zugleich unter Segel und mit Maschinenkraft fährt.)

Kegelschnitt, m. sěk čunjev.

(Kegelschnitte Man denkt sich einen geraden Kreiskegel (Rotationskegel), der sich über seine Spitze hinaus spiegelbildlich fortsetzt. Wird ein solches Gebilde von einer Ebene geschnitten, erhält man je nach dem Neigungswinkel der Schnittebene Kurven, die als Kegelschnitte bezeichnet werden. Sonderfälle dieser Schnittfiguren entstehen 1. beim Schnitt senkrecht zur Kegelachse: *Kreis*. 2. beim Schnitt parallel zum Kegelmantel: *Parabel*. Die allgemeine Fälle sind schräge Schnitte. [...] 3. eine *Ellipse*; liegt er zwischen Mantellinie und Kegelachse, dann entsteht 4. eine *Hyperbel*...)

Kennung, f. bob, càrno (na zubu konjskom).

(Kennung Die für ein Leuchtfeuer charakteristische Lichterscheinung, durch die es identifiziert werden kann. Man unterscheidet Festfeuer und Taktfeuer. Diese gliedern sich in a) Unterbrochene Feuer (Ubr.), Schein länger als Pause. b) Gleichtaktfeuer (Glt.), Schein und Pause sind gleich lang [...] h) Morsefeuer (Mo.), Morsebuchstaben oder Morsezahl...)

Kerze, f. svěća.

(Kerze Photometrische Einheit der Lichtstärke. In Deutschland galt ab 1896 die *Hefnerkerze* (HK); 1921 wurde die 1909 in GB, USA und Frankreich eingeführte *Internationale Kerze* (IK) bestätigt. 1942 wurde in Deutschland die *Neue Kerze* eingeführt, die seit 1948 *Candela international* (cd) heißt...)

Kessel, m. kotao, kazan.

(Kessel Siehe Dampfkessel.

Dampfkessel Geschlossenes Stahlgefäß, in welchem zum Betrieb einer Dampfkraftmaschine (Turbine, nur noch selten Kolbendampfmaschinen) Wasserdampf von höherem als atmosphärischem Druck erzeugt wird...)

Kette, f. lanac, verige.

(**Kette** 1. Gesenkgeschmiedete oder aus Stahlguß hergestellte Ketten gibt es an Bord: a) Ankerketten. Stegketten aus mehreren → Kettenlängen, die durch Schäkkel miteinander verbunden sind. b) als Ladenketten werden kurzgliedrige Ketten verwandt, [...] 2. Eine Gruppe von gemeinsam gesteuerten Sendern. 3. Symbol für die Beschlagnahme eines Schiffes. [...] 4. Die Gesamtheit der in einem Gewebe in Längsrichtung verlaufenden Fäden, bei Segeltuch also in Bahnrichtung...)

Kiel, m. (eines Schiffes), kilj, kolumba; (einer Feder), čěv, čěvčica.

Kielen, v.a. perjem providěti; *ein Schiff* –, kilj popraviti; – v.n. dobivat perje.

(**Kiel** Im Schiff- und Bootsbau der unterste Mittellängsverband des Rumpfes. Ursprünglich ein starker Balken, auf dem die Spanten aufgestellt wurden. Im Stahlschiffbau (Balkenkiel), jedoch später abgelöst durch den Flachkiel, einen verstärkten Plattengang des Schiffsbodens unterhalb des Mittelträgers.)

Klafter, n. klaftar, fat, sežanj.

(**Klafter** Im allgemeinen gleichbedeutend mit → Faden. Im Abweichend davon kommen in der Holzfahrt für Schichtnutzholz noch vor: 1 Klafter = 3 · 3 · 14 ft. = 126 cu.ft. = 3,567 m³...)

Klar, adj. jasan, bistar, čist, vedar.

(**klar** Auf Schiff und Takelage bezogen soviel wie: in ordnungsgemäßem Zustand, fertig, bereit. In diesem Sinne „seeklar“, „Klar Schiff zum Gefecht“, „klarkommen“, usw.)

Klima, n. klima, podnebjje.

(**Klima** Das Wort geht auf grch. *klínein* zurück, womit die Neigung der Erdoberfläche nach den Polen hin gemeint war und woraus sich die unterschiedlichen „klimatischen“ Bedingungen in Abhängigkeit von der „Gegend der Erde“ ableiteten. In diesem Sinne ist Klima der mittlere Zustand der für einen Ort oder einen größeren Bereich vorherrschenden meteorologischen Bedingungen...)

Klippe, f. stěna, greben (morski); *fig.* zaprěka.

(**Klippen** Einer felsigen Küste vorgelagerte Gesteinsmassen und –brocken.)

Klipper, s. *Klempner*.

Klempner, m. klepar, klanfar.

(**Klipper** Die auf bestimmten Werften Amerikas und Großbritanniens im Zeitraum vom Beginn der vierziger bis zum Ende der sechziger Jahre des 19. Jh. gebauten schnellen Segelschiffe...)

Knarre, f. čagàrtaljka, vàrtaljka.

(Knarre Nordisches Handelsschiff des frühen Mittelalters.)

Kneifen, v.a. štípati; uštipnuti.

(kneifen Extrem hoch an den Wind gehen; z.B. um eine Boje noch auf dem Bug zu runden, auf dem die Yacht gerade liegt.)

Knie, n. kolěno.

(Knie 1. Verbindungselement von zwei im rechten Winkel aufeinandertreffenden Verbänden, z.B. „Balkenknie“ zur Verbindung Spant/Decksbalken. [...] 2. Bogenstück in einer Rohrleitung, in dem sich die Strömungsrichtung ändert.)

Knoten, m. Knötchen, n. uzao; čvor; *da steckt der –*, tū je čvor.

(Knoten 1. Jede wieder lösbare Verbindung zweier Enden (Leinen) bzw. eines Endes an einem Ring, Pfahl usw. im seemännischen Sprachgebrauch steht für Knoten häufig *Stek*. 2. Einheit für die Schiffsgeschwindigkeit: 1 kn = 1 Seemeile/Stunde...)

Komet, m. kometa, repača (zvězda).

(Komet (grch.-lat.) Himmelskörper, der wie die Planeten dem Gesetz der Massenanziehung gehorcht und eine dementsprechende Bahn beschreibt. Die typische Erscheinungsform eines Kometen ist ein heller Kopf und ein Schweif, dessen Länge von der Masse des Kerns und dem Abstand von der Sonne anhängt...)

Kopf, m. glava; *fig.* um, razum.

(Kopf Die obere Ecke eines Segels; diejenige Ecke, an der das Fall angeschlagen wird.)

Koppeln, v.a. vezati; svezati; *Pferde –*, putiti, sputiti; (*mit einem Zaume umgeben*), ograditi.

(koppeln Das Ermitteln eines Schiffsortes aus dem letzten, durch Beobachtungen kontrollierten Standort, indem man Kurse und Distanzen vektorisch addiert, d.h. in die Seekarte einzeichnet oder mit einer Grad- oder Koppeltafel berechnet...)

Koralle, f. koralj, korao.

(Korallen perlenartig auf eine Reihleine o.ä. aufgezogene Hartholzkugeln; üblich bei Segeln, die am Mast angereiht sind, bei der Sicherungsleine an der Gaffelklau und wo sonst die Reibung Leine/Spiere vermieden werden soll.)

Korb, m. koš, košić, košara; košarica, kotarica; *fig.* odgon, odbitje, prazan odgovor; *den – geben*, odbiti, odvârči.

(Korb 1. In der Hochseefischerei gebräuchliches Fangmaß. 1 Korb faßt etwa 1 Zentner Frischfische. 2. Reusenartiges Fanggerät aus Holzstäben oder Geflecht...)

Kornschiff, n. žitarica (ladja).

Kraft, f. moć; snaga; jakost; sila, krěpost.

(Kraft Eine physikalische Größe, die festgehaltene Dinge verformt und nicht festgehaltene Dinge beschleunigt (oder bremst). Die Kraft wird heute in Wissenschaft und Technik als abgeleitete Größe behandelt...)

Kreis, m. krug, okrug; (eines Landes), okoliš, kotar, okružje.

(Kreis Der geometrische Ort für alle Punkte, die von einem Punkt (dem Mittelpunkt) die gleiche Entfernung haben (Radius oder Halbmesser). Der Kreis stellt den Sonderfall eines Kegelschnittes dar, wo die Schnittebene senkrecht zur Kegelachse liegt...)

Kreuzen, v.n. križati, skitat se po móru; sich – , v.r. križat se, kàrstit se; sěci se.

(kreuzen 1. Auf Zickzackkurs gegen die Windrichtung segeln. Die einzelnen Teilkurse hoch am Wind heißen *Kreuzschläge*, der Kurswechsel mit dem Burg durch den Wind heißt *Wende*. 2. Das Hin- und Herfahren von Kriegsschiffen in militärischer Mission. 3. Neuerdings auch auf Fahrgastschiffe bezogen, wenn kein eigentliches Reiseziel vorliegt, sondern die Fahrgäste während mehrwöchiger Erholungsreisen an Bord bleiben (Kreuzfahrten).)

Kreuzer, m. krajcara; gusar morski.

(Kreuzer 1. Kriegsschiff für verschiedene Aufgabenbereiche (Aufklärung, Sicherung, kriegerische Einzelaktionen), heute durch die Luftwaffe in seiner einstigen Bedeutung angelöst. [...] 2. Im Bereich der Sportschiffahrt wird der Begriff Kreuzer für Bootstypen gebraucht, die für längere Reisen geeignet sind, eine Kajüte haben...)

Kreuzfahrer, m. križar; gusar, lupež morski.

Kreigsschiff, n. bojni brod.

Krimpen, v.n. sběgnut se, sbit se, stisnut se, svrět se (od sukna); – v.a. močiti, kvasit sukno.

(krimpen 1. Das Rückdehen des Windes. Auf der nördlichen Halbkugel versteht man darunter das Linksdrehen, gegen den Uhrzeiger, auf der Südhalbkugel den entgegengesetzten Drehsinn. [...] 2. In der Fischerei die Verkürzung mancher Netzgarne durch Wasseraufnahme.)

Krummholzbaum, m. bor gorski. Pinus montana, Linn.

(Krummholz Alte Benennung für Hölzer, die in krummer Form gewachsen sind und wegen des natürlichen Verlaufs ihrer Maserung sich besonders für Inhölzer, Balkenknie und ähnliche Bauteile eignen...)

Kugel, f. kugla, obla, balota, buća; (Kanonen –), zàrno topovsko; (Flinten –), zàrno puščano, purak; (Billard –), lopta.

(Kugel Der geometrische Ort für alle Punkte des Raumes, die von einem festen Punkt die gleiche Entfernung haben, von ihrem Mittelpunkt. Alle Schnittebenen durch eine Kugel erzeugen an deren Oberfläche Kreise...)

Kupfer, n. bakar, kotlovina; (Kupferstich), bakrorěz, usěk u bakru.

(Kupfer Cu, metallisches Element der Gruppe Ib im Periodensystem der Elemente. Kupfer hat zwei Eigenschaften, die es für eine Verwendung im Schiff- und Bootsbau besonders geeignet machen: 1. Es rostet nicht. Beim Bau von Schiffen aus Vollholz werden daher die Planken durch Kupfernieten miteinander [...] und mit den Spanten verbunden. [...] 2. Kupfer wirkt schützend gegen Bewuchs und Wurmfraß...)

Küste, f. igalo, jalia, žalo, kraj; primorje.

(Küste Die Grenzzone zwischen Land und Meer. Vom meereskundlichen Standpunkt aus wird die Küste in drei charakteristische Zonen geteilt: Strand, Gezeitenzone und → Schorre...)

Küstenfahrer, m. brod, brodar uzkrajni.

(Küstenfahrt Siehe Fahrtgebiete.

Fahrtgebiete In der Seeschifffahrt unterscheidet man: 1. *Küstenfahrt*. Fahrt längst den Küsten der Nordsee zwischen allen Plätzen des Festlandes von Cap Grisnez bis zum Tyborön-Kanal, mit Einschluß der vorgelagerten Inseln und der Insel Hergoland. [...] 2. *Kleine Fahrt*. Fahrt in der Ostsee...)

Kutter, m. kutor (vårsta od broda).

(Kutter (von engl. *cut, cutter*, die Wellen durchschneidendes Schiff). 1. Einmastiges Segelfahrzeug. Der klassische Kutter hatte ein Gaffelsegel, ein Toppsegel und drei Vorsegel (Fock, Klüver, Flieger). Heute bezeichnet man als Kutter auch hochgetakelte Yachten, wenn sie mehr als ein Vorsegel fahren. 2. Hochbordiges, seefähiges Kriegsschiffbeiboot, das zum Pullen (Rudern) für 10 oder 14 Mann und zum Segeln eingerichtet ist. [...] 3. Der aus England stammende Fischkutter mit schärferen als bislang üblichen Linien wurde 1883 in der deutschen See- und Küstenfischerei eingeführt...)

L

Lack, m. lak; (*Blume*), šeboj.

Lack, n. (*Siegellack*), vosak càrljeni.

(Lack Das Wort ist altindischen Ursprungs und gelangte über das Arabische in die europäischen Sprachen. Man versteht darunter Anstrichstoffe, die nach dem Auftragen und Trocknen einen geschlossenen, auf der grundierten Unterlage haftenden Film bilden. Die Lackschicht ist ein guter Oberflächenschutz und trägt erheblich zum äußeren Bild eines Schiffes bei...)

Lage, f. posada, ležaj, položenje, naměštenje; stanje, bitje; (*Schicht*), vårsta, postat; (*von Kanonen*), bok, stranica; *dem feindlichen Schiffe eine ganze – geben*, izturit, izbacit, opalit cio jedan bok na brod nepriateljski; *eine – Papier*, svezka papira.

(Lage 1. Man trifft gelegentlich auf den Ausdruck „Lage“ für Krängung; Lage bezeichnet jedoch einen *horizontalen* Winkel. a) Winkel, den die Kiellinie eines passierenden Schiffes mit der Verbindungslinie vom eigenen Schiff zu jenem angepeilten bildet. b) Eine mit Uhrzeit angegebene Seitenpeilung eines andern Fahrzeuges, d.h. dessen Steilung zur eigenen Schiff. 2. Bei bewaffneten Schiffen früherer Zeiten sämtliche Kanonen einer Schiffsseite und das Abfeuern derselben (davon abgeleitet im

übertragenen Sinne „eine Lage“ Bier oder Schnaps). 3. Fachausdruck der Schweißtechnik. Eine Schweißnaht besteht aus mehreren Lagen, wenn die Elektrode mehrmals die Naht entlang fahren muß, um sie zu füllen.)

Lagune, f. lokva.

(**Lagune** Von ringförmigen Korallenriffen oder von Dünen (Nehrungen) an flachen Küsten eingeschlossener Brackwasserbereich; entsteht durch absinkenden Untergrund...)

Laken, n. sukno; platno; plakta.

(**Laken** Der Ausdruck Laken für Segel stammt aus dem Niederl. „Vlak voor't laaken“ für „platt vor dem Wind“ war schon im 17. Jh. geläufig.)

Land, n. kopno; (*Boden, Erdreich*), zemlja; polje; njiva; [...] *an's – setzen, izkàrcat se...*

Landung, f. pristajanje; izkàrcanje.

(**Landgang** Laufsteg, um von Bord an Land, oder bei nebeneinanderliegenden Schiffen, von einem Schiff zum anderen zu gelangen. Für Seeschiffe sind Stege von mindestens 56 cm Breite und 85 cm Geländerhöhe vorgeschrieben.)

Landen, v.n. pristati, izkàrcat se.

(**Landen** In bezug auf das Schiff wird der Ausdruck lediglich unter militärischem Aspekt gebraucht; „Truppen landen“, d.h. an Land setzen.)

Landwind, m. větar s kraja.

(**Land- und Seewind** Thermische Windzirkulation, die durch starke Sonnenstrahlung entsteht: Tagsüber Seewind durch aufsteigende heiße Luft über dem Land, nachts Rückfluß, leichter Wind von Land nach See zu infolge der stärkeren Abkühlung des Landes. Diese Erscheinung ist insbesondere in den Tropen zu beobachten, sie ist in abgeschwächter Form jedoch selbst an größeren Binnenseen bemerkbar.)

Länge, f. dužina, duljina; *nach der –*, uz duž; *in die – ziehen*, zatezati, protezati; *der – nach da liegen*, bit se otegao, protegao.

(**Länge** 1. Physikalisch-technische Basisgrößenart (siehe *Größe*). Die in Wissenschaft und Technik international verwendeten Längeneinheiten sind das Meter und dessen dezimale Vielfache bzw. Teile. [...] 2. Die geographische Länge eines Ortes ist der in Grad gemessene Winkel zwischen dessen Meridianebene und der Ebene des Meridians von Greenwich bzw. der sphärische Winkel am Pol zwischen diesen beiden Meridianen. [...] 3. Als schiffbautechnische Hauptabmessungen unterscheidet man Länge über alles, Länge in der Konstruktionswasserlinie...)

Lasche, f. klin (od haljine).

(**Lasche; laschen** 1. Verbindungsstück zweier stumpf aneinanderstoßender Platten oder Planken. 2. Verbindungsstelle eines aus Teilen zusammengebauten Holzträgers, dessen Teile angeschäft sind und einander überlappen. [...] 3. Das Seefestzurren beweglicher Gegenstände an Bord.)

Last, f. brême; teret; tovar; *zur – sein*, dosadjivati, od neprilike biti; *einem etwas zur – legen*, potvoriti, potvarati koga, *bürgerliche –en*, namet, poreza.

(**Last** 1. Vorratsraum, Aufbewahrungsraum an Bord (Proviantlast, Taulast, Kettenlast usw.) 2. Zur Erläuterung des Hebelgesetzes unterscheidet man zwischen Last und Kraft, Lastarm und Kraftarm. [...] 3. Alte Maßeinheit zur Angabe der Schiffsgröße in den nordeuropäischen Ländern. Man findet in der Literatur und auf alten Bildern häufig die Größenangabe eines Schiffes in Lasten, doch war die Last kein einheitlich festgelegtes Maß...)

Lastschiff, n. brod prevozni.

Laterne, f. lanterna, fenjer.

(**Laternen** Lichtquellen für diejenigen Lichter an Bord eines Schiffes, die für nautische Zwecke von Bedeutung und vorgeschrieben sind. Siehe Lichterführung.)

Latten, v.a. (*das Dach*), metat, pribijat žioke.

(**Latten** 1. Auch Segel- oder Spreizlatten. Dünne, elastische Brettchen aus Eschenholz (neuerdings auch Kunststoff) zum Auspreizen des Achterlieks eines Segels. 2. Lange, dünne, sehr biegsame Leisten, die im Schiffbau als Kurvenlineale benutzt werden (Straklatten)...)

Laufen, v.n. teći, tårčati; běžati; tērat se, gonit se, vodit se; *das läuft wider...*, to je proti...; *Gefahr –*, u pogibeli biti; Sturm – , juriš činiti...

(**laufen** Der Seemannssprache eigener Ausdruck für *fahren*.)

Lavieren, v.a. bordižati, jēdrit na izvitke, izvijat se; (*vorsichtig verfahren*), s opipom raditi.

(**lavieren** Alter Ausdruck für → kreuzen. [...] Allgemein auch gebräuchlich beim Durchfahren enger oder schwieriger Fahrwasser (durchlavieren).)

Leck, m. pukotina; rupa.

(**Leck, Leckage** 1. Undichtigkeit im Schiffsrumpf, durch welche Wasser ins Schiff eindringt. 2. Undichtigkeiten von Behältern, durch die Flüssigkeit aussickert.)

Legen, v.a. staviti, postaviti, metnuti, vārći, položiti; povaliti; *Eier –*, nesti jaja; *ein Schiff vor Anker –*, baciti, vārći sidro...

Leim, m. tutkalo, kelja, klija; (*Bogelleim*), lēpak, veska.

(**Leime** Wasserlösliche Klebstoffe für Holz, Leder, Papier, Textilien, usw., die je nach ihren Ausgangsprodukten als Glutinleime [...], als Kaseinleime, Stärkeleime bezeichnet werden...)

Lein, m. lan.

(**Lein** Alter Ausdruck für Flachs, eine Faserpflanze, aus deren Bast haltbare Garne gesponnen und weniger geeignete zu Werg verarbeitet werden.)

Leine, f. uže; konopčić, konopac.

(**Leine** Allgemeine Bezeichnung für an Bord gebrauchtes Tauwerk, unabhängig von Umfang und Verwendungszweck (Vorleine, Achterleine, Schleppleine, Wurfleine, ect.). Die offizielle Herstellungsart und Stärke ist gemäß DIN-Normen auch für Schiffbau und Schifffahrt → Seil.)

Leinöhl, n. ulje laneno.

(**Leinöl** Aus Leinsamen gewonnenes Öl, das an der Luft zu einer zähen, harzartigen Substanz polymerisiert. Es wird zur Herstellung von Ölfarben und Firnis gebraucht.)

Leistung, f. izpunjenje; dělo, stvor; (*des Eides*), prisega, zakletva.

(**Leistung** Arbeit pro Zeiteinheit. Die Einheiten, in denen die Leistung gemessen wird, sind Watt bzw. Kilowatt, Pferdestärke und Kilopondmeter pro Sekunde...)

Leitfeuer, n. trag od baruta; oganj privodni.

(**Leitfeuer** Abk. In Seekarten Lt-F. Einzelfeuer mit Leit- und Warnsektoren, durch welche ein Fahrwasser, eine Hafeneinfahrt oder feier Seeraum zwischen Untiefen gekennzeichnet ist...)

Leuchtfeuer, n. svētionica.

(**Leuchtfeuer** Hilfsmittel für das Navigieren bei Dunkelheit. Leuchtfeuer dienen der Bezeichnung einzelner Hauptansteuerungs- und Hauptortungspunkte [...], der Befeuerung von Fahrwassern [...], und der Bezeichnung von Untiefen und Wracks außerhalb des Fahrwassers...)

Licht, n. svēlost; svēto, vidēlo, vidēlica; (*Kerze*), svēća; (*leuchtender Körper, Leuchte*), svētilo; *an das – bringen*, donēti, izvesti na vidēlo; *an's – kommen*, doći na svēto, na vidēlo; *einen hinter das – führen*, prevariti koga; *einen im – stehen*, zastupati, zasloniti komu.

(**Licht** 1. Von unserem Auge wahrgenommene Strahlung. Es gibt zwei Theorien, die das Wesen des Lichts beschreiben, und jede ist ohne die andere unvollständig. [...] 2. Nautische Benennung für jede Schiffslaterne mit dem Charakter eines Signals. Siehe Lichterführung.)

Lichten, v.a. (ein Schiff), olakšati, izprazniti; (*den Anker –*), dignuti sidro; (*heller machen*), razjasniti...

(**lichten** Eine Last aufhieven, insbesondere den Anker (Von nd. *licht*, leicht).)

Liegen, v.n. ležati; (*von Städten, Dörfern*), ležati, biti, stojati, nahoditi se; *auf den Knien –*, klečati; liegen lassen, ostaviti, pustiti...

(**liegen** Der Seemannssprache eigener Ausdruck für „nicht in Fahrt befindlich“. Ein Schiff liegt im Hafen, vor Anker, an den Pfählen, im Dock usw...)

Linie, f. linia; red; redac, redak; vārsta.

(**Linie** Der Äquator; verkürzte Form für lat. *linea aequinoctialis*, d.h. die Linie, auf welcher Tag und Nacht allerzeit gleich lang sind.)

Linienschiff, n. brod, korablja od linie.

(Linienschiff 1. Kriegsschiff mit schwerer Bewaffnung für Seegefechte in Linienformation. Seit dem 1. Weltkrieg überholt. 2. In der Handelsschifffahrt Schiffe, die immer die gleiche Route befahren...)

Lippe, f. usna, usnica.

(Lippe, Lippklampe Randverstärker Einschnitt in der Relingsleiste oder aufgesetzter Beschlag, eine Art offener Klüse, die zur Führung einer Leine oder Kette nach außenbords dient.)

Logarithmus, m. logaritam.

(Logarithmen (grch.-lat.) Für Aufgaben der astronomischen Navigation ist das Rechnen mit Logarithmen von Bedeutung. Mit Logarithmentafeln lassen sich umfangreiche Multiplikationen in einfache Additionen verwandeln...)

Lohen, v.a. strojiti; – v.n. buktati.

(lohen Siehe gelohnte Segel.

gelohnte Segel Eine Maßnahme, Baumwollsegel gegen Verspaken zu schützen, ist bzw. war das Lohen (Gerben) der Segel mit Fischöl, Eichenrinde oder Chemikalien. Durch das Lohen, dem namentlich die Segel der Fischereifahrzeuge ihre typische Färbung verdanken, kann zwar die Lebensdauer solcher Segel verlängert werden, doch erleidet ihre Festigkeit geringfügige Einbuße...)

Löschen, v.a. gasiti, tårnuti; kaliti; brisati, tårti; ein Schiff – , izkàrcati brod; die Waaren – , izkàrcati robu.

(löschen Ein Schiff entladen. [...] Es tritt schon im 14. Jh. auf (Brügge 1359) und wird im 18. Jh. zu „löschen“.

Loth, n. lot; kalamir, flajba, olovo; spoja.

(Lot 1. Handlot: Bleigewicht mit gemarkter Leine zur Feststellung der Wassertiefe. Das Gewicht des Lotkörpers beträgt 3-5 kg. [...] 2. Echolot. Elektroakustisches Verfahren zur Bestimmung der Wassertiefe. [...] 3. Weitere Methoden zur Feststellung großer Wassertiefen beruhen auf der Messung der Sinkzeit eines Lotkörpers, der beim Auftreffen auf den Grund explodiert...)

Lothse, Lothsmann, m. pilot, vodič.

(Lotse [...] Amtlich zugelassener nautischer Berater der Schiffsführung mit gründlichen Kenntnissen der zu befahrenden Wasserwege. Die vielfach obligatorischen Lotsendienste werden in Revieren, Kanälen und Häfen in Anspruch genommen.)

Lümmel, m. orjantin, prostak, dembeo, cěpac.

(Lümmel, Lümmellager Beschlag am Ende einer Spiere, der dieser gestattet, sich in zwei Ebenen beliebig zu bewegen. Ein Ladebaum ruht in einem Lümmellager, das ihn am unteren Ende festhält und dabei Schwenken und Auftoppen des freien Endes ermöglicht...)

M

Machen, v.a. napraviti, načiniti, učiniti; raditi, činiti, dělati; *Geld* – , teći novce; *den Kaufmann*, *den Herrn* – , činit se tãrgovcem, gospodarom...

(machen Im seemännischen Sprachgebrauch kommt das Wort im Sinne von sichten (von engl. *to make land*) und in Verbindung mit einem Leck vor: ein Schiff macht Wasser; ferner im Zusammenhang mit Fahrt: ein Schiff macht Fahrt durchs Wasser, über Grund usw.)

Magnet, m. gvozdoteĝ, magnet.

(Magnet Ein Gegenstand, der um sich herum ein magnetisches Feld erzeugt. Die Kraftwirkung, die in diesem Magnetfeld auf andere Gegenstände ausgeübt wird, heißt Magnetismus...)

Magnetismus, m. magnetizam.

(Magnetismus Dei Eigenschaft, Eisen und Stahl sowie andere → Magnete abziehen und abzustoßen, bzw. in einem magnetischen Feld Kraftwirkungen zu erfahren...)

Mahagonyholz, n. mahagonovina.

(Mahagoni Holzart Mittelamerikas, vor allem aus Jamaica, Mexiko, Honduras. [...] Das wegen seiner Dauerhaftigkeit. Seewasserbeständigkeit und seines schönen Aussehens von jeher und im Yacht- und Bootsbau noch heute sehr geschätzte Holz ist selten geworden...)

Manifest, n. manifest.

(Manifest (lat.) Ein Verzeichnis aller verladenen Güter, das einem Schiff als Ausweis gegenüber den Zollbehörden und als Tallyunterlage beim Löschen dient.)

Mannschaft, f. ljudi, čeljad; vojnici, vojska.

(Mannschaft Allgemein die Bezeichnung eines Schiffes; früher im engeren Sinne die „vor dem Mast“ fahrenden Männer an Bord. Im militärischen Bereich sind Mannschaften alle Männer, die nicht Offiziere oder Unteroffiziere sind.)

Mantel, m. kabanica, japunže; plašt.

(Mantel 1. Teil einer Takelage: Starkes, als Jolltau über einen einfachen Block geschorenes Tau (bzw. Draht), dessen eines Ende an Deck oder am Mast als stehende Part befestigt ist, während sich am Ende der holenden Part ein Block beindet, durch den der Takelläufer geschoren wird...)

Marktschiff, n. brod sajamski.

Mars, m. Marte, Davor, bog od rata.

(Mars 1. (Benennung nach dem röm. Kriegsgott). Der der Erde nächstgelegene obere (äußere) Planet. Er ist gut sichtbar, durch sein rötliches Licht leicht auszumachen und ist für die Navigation von Bedeutung. [...] 2. Aus nl. *mars*, *mers*, mit der Bedeutung krãmerstand, Korb, Ware (lat. *merce*). Auf den alten Segelschiffen die Gerüstplattform am Fuß der Marsstenge zum Ausspreizen der Stengewanten...)

Marssegel, n. jědro od koša.

(Marssegel Die über der Unterrah gefahrenen Segel eines Rahseglers. Die Marssegel waren in der späten Periode der Segelschiffszeit in Unter- und Obermarssegel geteilt...)

Masse, f. masa; gromada, gromila, hàrpa.

(Masse Basisgrößenart der Physik und der Technik. Vergl. Größenarten.)

Maßstab, m. měrilo, měra.

(Maßstab Das Verhältnis einer Abbildungsgröße zum abzubildenden Original. Das Verhältnis $M = 1 : x$ gibt an, wie sich Strecken (lineare Größen) zueinander verhalten...)

Mast, Mastbaum, m. jambor, jarbuo, dàrvo; katarka.

(Mast Hauptbestandteil jeder Takelage. In der Segelschiffszeit [...] löste man das Problem der ungenügenden Längen und Proportionen gewachsener Hölzer durch Aufsetzen einer oder mehrerer Stengen [...] auf einen Untermast...)

Mastkorb, m. koš (od jarbula).

Matrose, m. mornar.

(Matrose Befahrer, aussgelernter Seemann. Der Ursprung des Wortes geht weit zurück auf die „Mahlgenossenschaften“, in die eine Mannschaft schon im germanischen Altertum eingeteilt war..)

Matte, f. rogožina, hasura, stura; (*Wiese*), livada, polje; (*geronnene Milch*), gruševina.

(Matte 1. Aus grobem, strapazierfähigem Material hergestellte Geflechte zum Schutz der Ladung. [...] 2. An Bord der Segelschiffe früher beliebte, oft kunstvoll ausgeführte, nützliche seemännische Handarbeit...)

Meer, n. more, ocean, pučina.

Meerbusen, m. zalěv, drága, zatok.

Meerenge, f. těsno, prodor (morski).

Meeresfluth, f. plima.

Meeresstille, f. tišina, tišma (morska).

Meereswoge, -welle, f. val, talas morski.

(Meereswellen Siehe Wellen.)

Meerhafen, m. luka, porat.

Meermann, Meermensch, m. čověk morski.

Meerschaum, m. pěna morska, istiva.

Meerstrudel, m. vir, vartlog.

Meerufer, n. kraj, žalo, igalo, jalia.

Meile, f. milja.

(Meile Altes Ländemaß. Der Name weist auf die einst zugrundegelegte Größenordnung hin: *milia (passuum)*, 1000 römische Doppelschritte. [...] Wird in der Nautik con „Meile“ gesprochen, ist stets die → Seemeile gemeint...)

Messe, f. (in der Kirche), misa, maša; (im Handel), sajam, vašar.

(Messe Gemeinschaftsraum an Bord, im engeren Sinne der Eßraum (aus engl. *mess*, Gericht, Gang, Speise; lat. *missum*, das aus der Küche Geschickte.)

Messing, n. pirinač, mēd žuti.

(Messing Kupferreiche Kupfer-Zink-Legierung. In Normkurzbezeichnungen wird der Kupfergehalt angegeben; so enthält z.B. Ms 58 einen Kupferanteil von 58%...)

Meuterei, f. buna, smutnja, punta.

(Meuterei [...] Unter dem etwa seit 1500 geläufigen Begriff Mauterei versteht man einen vorsätzlichen, verabredeten Widerstand oder tätlichen Angriff mehrerer Besatzungsangehöriger gegen die Schiffsführung.)

Minute, f. minuta; čas.

(Minute Die Bedeutung von Minute und Sekunde leiten sich aus lat. *minuere*, vermindern, her: [...] Die Teilung in Minuten und Sekunden betrifft zwei Meßgrößen: 1. Zeiteinteilung; der 60ste Teil einer Stunde. [...] 2. Winkelteilung. [...] Die Bogenminute eines Erdmeridians ist als 1 → Seemeile definiert...)

Mittag, m. pòdne, poludne; jug.

(Mittag Der Zeitpunkt der Tagesmitte, des Meridiandurchgangs der Sonne. Man unterscheidet den wahren Mittag [...], den mittleren Mittag [...], und den Greenwicher wahren Mittag...)

Mittagslinie, f. meridiana, poludnica.

(Mittagslinie Veraltet für Meridian. Gemeint war die Identität der Nord-Südrichtung mit der Richtung, in der die Sonne mittags beim Meridiandurchgang beobachtet wurde.

Mittelmast, m. jarbuo srēdnji, veliki.

(Mittelmast Auf den deutschen Fünfmastern der dritte, der mittlere Mast. Vergl. Fünfmastbark, Fünfmastvollschif.)

Modell, n. izgled, ogled, osnova, obraz.

(Modell [...]) Maßstäblich verkleinerte, räumliche Nachbildung eines Schiffes oder eines anderen technischen Objektes zum Zwecke oder Veranschaulichung oder zu Durchführung wissenschaftlich-technischer Versuche.)

Molch, m. mužorad, duždevnjak, burnjak.

(Molch) Stralgewicht; Gewicht zum Festhalten der gebogenen Straklatten beim Zeichnen von Schiffslinien.)

Monat, m. měsec (danah).

(Monat) Die Wortbildung ist mit dem Mond verbunden, dessen Umlaufzeit für dieses Zeitmaß zugrundeliegt. Man unterscheidet verschiedene Perioden: 1. In der Astronomie a) die Zeitspanne von Neumond bis Neumond [...], b) die Zeitspanne von einer auf die Fixsterne bezogenen Stellung bis zu der darauf folgenden gleichen Stellung [...] 2. Der Kalendermonat zu 30, 31 u. 28 (29) Tagen.)

Mond, m. měsec.

(Mond) Trabant (natürlicher Satellit der Erde. Seine mittlere Entfernung von der Erde beträgt 384 405 km...)

Morgenstern, m. danica; prihodnica.

(Morgenstern) Die Venus in westlicher → Elongation dicht über dem Osthorizont unmittelbar vor Sonnenaufgang. Vergl. Abendstern.)

Mundvorrath, m. hrana, zaira.

(Mundvorrat) Proviant zum Verbrauch an Bord. Mundvorrat wird Zollproviant erst dann, wenn er vom Zollbeamten freigegeben worden ist.)

Musterung, f. muštra, razgled.

(Musterung) 1. Verhandlung vor dem Seemannsamt über die in die Musterrolle einzutragenden Angaben. Es kann sich dabei um eine Anmusterung wie auch eine Um- oder Abmusterung handeln. [...] 2. Auf Fahrgastschiffen – außer auf den in der beschränkten Auslandsfahrt eingesetzten – muß innerhalb von 24 Stunden nach dem Auslaufen auf den dafür vorgesehenen Plätzen eine Musterung der Fahrgäste mit angelegten Schwimmwesten stattfinden.)

Musterrolle, f. popis vojnihak.

(Musterrolle) Vom Seemannsamt ausgestellte Urkunde, in welcher die Mannschaft eines Schiffes verzeichnet ist...)

N

Nachen, m. čun, čunak.

(Nachen mhd. Wort für Boot mit der Grundbedeutung *Einbaum*. Heute nur noch regional begrenzte, binnenländische Benennung für einen einfachen, flachbodigen Kahn.

Nachsegeln, v.n. jědriti za kim.

Nacht, f. noć; bei der – , in der – , po noći; ob noć, noćju, noći.

(Nacht Die Zeitspanne zwischen Untergang und Aufgang der Sonne. Sie ist anhängig von der geographischen Breite des Beobachtungsortes und der Jahreszeit...)

Nachtgleiche, f. jednakonoćje.

(Nachtgleiche Siehe Äquinoktialpunkte.

Äquinoktialpunkte [...] Die beiden Schnittpunkte der Ekliptik mit dem Himmelsäquator. An den Tagen des Äquinoktiums (am 21. März und 23. September) sind an allen Orten der Erde Tag und Nacht gleich lang...)

Naht, f. šav.

(Naht 1. Die übereinanderliegenden, in Schiffslängsrichtung verlaufenden Fugen zwischen zwei Planken oder Platten [...] 2. Der Verbindungsstreifen zweier zusammengenähter Segelbahnen.)

Naphta, f. nafta.

(Naphta (pers.-grch.) Ältere Bezeichnung für Erdöl.)

Nebel, m. magla.

(Nebel 1. Kondensierter Wasserdampf in bodennahen Luftschichten. Kleine Wassertröpfchen in der Größenordnung hundertstel Millimeter, die nur sehr langsam fallen, behindern die Sicht. [...] 2. Im astronomischen Bereich versteht man unter Nebel einerseits schwachleuchtende diffuse Objekte innerhalb der Milchstraße, andererseits extragalaktische Sternsysteme (Spiralnebel).)

Neumond, m. mlad mēsec, mēna, mladj.

(Neumond Mondwechsel bei der → Konjunktion Mond – Sonne, der Moment zwischen abnehmendem und zunehmendem Mond. Der Mond ist in dieser Phase nicht sichtbar; vergl. hierzu jedoch Sonnenfinsternis.)

Niedergang, m. zahod, zapad.

(Niedergang Seemännische Bezeichnung für eine Treppe an Bord.)

Niederschlag, m. (in der Chemie), oborina.

(Niederschlag In festem oder flüssigem Zustand aus der Atmosphäre ausgeschiedenes Wasser. Dazu gehören, neben den fallenden Niederschlägen Regen, Nieseln, Schnee, Graupeln...)

Niedergehen, s. *Untergehen*, *Sinken*.

Niedersinken, v.n. ponirati, tonuti; pasti, oborit se, sgruvat se, srušit se.

Nord, Norden, m. sěver, ponoća.

(Nord Die Hauptbezugsrichtung auf der Erde ist die rechtweisende Nordrichtung (rw Nord), die Richtung nach dem geographischen Nordpol...)

Nordost, m. sěvero-istok.

Nordlicht, n. Nordschein, m. sěverna zora.

(Nordlicht Siehe Polarlicht.

Polarlicht (Auch Nordlicht und Südlicht). Die insbesondere zu Zeiten erhöhter Sonnenflecktätigkeit auf der Sonne ausgeschleuderten Elektronen regen im Bereich des erdmagnetischen Feldes beim Einfall in die oberen Schichten der Atmosphäre die Luft zum Leuchten an...)

Nordpol, m. pol, stožer sěverni.

(Nordpol Siehe Pol.

Pol (grch.-lat.) Drehpunkt, Mittelpunkt, Ruhepunkt. 1. Die Pole einer rotierenden Kugel sind die Punkte auf ihrer Oberfläche, um die sich die Kugel dreht, in welchen die Drehachse die Oberfläche trifft. [...] 2. Magnetische und elektrische Pole sind die Aus- und Eintrittspunkte der magnetischen Feldlinien bzw. die Anschlußklemmen einer Stromquelle. 3. In der Mathematik heißt Pol ein durch seine Lage und Funktion ausgezeichnete Punkt, wie z.B. der Bezugspunkt des Polarkoordinatensystems.)

Nordsee, f. more sěverno.

Nordseite, f. sěverna strana.

Nordstern, m. sěverna zvězda.

(Nordstern, Polarstern Fixstern α im Sternbild Ursae minoris (Kleiner Bär). Der Nordstern liegt ca. $1,5^\circ$ neben dem nördlichen Himmelpol und hat die Größe 2. Vergl. Fixsterne.)

Nordwest, m. sěvero-zapad.

Nordwind, m. sěver.

Nothanker, m. ufanje (veliko sidro).

Nothmast, m. zališ, zališan jarbuo.

O

Oberfläche, f. skorup, povàršaj, lice.

(Oberfläche In bezug auf das Schiff sind insbesondere zwei Begriffe von Bedeutung: 1. → benetzte Oberfläche, 2. → freie Oberflächen.)

Ocean, m. ocean.

(Ozean [...]) Ursprüngliche Bedeutung bei Homer und Hesiod: der die Erdscheibe umfließende Weltstrom. Drei der Weltmeere tragen die Bezeichnung Ozean: der Atlantische, der Pazifische (auch der Große oder Stille genannt) und der Indische Ozean...)

Offizier, m. oficir, častnik.

(Offizier (lat.-frz.)) 1. In der Handelsmarine hat Offiziersrang, wer zur Ausübung seines Berufes eines staatlichen Befähigungsnachweises bedarf. [...] 2. Im militärischen Bereich jeder Rang vom Leutnant an aufwärts.)

Orkan, m. uragan; vihor, oluja, bura.

(Orkan [...]) Während das ebenfalls davon hergeleitete Wort Hurrikan speziell die im westindischen Raum auftretenden Wirbelstürme bezeichnet, ist Orkan zu einem Ausdruck für schweren Sturm allgemein geworden...)

Orlogschiff, n. brod, korablja bojna.

Ost, Osten, m. istok, izhod.

(Ost) Diejenige der vier Himmelsrichtungen, die im Uhrzeigersinne 90° zur Hauptbezugsrichtung Nord liegt.)

Ostwind, m. istočnjak, uztoka.

P

Packetboot, n. pakebot, brod poštarski.

(Packet Boat (eng.)) Seit Anfang des 17. Jh. Bezeichnung für ein Schiff, das Post befördert, insbesondere die Passagierdampfer des 19. Jh...)

Parabel, f. parabola; prilika, pričica.

(Parabel (grch.-lat.)) In der Mathematik Sonderfall eines Kegelschnitts, in welchem der Kegel parallel zur Mantellinie geschnitten wird. Die Parabel ist der geometrische Ort für alle Punkte, die von einem festen Punkt [...] und einer Geraden [...] den gleichen Abstand haben...)

Part, m. dio; stranka.

(Part (lat.-frz.)) Teil, Anteil. 1. Die einzelnen Enden einer Talje, eines Takels, eines Jolltaus. Man unterscheidet die feste (stehende) und die holende Part. [...] 2. Anteil am Reedereivermögen, an einem Schiff.)

Paß, m. put, prelaz, prolaz; (enger Weg), bogaz, klanac; (der Pferde), korak; (Paßport), pašuš, pasaport.

Passagier, m. putnik, prolaznik.

(Passage (lat.-frz.) 1. Enge Durchfahrt oder schwieriges Fahrwasser allgemein; [...] 2. Eine Schiffsreise.
3. In der Astronomie der Meridiandurchgang eines Gestirns.)

Passatwind, m. naredbeni větar.

(Passat (nl.) Regelmäßig das ganze Jahr hindurch wehrende, beständige Winde zwischen 30° Nord und 30° Süd...)

Perpendikel, m. junia, kalamir.

(Perpendikel (lat.) Lot. Üblich ist im Schiffbau die Bezeichnung L_{pp} (Länge zwischen den Perpendikeln), gleichbedeutend mit → »Länge zwischen den Loten«.)

Pferd, n. konj.

(Pferd Auch Peerd oder Paarden. Unter den Rahen befindliche Drähte, auf denen die Seeleute mit den Füßen Halt fanden, wenn sie, mit dem Bauch gegen die Rah gelehnt, mit dem Losmachen, Reffen oder Festmachen der Segel beschäftigt waren.)

Pforte, f. vrata; die ottomanische – , porta otmanska.

(Porte Wasserdicht verschließbare Öffnung in der Außenhaut des Überwasserschiffs, die nicht als Fenster dient (Ladepforten der Kühlschiffe, die Geschützporten der Kriegsschiffe früher Jahrhunderte, u.a.)

Pilot, m. pilot.

(Pilot Neben der bekannten Bedeutung Flugzeugführer hat das Wort in der Seemannssprache international die Bedeutung Lotse; in romanische Sprachen darüber hinaus Steuermann,...)

Pinne, f. čavlić, brukvica.

(Pinne 1. Ruderpinne; einarmiger Hebel zum Legen des Ruders. [...] 2. Beim Kompaß die in eine Spitze auslaufende Achse, auf der die Rose drehbar gelagert ist. [...] 3. Im Sinne einer aufrecht stehenden Achse wurde unter Pinne früher auch die Achse des Gangspills verstanden. 4. Der Sicherungstift eines → Kenter-Schäkels.)

Planet, m. planeta, zvězda pomična.

(Planeten (grch.-lat.) Wandelsterne. Himmelskörper, die nicht aus sich heraus leuchten, sondern das Sonnenlicht reflektieren. Unser Sonnensystem hat 9 Planeten...)

Planke, f. daska, trenica; táraba.

(Planke Dieses Wort grch.-lat. Ursprungs kommt in fast allen europäischen Sprachen vor, und zwar zunächst als Bohle, Umplankung im Befestigungswesen, später im Schiffbau als Brett, das einen Bestandteil der Außenhaut bildet, als Decksplanke oder als einzelnes Brett schlechthin...)

Pol, m. pol, stožer.

(Pol (grch.-lat.) Drehpunkt, Mittelpunkt, Ruhepunkt. 1. Die Pole einer rotierenden Kugel sind die Punkte auf ihrer Oberfläche, um die sich die Kugel dreht, in welchen die Drehachse die Oberfläche trifft. [...] 2. Magnetische und elektrische Pole sind die Aus- und Eintrittspunkte der magnetischen Feldlinien bzw. die Anschlußklemmen einer Stromquelle. 3. In der Mathematik heißt Pol ein durch seine Lage und Funktion ausgezeichneter Punkt, wie z.B. der Bezugspunkt des Polarkoordinatensystems.)

Polarkreis, Polarzirkel, m. okrug, krug polarni.

(Polarkreise Diejenige Breitenparallele, in denen die Sonne die Erdkugel zur Zeit der Sonnenwenden tangential trifft: 66,5° Nord und Süd. Diese Breiten ergeben sich durch die unverändert schiefe Lage der Erdachse zur Ekliptik...)

Polarstern, m. polarna zvězda.

(Polarstern Die in der Navigation gebräuchlichere Bezeichnung ist → Nordstern. Der Name Polarstern rührt von der Stellung dieses Sterns in der Nähe des nördlichen Himmelspols her...)

Polhöhe, f. polarna visina.

(Polhöhe Die Höhe des oberen Himmelspols über dem wahren Horizont (identisch mit der geographischen Breite des Beobachtungsortes).

Port, s. Hafen.

(port (engl.) 1. Backbord. 2. Hafen.)

Postschiff, n. brod poštarski.

Prahm, m. kompa, skela.

(Prahm (tschechisch) Plattbodiges, kastenförmiges Arbeits- und Transportfahrzeug.)

Pressen, v.a. gnjesti; stiskati; ožimati, prešati, vārc u těsak; (bedrücken), gnjesti, tlačiti, daviti.

(pressen 1. Mehr Segel führen, als es für das Schiff bei der gerade herrschenden Windstärke eigentlich angemessen wäre – wenn besondere Umstände dies erfordern. 2. In früheren Zeit geübte Praxis, mit Gewalt Matrosen zum Dienst auf Kriegsschiffen zu nehmen...)

Profil, n. profio.

(Profil (lat.-ital.) 1. Profilstahl; gewalzte Stähle mit genormten Querschnittsformen, wie sie im Schiffsbau für Spanten, Decksbalken und sonstige Versteifungen verwendet werden. 2. In der Strömungslehre werden als Profile die Querschnittsformen eines angeströmten Auftriebskörpers [...] bezeichnet. Segel haben kein Profil, sondern nur eine Wölbung, einen „Bauch“.)

Protest, m. opověd.

(Protest [...] Einspruch. 1. In einer Wettfahrt darf eine Yacht Protest erheben, wenn nach ihrer Meinung eine andere Yacht die Wettfahrtregeln oder Segelanweisungen verletzt hat. [...] 2. Siehe Seeprotest.)

Pulvertonne, f. Pulverfaß, n. bačva za barut.

(Pulvertonne Gelbe Faßtone zur Kennzeichnung einer Reede für Schiffe mit explosiver Ladung.)

Pumpe, f. sisaljka.

(Pumpe Hilfsmaschine oder von Hand betätigtes Gerät zur Förderung von Flüssigkeiten in Rohrleitungen. Man unterscheidet an Bord je nach Verwendungszweck Lenzpumpen, Bilge-, Ballast-, Feuerlösch- und Deckwaschpumpen,...)

Pumpen, v.a. vući na sisaljku.

(pumpen 1. Das Betätigen einer Pumpe. 2. Unter „pumpen“ versteht man im Segelsport ruckartige Bewegungen des Bootes durch Körperschwung der Besatzung, durch Schaukeln, um in einer Flaute Reaktionskräfte in den Segeln zu erzeugen...)

Q

Quadrant, m. kvadrant.

(Quadrant (lat.) Viertelkreis; ein Viertel eines Kreisumfangs und auch einer Kreisfläche. In der Geometrie die vier Felder, in die eine Ebene durch die x- und y-Achse des kartesischen Koordinatensystems aufgeteilt wird...)

Quadratur, f. kvadratura.

(Quadratur Astronomischer Begriff. Die halbwegs zwischen Opposition und Konjunktion [...] liegenden Aspekte des Mondes heißen Quadraturen, ihre Phasen werden als Erstes und Letztes Viertel bezeichnet.)

R

Raa, f. lantina (na jarbulu).

Rah, s. Raa.

(Rah(e) (Veraltet unter nl. Einfluß auch *Raa*, mit Plur. *Raas*. Rundholz – bzw. stählerne Spiere – das in seiner Mitte durch das → Rack in der Weise vor dem Mast befestigt wird, daß es in zwei Ebenen schwenkbar ist...)

Raasegel, n. kvadratno jědro; veliko jědro.

Rahsegel, s. Raasegel.

Rank, adj. tanak, vitak, vit.

(**Rank** Schon im 17. Jh. geläufige Bezeichnung für ein Schiff, das infolge eines rel. Hoch liegenden Gewichtsschwerpunktes stabilitätsgefährdet ist oder scheint. Schmale Schiffe mit geringer Anfangstabilität können dennoch einen ausreichenden Stabilitätsumfang haben...)

Räuber, m. lupež, hajduk, razbojnik; pohitnik; gusar.

Räuberin, f. razbojnica, lupežkinja; pohitnica; gusarica.

Raubschiff, n. gusarica.

Raum, m. prostor; město; einer Bitte – geben, poslušati, uslišati; [...] einen Gedanken – geben, pasti se svojimi misli, pustit se u misli.

(**Raum** Ohne weiteren Zusatz sowie wie Laderaum; sonst Maschinen-, Kessel-, Proviautraum.)

Rauschen, v.n. šuměti; šuštit; škripati; žamoriti.

(**Rauschen** 1. Das schnelle Durchlaufen einer Leine durch einen Block, einer Kette durch eine Klüse; läuft sie vollständig durch, ist sie „ausgerauscht“. 2. Unter Rauschen versteht man in der Funktechnik atmosphärische oder andere Störungen, die den Empfang von Signalen beeinträchtigen...)

Recht, adj. prav; *die –e Hand,* desnica, desna ruka; (*richtig*), prav; istinit; dobar: [...] – *adv.* pravò; upravò; baš...

(**recht...** Im seemännischen Sprachgebrauch gleichbedeutend mit genau. In diesem Sinne z.B. „recht voraus“, „recht achteraus“...)

Reede, s. Rhede.

Rhede, f. rada.

(**Reede** (Ältere Form Rhede). Offener, weitgehend gegen Strom und Wette geschützter Ankerplatz außerhalb eines Hafens.)

Refraction, f. lomljenje, prelamanje.

(**Refraktion** (lat.-nlat.) 1. Die Brechung von Lichtstrahlen in der Erdatmosphäre. Sie ist gleich null wenn der Lichtstrahl senkrecht auf die Erdoberfläche trifft [...] und nimmt bis etwa 36,5 Bogenminuten gegen den Horizont hin zu...)

Regen, m. kiša, dažd.

(**Regen** Niederschlag in Form von Wassertropfen, deren Durchmesser von 0,5 mm (Nieselregen) bis etwa 8 mm reicht (Platzregen)...)

Registerschiff, n. registriran brod (tàrgovački).

Reif, m. mraz.

(**Reif** In Form leichter Eiskristalle abgesetzter Niederschlag, wenn die Temperatur der unter den Taupunkt abgekühlten reifbildenden Oberfläche unter 0 °C liegt.)

Reiten, v.n. jahati, jašiti, jezdit; – v.a. uzjahati konja; jahati, jašit na konju.

(reiten „Vor Anker reiten“, „einen Sturm abreiten“ und ähnliche Ausdrücke sind von den Stampfbewegungen des Schiffes hergeleitet.)

Rennschiff, n. korveta, jahta.

Resonanz, f. resonancia, odziv.

(Resonanz (lat.) Mitschwingen. Das Entstehen von Schwingungen, ausgelöst durch die Schwingungen bzw. Oberschwingungen eines anderen schwingenden Systems...)

Rettungsmittel, n. način, put od spasenja.

(Rettungsmittel Einrichtungen, die im Seenotfall dem Überleben auf See dienen. Dazu gehören Schwimmwesten, Rettungskörper, Rettungsboote und –insel, Rettungsflöße usw...)

Reuse, f. vārša, vārška.

(Reuse (germ.) Stehendes, trichterförmiges Fanggerät. Reusen haben sehr unterschiedliche Abmessungen. Das Fangprinzip ist, die Fische durch ein Leitwerk in die Fangkammer zu leiten, aus der sie infolge trichterförmiger Verengungen (Kehlen) nicht mehr entweichen können.)

Revers, m. (einer Münze), naličje; (Schein), revers, protu-list, protu-pismo.

(Revers (lat.-frz.) Garantiebrief, Verpflichtungsschein des Abladers an den Kapitän, den Verfrachter schadlos zu halten, wenn Güter aufgrund ihrer äußeren Beschaffenheit Anlaß zu Beanstandungen geben...)

Revier, n. strana, kraj; okrug, okružje.

(Revier Fahrtgebiet, in welchem zur Sicherheit der Schifffahrt Lotsendienst vorgeschrieben oder ratsam ist, insbesondere befahrbares Flußgebiet...)

Rhede, f. rada.

Rheder, m. gospodar od broda.

Rhederei, f. opremljenje, spremljenje (broda); društvo opremitelj od broda.

(Reeder, Reederei Reeder ist der Eigentümer eines Schiffes, das ihm „zum Erwerb durch die Seefahrt“ dient. Eine Reederei ist eine Schifffahrtsunternehmung des Einzelreeders oder eine Handelsgesellschaft, wie AG, OHG, KG oder GmbH...)

Riemen, m. remen, kaiš, kajas.

(Riemen (Auch Remen, aus lat. *remus*, Ruder.) Seemännischer Ausdruck für Bootsruder; man pullt (rudert) und wriggt mit Riemen. „Ruder“ versteht sich als Steuerruder.)

Rinnstein, m. kamen žleb.

(Rinnstein Wassergang an Seite Deck zwischen Schanzkleid und Außenkante Decksbelag.)

Riß, m. proder, prodor; prolom; pukotina; zakinutje; (*Zeichnung*), ris, naris; osnova, plan.

(Riß Das in eine Ebene projizierte Bild eines Körpers. Zu einem vollständigen Riß gehören die Projektionen in drei Ebenen: Beim Schiff unterscheidet man den Längsriß [...], den Wasserlinienriß [...] und den Spantriß...)

Rohr, n. cěv; tàrska, tàrst, tàrstika; kalem; cěv (od puške); puška; *spanisches –*, tàrskovac; (*Pfeife, Flöte*), frula, svirka, svirala.

(Rohr nd. Lautform für Ruder; nl. *roer*.)

Rolle, f. kolce, kolašce; vitao, kluba; (*Walze*), valj, valjak; (*für die Wäsche*), rolja, mangan; *eine – Tabak*, čom duhana; *eine – Zwirn, Seide*, klupko; [...] (*Liste*), rola; registar; lista; *die – eines Schauspielers*, rola; *die Haupt- – spielen*, pàrvu rolu igrati.

(Rolle Der Plan für die Verteilung der Besatzung auf die verschiedenen Manöverstationen und zu den regelmäßigen Dienstverrichtungen an Bord.)

Rollen, v.n. (*als der Donner*), gàrměti, tutnjati; *fort –*, valjat se; *fließen (von Thränen)*, suze roniti; *die See rollt*, móre se valja; – *v.a. Wäsche –*, roljati, manganati; [...] *zusammen –*, saviti, sviti, smotati.

(rollen Im weiteren Sinne die durch den Seegang hervorgerufenen periodisch wiederkehrenden Bewegungen des Schiffes, die sich aus Schlinger- und Stampfbewegungen zusammensetzen...)

Rost, m. (*am Eisen*), hàrdja.

(Rost Wasserhaltiges Eisenoxyd, das sich im Wasser und in feuchter Luft in Form von abbröckelnden, rotbraunen Schichten an der Oberfläche von Eisenmetallen bildet und diese zerstört...)

Roth, adj. càrljen, càrven; rumen; (*von Haaren*), ridj; *einen – machen*, zasramiti, osramotiti; (*vom Wein*), càrno, rujno vino.

(rot 1. Farbe des Lichtes der Seitenlaterne, das die Backbordseite eines Schiffes kennzeichnet. 2. Rotes Stensignal: Schiff in Seenot. Während einer Rettungsaktion soviel wie „nein“, „fier weg“, „nicht weiter holen“.)

Rückläufig, adj. (*von Planeten*), uzmicajuć, povratjajuć se.

(rückläufig Die der → rechtläufigen Bewegung entgegengesetzte Ortsveränderung von Himmelskörpern gegenüber den Fixsternen.)

Ruder, n. veslo; (*Steuer –*), kàrmanj, kàrma, dumen, timun; *das – führen* vladati, ravnati; *am – sitzen*, stojati, bit na timunu, kàrmanjiti, kormaniti.

(Ruder Seemännisch für Steuer; man steuert mit dem Ruder und rudert mit dem Riemen. Die frühen Ruder waren an der Steuerbordseite angebrachte Riemen; das Heckruder taucht erstmalig im 12. Jh. auf...)

Ruderschiff, n. brod na vesla.

Ruderschlag, m. veslo, mah od vesla.

Ruderstange, f. veslo.

Rumpf, m. trup, trupina; stan, tělo, život (od haljina); sare, trube (od čizamah).

(Rumpf Der Schiffskörper ohne Takelage, Antriebsorgane, Ruder usw.)

Rundung, Ründung, f. oblina, okruglost, okruglina.

(Rundung Die durch Segellatten ausgespreizte, konvexe Kurvenform des Achterlieks eines Segels. Auch Vor- und Unterliek sind gerundet, doch ist das bei stehendem Segel nicht erkennbar...)

Rüste, f. (veralt.), zapad, zahod sunca.

Ruthe, f. prut; loza, rozga; šiba; bič; *mit –n streichen*, šibati, tepsti; [...] (*ein Längenmaß*), prut, klaftar...)

(Rute Lange, schräggestellte Rah eines Lateinersegels.)

S

Sacken, sich, v.r. prosědati, propadati; opadati; (*als Kleider*), mēhurit se, na duvenó, nabubrenó stojati.

(sacken nd. Wort für sich senken; absacken, wegsacken, sinken. Sich (achteraus) sacken lassen = absichtlich zurückbleiben. Auf Schüttladung bezogen: in sich zusammensacken.)

Sand, m. pàržina, pēsak; *einem – in die Augen streuen*, zaslěpiti, obsěniti, obmanuti koga.

(Sand Untiefe, aufgespülte Insel. Im Nordsee- und Unterelbebereich gibt es eine ganze Reihe derart geprägter Eigennamen.)

Sandbank, f. prud, mel, markjenta; *mit dem Schiff auf eine – stoßen*, nasukat se, nasěsti.

Sandinsel, f. pēščen otok, otok od pēska, od mela.

Sarter, m. plan, osnova od broda.

Sattel, m. sedlo; konj, konjic, kolibica (u gusalah).

(Sattel Hochdruckrücken. Vom Zentrum des Sattels steigt der Luftdruck in einander entgegengesetzten Richtungen an und fällt 90° dazu ab.)

Schaft, m. (einer Lanze), dāržalo; (*an der Flinte*), kundak, okas; (*am Stiefel*), sara, truba; (*einer Säule*), stablo od stupa; (*Stamm*), stablo.

(Schaft 1. Träger des Ruderblattes. 2. Beim Tauwerk gleichbedeutend mit Kardeel. „Dreischäftiges“ Tauwerk hat 3 Kardeele.)

Schäften, v.a. (eine Flinte), kundačiti, okundačiti, okasiti oušku.

(**schäften** Das Anschärfen und Verleimen von Holzkanten bei Stoßverbindungen ohne Lasche und bei Sperrholz. Der Winkel der Anschärfung muß mindestens 1 : 8 betragen.)

Schall, m. zvuk, glas.

(**Schall** Von einer Erregungsquelle ausgehende wellenförmige Dichteänderungen, die im Frequenzbereich 16 Hz – 20 kHz im Gehörorgan Lautempfindungen hervorrufen. Die Ausbreitungsgeschwindigkeit der Schallwellen ist in verschiedenen Medien verschieden groß...)

Schaltjahr, n. prestupno godišće, godina prestupna.

(**Schaltjahr** Jahr, in welchem zum Ausgleich der Differenz zwischen der Dauer eines mittleren → Jahres und 365 vollen Tagen ein zusätzlicher Tag eingeschaltet wird...)

Schaluppe, f. šalupa.

(**Schaluppe** Alte Bezeichnung für verschiedene Fahrzeugtypen, vom „Schiffsboot“ bis zum Frachtsegler mit Kuttertakelung und Fischereifahrzeug, z.B. die mit 6 Mann geruderten Fangboote der alten Walfänger...)

Schanze, f. šanac; obkop; sein Leben in die – schlagen, svoj život u pogibio varći, metnut glavu u torbu.

(**Schanz(e)** Ein der erhöhten Back entsprechender Aufbau auf dem Achterschiff. Die Bezeichnung ist bei Kriegsschiffen noch gebräuchlich; auf Handelsschiffen *Poop*.)

Scharbock, m. skorbut (bolest).

(**Scharbock** Siehe Skorbut.

Skorbut (mlat.) Seit 1250 beobachtete Mangelkrankung, die insbesondere auf sehr langen Segelschiffsreisen durch den Vitaminmangel der einförmigen Bordverpflegung, aber unter vergleichbaren Bedingungen auch an Land auftrat...)

Scharf, adj. oštar; jak; jědak; ljut; rězak; (streng), oštar; strog; žestok; tvård; (vom Verstand), oštar, tanak, fin; [...] ein –er Wind, jak, ljut vëtar.

(**scharf** Der Begriff *scharf* in bezug auf die Schiffsform bezeichnet das Gegenteil von *voll*. Scharf gebaut sind solche Schiffe, deren Wasserlinien vorn und achtern inkonkaven Linien spitz zulaufen.)

Schau, f. ogled; gledanje, razgledanje; etwas zur – ausstellen, metnuti, staviti na ogled; izložiti štogod; zur – herumtragen, kazati, pokazivati štogod; ponosit se, dičit se čime.

(**Schau** Traditionelles Notsignal, früher auch ein Signal, die Boote zum vor Anker liegenden Schiff zurück zu beordern oder einen Lotsen anzufordern, war die »Flagge in Schau« d. H. Sie wurde in zusammengebundenem Zustand vorgeheißt...)

Schauer, m. (vom Regen), gràd, tuča; ploha, pláhovita kiša; s. Schauder.

(**Schauer** Plötzlich auftretender, heftiger Niederschlag (Regen, Schnee, Hagel), der jedoch nur kurzer Dauer ist.)

Schaufelrad, n. kolo lopatasto.

(Schaufelrad Antriebsorgan eines Raddampfers. Das Schaufelrad ist älter als der Propeller und hat in glattem Wasser einen besseren Wirkungsgrad als dieser...)

Schebecke, f. šambek (brod).

(Schebecke Kleines, dreimastiges Segelschiff des 18. u. 19. Jh. mit Lateinersegeln, das in seiner Bauart der Galeere nicht unähnlich war...)

Scheibe, f. krug, okrug; ploča, skrila; (zum Schießen), kolut, nišan; (am Fenster), staklo, okno; eine – Brot, landa, križka kruha; (Knie –), čašica, jabučica (na kolěnu.)

(Scheibe Die Seilrolle in einem Block. Liegen mehrere Rollen neben- oder untereinander, spricht man von einem mehrscheibigen Block. Ein an einer Spiere seitlich angebaute einscheibiger Block heißt Scheibenklampe, eine Ausnehmung, in die eine Scheibe eingebaut ist, Scheibengat.)

Scheitel, m. těme, v`arh glave.

(Scheitel(punkt) 1. Der (oder das) Zenit. 2. Der polnächste Punkt eines Großkreises. 3. Auch COD; der Umkehrpunkt in der Zugbahn eines Wirbelsturms, der westlichste Punkt...)

Scheren, v.a. & n. (Schafe, Tuch), strići; den Bart –, briti, brijati, bričiti; (bei den Webern), naviti; einen –, m`uĉit koga, dosadjivati komu, bit komu od neprilike; die Unterthanen –, globiti podložnike; durch Reden –, rugat se, podsměvat se komu; sich fort –, tornjt se, vući se, pobirat se, otići; sich nichts darum –, nehajati, nemariti zašto; das schiert mich nichts, briga me je zato, marim ja za to.

(scheren 1. Eine Leine durch einen oder mehrere Blöcke hindurchführen. 2. Ein geschlepptes Schiff, ein Scherbrett, ein Minensuchgerät u. dergl. im Zusammenwirken von Fahrtstrom und Anstellwinkel aus dem Kurs laufen lassen...)

Schicht, f. red, v`arsta; (Teil), dio; die – antreten, početi dělo; fig. huja; – machen, prestat od posla, hujati.

(Schicht Bezeichnung für verschiedene Arbeitszeiten auf Werfen und im Hafen beim Laden und Löschen (erste, zweite, dritte Schicht).)

Schießen, v.n. teći; padati; s`arnuti; – lassen den Zügel, pustiti, popustiti udu; – v.a. puknuti; pucati; mit Pfeilen –, strěljati; [...] in die Höhe –, rasti, uzrasti, protegnut se (u vis); [...] geschossen sein, sulud, luckast, ludast biti.

(schießen In Verbindung mit Sonne: Die Sonnenhöhe beobachten, mit dem Sextanten messen.)

Schiff, n. brod; ladja; korablja, drěvo, d`arvo; (bei den Webern), ĉun, ĉunak; der vordere Teil des –es, prova, pura; der Hintertheil des –es, k`arma; zu –e gehen, uk`arcat se; das – in einer Kirche, brod od crkve.

(Schiff Im Sinne der Haager Regeln jedes Fahrzeug, das für die Beförderung von Gütern und/oder Personen auf dem Wasser verwendet wird. Man unterscheidet die Schiffe nach Einsatzbereich und Verwendungszweck: Seeschiffe und Binnenschiffe; Frachtschiffe, Fahrgastschiffe...)

Schiffbar, adj. brodiv, brodan.

Schiffbarkeit, f. brodivost, brodnost.

Schiffbau, m. gradjenje, gradnja brodovah.

(Schiffbau Der Schiffbau gliedert sich in zwei voneinander getrennt zu betrachtende Teile, den theoretischen und den praktischen...)

Schiffbauer, m. gradilac brodovah.

Schiffbaukunst, f. arhitektura brodarska, gradjenje brodovah.

Schiffbett, n. postelja mornarska.

Schiffbretter, pl. n. daske od broda.

Schiffbrod, n. beskot mornarski, suhar.

Schiffbruch, m. brodolomlje, brodokàršje, razbitje broda.

Schiffbrüchig, adj. brodoloman, brodokàršan, razbijen na moru: –e, m. brodolomnik, utopnik.

Schiffbrücke, f. most od brodovah.

Schiffen, n. brodić, brodac, ladjica; korabljica, dàrvce, drěvce; (*bei den Webern*), čunak.

Schiffen, v.n. broditi, vozit se; jědriti; – v.a. voziti.

Schiffer, m. brodar, ladjar; mornar, pomorac; gospodar od broda.

(Schiffer, Schipper Der verantwortliche Führer eines Schiffes. [...] Vergl. Schiffsmann...)

Schifferlohn, m. broditba, brodarina.

Schifffahrer, m. pomorac, brodar.

Schiffahrt, f. brodarstvo, pomorstvo.

(Schiffahrt Es hat sich im fachlichen Sprachgebrauch ein feiner Unterschied herauskristallisiert zwischen Schiffahrt und Seefahrt. Danach umfaßt der Begriff alles, was dem Erwerb durch die Beförderung von Gütern und Personen mit Schiffen dient...)

Schifffracht, f. teret od broda.

Schiffgeräte, n. sprava brodarska.

Schiffgerippe, n. rebra od broda.

Schiffgrund, m. sentina, dno od broda.

Schiffhaken, m. čaklja.

Schiffjunge, m. dečko od broda.

(Schiffsjunge; Decksjunge Angehender Seemann, der nach dreimonatigen Lehrgang auf einer Seemannsschule zum ersten Mal an Bord angemustert worden ist...)

Schiffkleid, n. haljina mornarska.

Schiffknecht, m. ladjar; mornar.

Schiffkunst, f. brodarstvo.

Schiffkorb, m. koš, kofa, gajba (od broda).

Schifflast, f. last (dvě tone).

Schifflaterne, f. laterna brodarska.

Schiffleute, pl. mornari; ladjari.

(Schiffsmann; Schiff sleute Begriffe der Bemannungsrichtlinien der See-Berufsgenossenschaft für deutsche Seeschiffe. Im Sinne dieser Richtlinien sind Schiff sleute Besatzungsmitglieder des Decksdienstes, die zur Ausübung ihres Dienstes kein Befähigungszeugnis benötigen...)

Schiffmühle, f. mlin na ladji.

Schiffpech, n. katran, pakao.

Schiffpfund, n. šipund (vårsta od mēre).

Schiffpumpe, f. sisaljka od broda.

Schiffreich, adj. tko ima, gdě ima mnogo brodovah.

Schiffrose, f. kumpas.

Schiff sand, m. sovårnja, sagurna.

Schiffs-Capitån, m. kapetan od broda.

Schiffseil, n. gumina, čelo, palamar, konop od broda.

Schiffsflotte, s. Flotte.

Schiffsherr, s. Schiffspatron.

Schiffshintertheil, m. kårma.

Schiffsladung, f. teret od broda.

Schiffspatron, m. zavětnik od broda.

Schiffsraum, m. prostor unutarnji od broda.

Schiffsschnabel, m. nos, kljun, puž od broda.

Schiffssoldat, m. soldat, vojnik pomorski.

Schiffsspiegel, m. kàrma.

Schiffsspur, f. pruga, trag za brodom.

Schiffstheer, m. katran, pakao.

Schiffsvolk, n. mornari.

Schiffswerft, n. kantirm, škar, škver,

Schiffszimmermann, m. kalafat.

Schiffszwieback, m. beskot, suhar.

Schiffstreppe, f. stuba, lěstve od broda.

Schiffwurm, m. grizlica morska.

Schiffzoll, m. carina od broda.

Schiffzug, m. ekspedicia, vojska pomorska.

Schlag, m. udar, udarac; (*des Herzens, Pulses, einer Glocke*), kucanje, bijenje, udaranje, lupanje; (*einer Münze*), kov; (*Kutschenschlag*), vrata, vratašca od karucah; (*der Nachtigall, Wachtel*), pěvanje; (*Art, Gattung*), vārsta, fela; struk; pasmina; poreklo; rod; (*Krankheit*), kaplja; *Schläge, pl.* batine; *der –im Walde*, město, gdě se dārva sěku.

(Schlag 1. Der Kreuzschlag eines Segelschiffes ist die gesegelte Strecke von einer Wende bis zur darauf folgenden. 2. Im Zusammenhang mit Leinen und Knoten: Der Törn, der um einen Gegenstand geschlungene Teil einer Leine; in diesem Sinne »zwei halbe Schläge« u.ä. 3. Kabelschlag und Trossenschlag sind Fachausdrücke des Reepschlägers, d.h. der Herstellung von Tauwerk. Siehe Seil. 4. Beim Pullen, Rudern, eigentlich das Einschlagen des Riemens ins Wasser. [...] 5. Seemännische Ausdrucksweise für eine Portion Essen.)

Schleppnetz, n. iztezavica (mrěža).

(Schleppnetz (Trawl, Geschirr) Das wichtigste Fanggerät der Hochseefischerei. Einem großen, durch Scherbretter [...] trichterförmig geöffneten Sack vergleichbar, wird es von Trawlern über den Grund geschleppt [...] oder in besonderen Fällen auch durch das freie Wasser...)

Schleppseil, Schlepptau, n. gumina, konop, čelo (za potezat za sobom brod).

Schleuse, f. hlip, ustava.

(Schleuse 1. Bauwerk, das Wasserflächen verschiedener Höhe trennt und den Höhenunterschied für Schiffe überwindbar macht. [...] 2. Sielleitungstor in einem Deich.)

Schlick, m. grez, kao, glib gusti.

(Schlick Auf dem Meeresboden, in Flußmündungen und Überschwemmungsgebieten abgelagertes, weiches, fettes, schlammartiges Sediment.)

Schlinge, f. petlja; uzao; (zum Fangen), zanka, zančica.

(Schlinge 1. Bauelement, das die Enden anderer, ähnlicher Teile auffängt wie etwa die halben Decksbalken neben einem Luk oder Kajütenaufbau. 2. Beim Beladen oder Löschen eines Schiffes der Stropp um eine Hieve Ballen oder Säcke...)

Schlitten, m. saone, sane, sone, saonice; vlačice.

(Schlitten Holzunterbau, auf welchem ein Schiff beim Stapellauf von der Helling ins Wasser rutscht. Man unterscheidet Unter- und Oberschlitten...)

Schmacke, f. smak (brod).

(Schmack Kleines Seeschiff des 18. u. 19. Jh. Vorn und achtern rund gebauter Anderthalbmaster mit Seitnschwertern...)

Schmiege, f. skvadra uvitljiva, sagibljiva.

(Schmiege Der Winkel, unter dem sich zwei Bauteile berühren; insbesondere der Winkel eines genieteten Spantprofilrückens an der Außenhaut bzw. im Holzschiffbau der Außenseite eines gebauten Spants, auf der die Planken glat anliegen müssen.)

Schnabel, m. kljun; (an einem Schiffe), kljun, nos, puž.

Schnee, m. sněg.

(Schnee Niederschlagsform, bei der sich aus unterkühlten Wassertröpfchen meist sternförmig verzweigte Eiskristalle bilden...)

Schnitt, m. (von Kleidern), kroj; (Hieb, Einschnitt), řez, zarěz, prorěz, řězotina; (eines Buches), obrěz; (abgeschnittenes Stück), križka (kruha); (Gewinn), dobitak; seinen – wobei machen, napuniti kesu pri čem; der – des Getreides, žetva.

(Schnitt Zeichnerische Darstellung, die das Innere eines Gegenstandes in der jeweiligen Schnittfläche sichtbar werden läßt und bei unregelmäßig geformten Körpern, wie einem Schiff, die Konturen in jeder beliebigen Schnittebene...)

Schraube, f. šaraf, burma; die Worte auf –n setzen, izvijati, šarati.

(Schraube, Schiffsschraube Siehe Propeller.

Propeller [...] Schiffsschraube. Derjenige Teil der Antriebsanlage eines Schiffes, der die Drehbewegung der Maschine in Schubkraft verwandelt...)

Schuß, m. puknutje; hitac; puškomet; bårz, hitar těk; (Knoten an Pflanzen), kolěnce; ein – Brod, peć; (der Trieb von Pflanzen), mladica; fig. šum, ušum; einen – haben, sulud, ludast biti.

(Schuß(faden) Der durch die Kettfäden hindurch „geschossene“ Querfaden. Beim Segeltuch verläuft die Kette in Richtung der Bahnen.)

Schüte, f. barka, barčica.

(**Schute** Offenes Transport-Wasserfahrzeug ohne eigenen Antrieb für den Hafenbetrieb...)

Schwalbennest, n. gnjždo od lastavice.

(**Schwalbennest** Auf Jollen und Yachten im Kockpit eingebaute kleine Fächer zum Ablegen von Doppelglas, Handpeilkompaß, Werkzeug und anderen Dingen, die man schnell zur Hand haben will.)

Schwanenhals, m. labudov vrat.

(**Schwanenhals** Rohr für Luftaustritt. Es tritt senkrecht aus dem Deck und ist um 180° zurückgebogen. Das offene Rohrende liegt wenige Zentimeter über Deck.)

Schwelle, f. prag.

Schwellen, v.a. (das Wasser), pregraditi vodu.

(**Schwell** [...] Wellen, die von Seegang herrühren, als Dünung weite Strecken zurücklegen, im flachen Wasser als Schwell die Küsten erreichen und in Buchten und Häfen hineinlaufen.)

Schwerkraft, f. težnja, teženje.

(**Schwerkraft** Die Anziehungskraft, die ein Körper im Schwerfeld der Erde erfährt. Sie ist durch die der Anziehungskraft entgegenwirkenden, infolge der Kugelgestalt der Erde je nach der geographischen Breite verschiedenen Zentrifugalkraft nicht überall gleich...)

Schwerpunkt, m. središte od težine.

(**Schwerpunkt** Derjenige Punkt, in dem man sich die Masse eines Körpers, die Summe der Auftriebskräfte eines Schiffsrumpfes, die auf eine Segelfläche wirkende Windkraft usw. konzentriert denken kann...)

Schwert, n. mač; sablja.

(**Schwert** Absenkbare Flosse zur Verminderung der Arbeit eines Segelfahrzeuges. Die älteste Form, die der Sache im Vergleich mit einem umgehängten Schwert ihren Namen gegeben haben soll...)

Schwimmen, v.n. plivati, plavati, plutati, pliti.

Schwingung, f. mahanje, nihanje.

(**Schwingungen** 1. Die Schwingungen, die der Schiffskörper als Ganzes im Seegang ausführt, sind die Schlinger- bzw. Rollschwingungen, die Stamp- und die Tauchschwingungen. 2. Darüber hinaus schwingt jedoch der Schiffskörper in sich. Das Schiff ist als elastischer Stab zu denken, in welchem Biegeschwingungen ersten, zweiten und sogar dritten Grades auftreten können, je nachdem sich 2, 3 oder 4 Knotenpunkte bilden...)

Secunde, f. sekunda.

(**Sekunde** (lat.) 1. Abk. Sec oder s; die Basisgrößeneinheit der Zeit(dauer) im physikalischen wie auch im Internationalen Einheitensystem. [...] 2. Die Bogensekunde ist der 60ste Teil einer Bogenminute, der 3600ste Teil eines Winkelgrades (Kurzzeichen “”).

See, f. more; die offene – , pučina.

(See Die See wird in der Seemannssprache gegenüber Meer bevorzugt. Man geht in See, kommt von See, fährt zur See...)

Seebad, n. kupalo morsko, kupanje u moru.

Seecadet, m. kadet pomorski.

Seecompaß, m. kumpas, busula.

Seedienst, m. služba pomorska.

Seefahrer, m. pomorac.

Seefahrt, f. brodarstvo, pomorstvo.

(Seefahrt Im Sinne des Flaggenrechtsgesetzes jede Schifffahrt seewärts eines näher bezeichneten Küstenbereiches...)

Seegefecht, n. boj, bitka morska.

Seehafen, m. porat, luka.

Seehandel, m. tãrgovina morska, pomorska.

Seejungfer, f. sirena, morska dẽvojka.

Seekarte, f. morska karta.

(Seekarte Winkeltreue, flächenähnliche Karte nach der Mercatorprojektion. Mit zunehmender Breite tritt eine anwachsende Größenverzerrung auf, so daß Maßstäbe nur relative Gültigkeit haben, und zwar nur auf die Breite bezogen, auf der gemessen werden soll.)

Seekrankheit, f. morska bolest.

(Seekrankheit Durch die Bewegung des Schiffes im Seegang hervorgerufene gesundheitliche Störungen, die sich in Übelkeit, Schwindelgefühl, Schweißausbruch, Erbrechen, Angstgefühlen und Apathie äußern.)

Seekrieg, m. morski rat.

Seeküste, f. kraj morski, jalia, žalo, igalo; primorje, pomorje.

Seele, f. duša; (einer Kanone), šuplje, šupljina; (der Feder), sãrce; bei meiner – , na moju dušu!

(Seele Imprãgn. Fasereinlage in Drahtseilen.)

Seelenverkãufer, m. dušokradica, juda.

(Seelenverkãufer 1. In der Segelschiffszeit ein unehrlicher Matrosenmakler, gewissenloser Schlafbaas. [...] 2. Bezeichnung für ein schlecht gebautes oder verrottetes Fahrzeug, früher örtlich auch auf ganz bestimmte Typen bezogen, z.B. in Preußen auf gewisse Weichselkãhne.)

Seeleute, pl. m. mornari; pomorci.

Seeluft, f. zrak morski, povětárce morsko.

Seemacht, f. sila pomorska; morska moć.

Seemann, m. pomorac.

(Seeman; seemännische Unter Seemann versteht man im engeren Sinne den berufsmäßigen Seefahrer des Decksdienstes, den Matrosen. Der Begriff „seemännisch“ enthält...)

Seemeile, f. milja morska.

(Seemeile Die Seemeile war zunächst als 1 Bogenminute des Äquators definiert und wurde in den verschiedenen Ländern mit unetrschiedlichen Werten um 1855 m angenommen...)

Seeminister, m. ministar pomorski.

Seeoffizier, m. pomorski oficir.

Seeräuber, m. gusar, razbojnik morski.

Seeräuberei, f. gusa, gusarstvo, razbojničtvo morsko.

Seereise, f. morski, pomorski put.

Seesalz, n. morska sol.

Seeschäumer, s. Seeräuber.

Seeschiff, n. brod morski.

Seeschlacht, f. Seetreffen, *n.* boj, bitka morska.

Seesoldat, m. soldat, vojnik pomorski.

Seestaat, s. Seemacht.

Seestadt, f. grad primorski.

Seeschtück, n. kip morski.

Seesturm, m. bura, oluja morska, nevěra, plata.

Seetreffen, s. Seeschlacht.

Seeufer, s. Seeküste.

Seeungeheuer, n. neman, nakaza morska.

Seewasser, n. voda morska, more.

Seewesen, n. pomorstvo, mornarstvo, brodarstvo.

Seewind, m. větar morski.

(Seewind Thermisch bedingter, tagsüber auflandiger Wind. Siehe Land-Seewind.)

Segel, n. jědro, jadro; unter – gehen, krenut se, zajědriti.

(Segel Aerodynamisch günstig geschnittene und zum Wind gestellte Tuchfläche, die den Wind ausnutzt, um durch diesen bei einfacher Handhabung und möglichst geringem Gewicht des Seegels eine optimale Vortriebskraft zu erzeugen.)

Segelbaum, s. Mastbaum.

Segelgarn, n. predja za jědra.

(Segelgarn 2- bis 7fädiges festes Garn zum Nähen von Segeln und Betakeln von Tampen.)

Segeln, v.n. jědriti, jadriti; – v.a. ein Fahrzeug in den Grund – , utopiti plav.

(segeln Die Kunst, ein Schiff nur durch Ausnutzung der Windkraft mit möglichst hoher Geschwindigkeit und auf allen physikalisch überhaupt möglichen Kursrichtungen vorwärts zu bringen...)

Segelstange, f. lantina.

Segeltuch, n. platno za jědra.

Segelwerk, n. jědra, jadra.

Segler, m. jědrilac.

Seil, n. konop, uže, jedek; čelo, gumina.

(Seil Deutsche Normenbezeichnung für jede Art von Tauwerk. Da eine technisch begründete Notwendigkeit für eine Unterteilung nicht vorliegt, wurde sie fallengelassen und es wird in den Normen nur noch die Benennung Faserseil [...] benutzt...)

Seitenwind, m. větar sa strane.

Senkblei, n. kalamir; oměra, olovo.

(Senkblei Alte Bezeichnung für den Lotkörper eines Handlots.)

Setzen, v.n. skočiti, skoknuti; skakati; über den Fluß – , prevesti se preko potoka; über einen Graben – , skočit preko jame; an das Land – , izkàrcat se; – v.i. es setzt, jest, ima; es wird Schläge – , bit će batinah...

Setzen, v.a. metnuti, staviti, vàrci, postaviti, položiti...

(setzen Die Seemannssprache kennt das Wort setzen in sehr verschiedenen Anwendungen. Beispiele: 1. Segel setze – die Tätigkeit des Aufheißens mit Hilfe des Falls. 2. Eine Leine durchsetzen, d.h. kräftig holen. 3. Ein Boot absetzen, d.h. verhindern [...] 4. Einen Kurs auf der Karte absetzen. 5. Ein Storm

setzt (fließt) in einer bestimmten Richtung. In diesem Sinne versetzen für vertreiben. 6. Ein Schiff aus Strand setzen, usw.)

Sicht, f. (bei Wechseln), vid; auf – , na vid.

(Sicht, Sichtigkeit Bezeichnung für die atmosphärisch bedingten Sehmöglichkeiten. Die Luft verliert durch Dunst an Durchsichtigkeit, auch wenn es noch nicht zur nebelbildenden Kondensation des in der Luft enthaltenen Wasserdampfes kommt...)

Sichten, v.a. sijati; prosijati; rešetati; prorešetati.

(sichten In Sicht bekommen. („Land in Sicht!“))

Signal, n. znamenje, znak.

(Signal (frz.) Ursprünglich jedes optische oder akustische Zeichen mit einer vereinbarten Bedeutung (Schall-, Licht-, Flaggensignale)...)

Sinken, v.n. pasti, propasti; padati, propadati; (im Wasser), tonuti; utonuti...

Sommer, m. léto.

(Sommer Auf der nördlichen Halbkugel die ansteigende Phase der Sonnenbahn beim Stand der Sonne nördlich des Himmelsäquators...)

Sommerzeit, f. léto, létno vrěme; létno doba.

(Sommerzeit Die in verschiedenen Ländern gegenüber der geltenden Standardzeit um eine oder zwei Stunden vorverlegte Zeit. [...] Sie gilt dort vom 15. April bis zum 15. Oktober.)

Sonne, f. sunce.

(Sonne Zentralgestirn unseres Planetensystems. Der Radius der Sonne beträgt 696 000 km...)

Sonnenfinsterniß, f. pomàrčanje, pomàrčina sunca.

(Sonnenfinsternis Partielle oder totale Bedeckung der Sonnenscheibe durch den Mond...)

Sonnenflecken, m. kàrpa sunčana; pëga, pëguća.

(Sonnenflecken In Gruppen auftretende fleckenartige Gebilde auf der Oberfläche der Sonne...)

Sonnenuhr, f. sunčana ura, sunčanica.

(Sonnenuhr Einfacher Zeitmesser, der auf die Nord-Südrichtung ausgerichtet wird und der aus dem Sonnenstand die Zeit ablesen läßt...)

Spannung, f. natezanje; nateg; fig. razmirica.

(Spannung 1. Die mechanische Spannung ist (wie der Druck) der Quotient aus der auf eine Fläche wirkenden Kraft und dem betreffenden Flächeninhalt...)

Sperrholz, n. přěčnjak, přëvor.

(Sperrholz Holzplatten aus einer ungeraden Anzahl zusammengeleimter dünner Schichten, deren Meserungen abwechselnd längs und quer verlaufen und dadurch dem Holz eine richtungsunabhängige Festigkeit verleihen...)

Sphäre, f. sfera; krug.

(Sphäre (grch.) Ball, Kugel, Himmelskugel. Mathematischer Ausdruck für die Oberfläche einer Kugel, sowie auch für die gedachte Himmelskugel...)

Spiegel, m. ogledalo, zàrcalo; (des Meeres, Wassers), ravnina (od vode, mora); (eines Schiffes), karma, stražnje lice od broda.

(Spiegel Seit dem 17. Jh. bekannte Bezeichnung für ein plattes Heck.)

Splint, m. bělo (od dārva); iver; trëska.

(Splint 1. Sicherung von Bolzen und Schrauben gegen Herausrutschen oder Losdrehen. Der normale Splint ist ein gespaltener Stift, der durch ein Loch gesteckt wird und dessen Enden umgebogen werden...)

Sprung, m. (Riß), pukotina; (zu Fuß, zu Pferde), skok.

(Sprung 1. Der geschwungene Deckslinienverlauf eines Schiffes von der Seite gesehen. Beim klassischen Sprungverlauf lag der niedrigste Punkt des Decks um einiges hinter Mitte Schiff und das ist bei der Mehrzahl aller Schiffe der verschiedensten Typen auch heute noch der Fall. [...] 2. In der Funktechnik der Einfall von Raumwellen nach ein- und mehrfacher Reflexion an der → Ionosphäre.)

Spur, f. (Fußstapfen), trag, slěd; stopa; [...] (eines segelnden Schiffes), pruga.

Stag, m. (bei den Schiffen), stag, (konop od jarbula).

(Stag Drahtseil, das einen Mast in der Schiffslängsrichtung nach vorn hält. Es werden auch massive Stahlstangen verwendet. Die Stage gehören, wie die Wanten, zum stehenden Gut...)

Stahl, m. čelik, nado, ocilo; ognjilo, ognjico; gvoždje od utie; poet. gvoždje; mačpinjal.

(Stahl Jede Legierung aus Eisen und Kohlenstoff; alles ohne Nachbehandlung schmiedbare Eisen...)

Stahlwasser, n. nadovita voda.

Stampfen, v.a. stupati, nabijati, gaziti; (mit dem Fuße –), lupati, biti nogom o zemlju.

(stampfen Die Bewegung eines Schiffes um die Querachse, das Ein- und Austausch der Schiffsenden. Siehe hierzu Schiffsbewegungen.)

Stand, m. stojnica, stojanje; posada, položenje; (Platz, Stelle), město; (Zustand, Rang), stališ, stanje; [...] der – des Wassers, visina od vode...

(Stand Die Anzahl Minuten und Sekunden, um die ein Chronometer von der Mittleren Greenwich-Zeit (MGZ) abweicht. Positiver Stand (+) bedeutet, daß das Chronometer gegenüber der MGZ zurück geblieben ist...)

Stapel, m. (Haufen, Schicht), hàrpa, gomila, kup; (Schiffswerft), škver, škar, kantir; ein Schiff vom – lassen, pustit u more, rinut u more brod; vom – laufen, izić iz kantira, iz škvera; (für Waaren), magazin; ostava (za robu), mĕsto od stovarenja, skladište.

(Stapel Unterlage für den Bau eines Schiffes auf der Helling oder im Baudock aus übereinandergeschichteten Klötzen aus Stahl, Beton und Holz.)

Stauen, v.a. pregraditi, zatvoriti, ustaviti vodu.

(stauen Seefest und raumsparend lagern. Das Wort wird insbesondere auf die Ladung bezogen...)

Stechen, v.a. bosti, badati, bockati; [...] in die See – , otisnut se, izić iz lûke, krenut se...

(stechen Der Ausdruck „in See stechen“ für „in See gehen“ ist in der Seemannssprache unserer Zeit verpöht und gilt als unzünftig...)

Stecken, v.a. zabosti; zarinuti, zatući; zataknuti; das Fleisch an den Spieß – , nataknuti meso na ražanj; den Kopf heraus – , pomoliti glavu...

(stecken Ausgeben, auslassen, z.B. die Ankerkette. Anstecken heißt eine Leine an eine andere oder einen Gegenstand anknoten...)

Steif, adj. ukočen; tvård; krĕpak; okoran; dārven; fig. čvārst, postojan, stavan.

(steif 1. Allgemein der Gegensatz zu elastisch. Auf Tauwerk bezogen sowohl straff gespannt, kräftig durchgesetzt, als auch die Beschaffenheit kennzeichnend als Gegensatz zu *lehnig*. 2. In bezug auf das Schiff ist *steif* ein Charakteristikum seines Stabilitätszustandes. [...] 3. Als steif wird Wind der Stärke 7 nach der Beaufort-Skala bezeichnet. 4. Der Ausdruck »steifer Grog« bezieht seine sinngemäße Bedeutung aus dem Bereich der »steifen Brise«.)

Steigen, v.n. (sich erheben, aufsteigen), uzići, uzaći; [...] ins Schiff – , ukàrcat se; [...] das Wasser steigt, voda raste...

Stellage, f. s. Gestell, Gerüst.

Gerüst, n. podac, odar, skele, mosti zidarski.

(Stellage Arbeitsgerüst, das auf einer Werft um ein auf der Helling liegendes Schiff herum aufgebaut wird.)

Stenge, f. nadjarbuo, dodatak od jarbula.

(Stenge Mastverlängerung. Die großen, hölzernen Segelschiffe hatten oft mehrere Stengen, da die Masthöhen die Längen der zur Verfügung stehenden gewachsenen Hölzer bei weitem überschritten sowie auch aus takelungstechnischen Gründen...)

Stern, m. zvĕzda; (im Auge), zĕnica; (Schicksal), srĕća, udes, sudbina, namĕra; Pferd mit einem – , lisast konj, lisac.

(Stern (1) Allgemeine Bezeichnung für jeden leuchtenden Himmelskörper mit Ausnahme von Sonne und Mond...)

Sternbild, n. zvezdovje.

(Sternbild Zusammenfassung mehrerer auffälliger Fixsterne zu einer Gruppe...)

Steuerbord, n. desni bok (od broda).

(Steuerbord Die rechte Schiffsseite wenn man von achtern nach vorn blickt, vom Heck zum Bug, unabhängig von der Fahrtrichtung des Schiffes...)

Steuermann, m. kormanjuš; timunir; pilot.

(Steuermann 1. Auf den Segelschiffen war der Erste Steuermann [...] der höchste Offizier nach dem Kapitän; seine Stellung entsprach der des Ersten Offiziers von heute. [...] 2. Bei der Marine ist der Steuermann ein Navigations-Unteroffizier im Range eines Bootsmannes, eines Feldwebels. 3. Im Gegensatz zur allgemeinen sonstigen Gepflogenheit heißt beim Rudersport Steuermann derjenige, der das Boot steuert.)

Steuern, v.a. (ein Schiff, auch als v.n. nach einem Orte), timuniti, kormanjiti, ravnati; einer Sache einem Uebel – pomoći čemu, preprčiti štogod; (beitragen, Geld), prinositi; (Abgaben zahlen), platjat porezu; sich an, und auf etwas – , uprēt se, upirat se na što.

(steuern Die mit dem Wort Steuer zusammenhängenden Wortbildungen sind z.T. unlogisch. Man steuert ein Schiff, ein Schiff steuert schlecht (läßt sich schlecht steuern), man spricht von Selbststeuer und Steuerapparat, aber das eigentliche Steuerelement ist das Ruder, Ruderblatt, dazu Ruderpinne, Rudermaschine...)

Störung, f. buna; smetnja; nered; bunjenje; mutjenje; smetanje.

(Störung In der Meteorologie jede Abweichung von einem als normal betrachteten Wetterzustand.)

Stoß, m. udar, udarac; mah, omah; poriv, rinutje; – vom Winde, udarac, mah, omah větra...

(Stoß Die Stelle, an der in Längsrichtung zwei Planken aufeinanderstoßen, bzw. im Stahlschiffbau zwei zu vernietende Platten...)

Stoßen, v.a. (zerstoßen), stući; stārti; samliti; sdrobiti; smārвити; sgnjaviti, sgnječiti; [...] ans Land, ans Ufer – , pristati k kraju; [...] auf den Grund – Ufer – , otisnut se od kraja...

Strand, m. kraj; igalo, jalia, žalo (morsko).

(Strand Im weiteren Sinne flache Sandküste allgemein. Meereskundlich exakter: Die Küstenzone, die oberhalb der Grenze liegt, zu der noch normale Wellen bei Springhochwasser gelangen...)

Standgut, n. izmetina (morska), novci il drugo štogod, što more izmetje na kraj.

(Standgut Angeschwemmtes Treibgut, das die See an den Strand spült. Sowie aus Schiffen geborgene Güter...)

Strang, m. konop, uže, jedek; (Schlinge), uza, uzica; zum –e verurtheilen, obsudit na věšala; (am Magen), štranga; wenn alle Stränge reißen, kad druge pomoći nebude.

(**Strang** Fachausdruck der Binnenschifffahrt für Schlepptrasse.)

Straße, f. put, drum, cesta; ulica, sokak; (*Meerenge*), tēsno, prodor morski; *gehet euere –*, hajde svojim putem.

Strecken, v.a. pružiti protegnuti; raztegnuti; nategnuti...

(**stecken** 1. Bei einem aufgeheizten Segel dessen Hals kräftig nach unten holen. 2. Veralterte Ausdrucksweise für die Kiellegung eines Schiffsneubaus, „Kiel strecken“.)

Streichen, v.a. (streicheln), gladiti; *mit Ruthen –*, šibati, tepsti; *ein Pflaster –*, mazati; [...] *die Segel, die Flagge –*, spustiti jědra, barjak; – *v.n.* prohoditi, prolaziti; [...] *die Fische –*, biju se ribe...

(**streichen** 1. Historischer Begriff mit der Bedeutung: Etwas herunter lassen. [...] 2. Beim Rudern die Riemen im gegenläufigen Sinne bewegen um Fahrt achteraus zu machen oder [...] mit kleinstem Drehkreis zu wenden.)

Strich, m. (mit Kreide), potez, čarta, čarknja; (*Weg, Richtung*), put; prohod; [...] *ein – Landes*, komad zemlje; (*Erdstrich, Zone*), zona, pojas; (*Streifen*), pruga, streka; linia...

(**Strich** Der 32ste Teil der Windrose. Die Striche entstehen durch fortgesetzte Halbierung des Kreises, bis jeder Quadrant in 8 Teile geteilt ist...)

Strom, m. potok; řeka; těk, tårk, tečenje; – *ab*, niz vodu, s vodom; – *auf*, uz vodu.

(**Strom** 1. Elektrischer Strom. Im allgemeinsten Sinne jeder elektrische Vorgang, der gemäß dem Durchflutungsgesetz mit einem magnetischen Feld verknüpft ist. 2. Ein schiffbarer Fluß, sowie die Wasserbewegung desselben. 3. Durch Gezeitenkräfte horizontal bewegtes Meerwasser...)

Strömung, f. těk, tårk, tečenje.

(**Strömung** Im Gegensatz zum Gezeitenstrom bezeichnet Strömung eine klimatisch-geographisch bedingte ozeanische Wasserbewegung...)

Strudel, m. vårtlog, vir, kolovrat (u vodi).

Stückgut, n. tuč (za topove).

(**Stückgüter** Güter, die in Einzelverpackungen verschiedener Art (Kisten, Tonnen, Packen, Ballen) von verschiedenen Abladern geliefert und im Linienverkehr der Schifffahrtsgesellschaften befördert werden...)

Stunde, f. ura, sat; lekcia; [...] *eine Viertel –*, četvårt ure...

(**Stunde, h** Der 4. Teil eines mittleren → Sonnentages. 1 h = 60 min. = 3600 sec)

Stundenglas, s. Sanduhr.

Sanduhr, f. pěščana ura.

(**Stundenglas** 1. Sandglas. Siehe Handlog. 2. Bezeichnung für einen Signalkörper in der Form eines Doppelkegels mit zusammenliegenden Spitzen.)

Sturm, m. vihar; bura, oluja; plata; nevrême, nepogoda; (*im Kriege*), juriš; (*Unruhe, Tumult*), vika, buka, talabuka; *fig.* larma, manteo; – *läuten*, zvonit na larmu; – *laufen*, tãrãat na juriš.

(**Sturm** Windgeschwindigkeiten über 20 m/s, in der Beaufortskale Windstärke 9 und mehr...)

Stützen, v.a. podprëti, poduprëti; podpirati, podupirati; *fig. sich auf etwas* –, upirat se na što, uzdat se, pouzdat se u što.

(**stützen** Gegenruder legen, um bei einem Drehmanöver die Drehung des Schiffes abzufangen und es auf den beabsichtigten Kurs zu bringen.)

Süd, Süden, m. jug, pódne.

(**Süd** Diejenige der vier Himmelsrichtungen, die der Hauptbezugsrichtung Nord um 180° gegenüberliegt.)

Südost, m. jugo-iztok; (*Wind*), jugo-iztiãnjak.

Südpol, m. južni pol.

(**Südpol** Siehe Pol.)

Südsee, f. južno, tiho more.

Südwest, m. jugo-zapad; (*Wind*), jugozapadnjak.

Südwind, m. jug, jugo (vëtar).

Synodisch, adj. sinodski, saboran.

(**synodisch** (grch.) Auf die Stellung von Sonne und Erde zueinander bezogen, im Gegensatz zu siderisch (auf die Fixsterne bezogen)...)

I

Tag, m. dan; *der* – *bricht an*, sviãe, svita, svanjiva; *mit Anbruch des –es*, zorum, u zoru; *den ganzen* –, vas dan; *den ganzen lieben* –, vas bogovetni dan; *in den* – *hinein leben*, bez skãrbi, bez pameti, bez glave živëti; *es liegt am –e*, oãevidno je, bëlodano je; *seine Schandthaten sind an den* – *gekommen*, prikorna dëla bjegova su došla na vidëlo, na svëtlo; *seine Gedanken an den* – *legen*, oãitovat misli svoje; *heute über acht –e*, danas osam danah; *heut zu –e*, današnji dan; *der jüngste* –, sudnji dan; (*im Bergbaue*), svëtlo, vidëlo.

(**Tag** 1. Die Zeit, während der sich die Sonne für einen bestimmten Beobachtungsort über dem Horizontbefindet. [...] 2. Die Zeitspanne einer vollen Erdumdrehung um deren eigene Achse...)

Takel, s. *Takelwerk*.

Takelwerk, n. konopi, konopje, sprava (od broda).

(Takel 1. Zunächst Tauwerk und Hebezeug allgemein; in diesem Sinne Ausgangswort für Takelwerk, Takelage, Takelung. 2. Speziell eine schwere Talje mit zumeist 3scheibigen Blöcken zum Heben schwerer Lasten...

Takelage, Takelwerk [...] Das Takelwerk eines modernen maschinengetriebenen Seeschiffes beschränkt sich im wesentlichen auf das Ladegeschirr.)

Takeln, v.a. spremiti, opremiti, opraviti; spremati, opremati, opravljati brod.

(takeln 1. Auftakeln. Ein Schiff in einem betriebsklaren Zustand bringen, Mast und stehendes Gut aufbringen, alle Leinen des laufenden Gutes einscheren...)

Takelmeister, m. opremalac (brodovah).

Tangente, f. taklica (linia).

(Tangente Von lat. tangere, berühren. Linie, die einen Kreisbogen in einem Punkt berührt...)

Tartane, f. tartana.

(Tartane Segelfahrzeug des Mittelmeeres; früher eine Art kleiner Galeere, im 19. Jh. ein für Transporte und Fischerei allg. gebrauchtes Fahrzeug...)

Tau, n. gumina, čelo.

(Tau Kondensation des in der Luft enthaltenen Wasserdampfes auf dem Erdboden, auf dem Deck und an festen Gegenständen, sobald deren Temperatur unter den Taupunkt der Luft absinkt.)

Taufe, f. kàrst, kàrštenje.

(Taufe 1. Siehe Linientaufe. 2. Die Zeremonie der Schiffstaufer beim Stapellauf ist zuerst in den romanischen katholischen Ländern bezeugt...)

Tauwerk, n. konopje, gumine, čela.

(Tauwerk Es ist üblich, Tauwerk nach Material, nach Umfang und nach Herstellungsart zu unterscheiden. Vom Material her; Faserseile aus Natur- und aus Chemiefasern, Drahtseile...)

Taxe, f. taksa.

(Taxe (lat.) Schätzung, Beurteilung des Wertes. In der Seeversicherung die Festsetzung des Versicherungswertes auf einen bestimmten Betrag.)

Thauwind, m. jug.

Thermometer, n. s. Wärmemesser.

Wärmemesser, m. termometar, toploměr.

(Thermometer (grch.) Temperatur-Meßgerät. Es gibt verschiedene physikalische Phänomene, aufgrund derer sich Temperaturänderungen messen lassen...)

Thierkreis, m. zodiak, zvěřinac (jedan od pojasah nebeskíeh).

(Tierkreis, Zodiakus Man hat die → Ekliptik in 12 gleiche Teile geteilt [...], die sog. Himmelszeichen...)

Tiefe, f. dubljina, nižina; bezdan.

(Tief 1. Tiefdruckgebiet. Meteorologischer Begriff für ein Gebiet auf der Erdoberfläche [...], in welchem der Luftdruck niedriger ist als in dessen Umgebung. [...] **2.** Eine verbindende Rinne zwischen einem Haff und der offenen See oder in einem Watt.)

Tonne, f. Tönnchen, n. bačva, bure; barilo, badanj; eine – Goldes, bačva zlata; ein Schiff von hundert – n, brod od sto bačavah.

(Tonne; Tonnage Das Wort Tonne als eine Größe der Schiffsvermessung bzw. Ladefähigkeit läßt sich bis zum Mittelalter zurückverfolgen...

Tonne (Seezeichen) Verankerte Schwimmkörper charakteristischer Form als Zeichen für die Schifffahrt...)

Transportschiff, m. prevozni brod, brod od transporta.

Treibseis, n. plivajući led, santa.

(Treibeis Als normales Treibeis werden Schollen bis 15 cm Dicke bezeichnet, die durch Wind, Seegang und Schiffsverkehr aus zerbrochenem Festeis entstanden sind und frei herumschwimmen...)

Treiben, v.n. (auf dem Wasser), plivati; (wachsen, aufschießen), tĕrati; rasti; vor Anker – , bĕžat sa sidrom; – v.a. tĕrati, goniti; zabiti, zatući, utući; iztĕrati, odtĕrati, izagnati, odagnati...

(treiben Die unterste Stufe der Fortbewegung eines schwimmenden Körpers, für welche kennzeichnend ist, daß keine Wellenbildung und damit auch kein Wellenwiderstand auftritt.)

Treiber, m. hajkaš; gončín; pastĕr.

(Treiber Der verhältnismäßig kleine Besan einer Yawl.)

Treibsand, s. Triebsand.

Triebsand, m. tekući, sitni pĕsak.

(Triebsand Loser, wandernder Sand vor Flußmündungen, der dort aufgelaufenen Schiffen schnell gefährlich werden kann, indem dieselben derart in ihn eingespült werden, daß sie nicht mehr abzubringen sind...)

Trieb, m. tĕranje; gonjenje; (Herde), stado; čopor; čelep; (des Flußes), tečenje, tĕk, tárk; fig. nagon, nagnutje, prignutje.

Trift, f. (Herde), stado; čopor; čelep; hergela; (Weide), paša.

(Trift, Drift Treiben, Bewegung; Oberflächenströmungen der Meere in den Regionen der großen Windsysteme mit vorherrschenden Windrichtungen.)

Trog, m. korito, kopanja.

(Trog Meteorologische Bezeichnung für ein durch Ausbuchtung der Isobaren gekennzeichnetes Gebiet niedrigen Luftdrucks an der Rückseite eines kräftigen, sich bereits anschwächenden Tiefs...)

Trompete, f. trublja.

(Trompete Knoten zum Verkürzen einer Leine. Siehe Knoten.)

Trübe, adj. (als Wasser, etc.), mutan, kalan; (dunkel), mračan, taman; oblačan; fig. namàrgodjen, namàrčen; neveseo, žalostan, dreseo.

(Trübung Bei Radargeräten kann Trübung durch große Regentropfen, Hagel oder Schneeflocken entstehen...)

U

Ueberall, adv. svigdě, svagdě, svuda, posvud.

(„Überall!“ Altes Kommando, um die gesamte Besatzung für ein »Alte Mann-Manöver« oder zum Appell an Deck zu beordern.)

Ueberfahrt, f. skela; prelaz; prevoz.

(Überfahrt Im Gegensatz zu einer „Reise“, die Hin- und Rückfahrt umfaßt, eine einmalige Passage nach einem überseeischen Bestimmungshafen.)

Uebergehen, v.n. (part. übergegangen), preći, proći, prelaziti, prolaziti; odběgnuti; priběgnuti...

Uebergehen, v.a. (part. übergangen), preći, obići, pregaziti; razviděti, razgledati; propustiti; mimoići; minuti; izpustiiti; sich – , v.r. utrudit se, strudit se, umorit se, sustati od velika hoda.

(übergehen 1. Das Verrutschen von Ladung oder festem [...] Ballast im Seegang, so daß Schlagseite und schließlich die Gefahr des Kenterns oder Vollaufens besteht. [...] 2. Beim Segeln das selbsttätige Herüberschwingen der Segel [...] auf die neue Leeseite beim Wenden.)

Ueberholen, v.a. (part. überholet), s. Einholen.

(überholen 1. Takelwerk, Pumpen, Geräte aller Art nachsehen und in Ordnung bringen. 2. Die einzelnen Parten einer Talje lose machen, der Luvschot eines Vorsegels Lose geben [...] 3. (Betonung auf der ersten Silbe): Plötzliche Krängung eines Schiffes unter dem Einfluß von Wind und Seegang. 4. Von achtern aufkommend an einem langsameren Schiff mit der gleichen Fahrtrichtung vorbeilaufen...)

Uebernehmen, v.a. (part. übernommen), uzet na se, primiti; [...] sich – , v.r. prestupiti měru, preko měre, preko načina štogod činiti; preuzet se, objěsti se...

(übernehmen 1. Ladung, Proviant, Wasser an Bord nehmen. 2. Im Seegang Wasser an Deck oder ins Kockpit bekommen.)

Ueberschiffen, v.n. (part. übergeschifft), prevezti se; – , v.a. prevezti; prevoziti.

Ueberschiffen, v.a. (part. überschifft), ein Meer, prebroditi.

Uebersegeln, v.n. (part. übergesegelt), prevezti se.

Uebersegeln, v.a. (part. übersegelt), prejëdriti, prebroditi; nadjëdriti, nadbroditi; ein Schiff – , razbiti, probiti brod jëdreć.

(Übersegler Siehe Übersichtskarten.)

Ueberseßung, f. prevoz; prevod.

(Übersetzung Das Verhältnis der Winkelgeschwindigkeiten [...] vom treibenden zum angetriebenen Element. Übersetzung heißt heraufsetzen, Untersetzung herabsetzen der Drehzahl...)

Ueberströmen, v.a. (part. überströmt), topiti, plaviti; potopiti, poplaviti.

Ufer, n. kraj, jalia, žalo, igalo; brëgo, obala.

Uhr, f. ura, sat.

(Uhr Die für Schiffsführung wichtigsten mit der Uhr zusammenhängenden Begriffe sind der Gang und der Stand der Uhr...)

Umfließen, v.a. (part. umflossen), obteći, obticati.

Umlegen, v.a. (part. umgelegt), svaliti, prevratiti, prevaliti; [...] das Schiff legt sich um, sagiblje se, savija se brod; [...] der Wind legt um, mënja se vëtar.

Umschiffen, v.n. (part. umgeschifft), broditi, jëdriti u okolo.

Umschiffen, v.a. (part. umgeschifft), obroditi, objëdriti, obići brodom.

Umschlag, m. (um etwas), zavoј; zavitak; oboј; (bei den Aerzten), zavoј, obliž; (im Spiel), prevàrnutje, prevratak; (Veränderung), promëna; (Umsaß, Tauschhandel), pazar prodaja, prodja...

(Umschlag 1. Der Übergang von einer laminaren in eine turbulente Strömung, wenn die laminare Strömung instabil wird. 2. Als Umschlag von Gütern wird die ganze Folge von Operationen bezeichnet, die mit dem Löschen und Wiederbeladen eines Schiffes verbunden sind...)

Umsegeln, v.a. (part. umgesegelt), probiti, razbiti, prevaliti, srušiti brod jëdreć; – v.n. jëdrit u okolo.

Umseßen, v.a. (part. Umgeseßt), presaditi, presadjivati; premëstiti; [...] – v.n. der Wind seßt um, mënja se vëtar.

Unbemannt, adj. neoboružan (brod).

Ungewitter, n. nevrëme, nepogoda.

Ungleichheit, f. nejednakost; neravnost; različnost; neparstvo.

(Ungleichheit Begriff aus der Gezeitenlehre. [...] 1. Die halbmonatliche Ungleichheit. Sie hat bei halbtägiger Gezeitenform die Periode eines halben synodischen Monats. [...] 2. Die parallaktische oder monatliche Ungleichheit, mit der Periode eines anomalistischen Monats. [...] 3. Die Deklinationsungleichheit...)

Unterfangen, sich, v.r. (part. unterfangen), usudit se, uslobodit se.

(unterfangen Ein gesunkenes und wieder gehobenes Schiff zwischen zwei Bergungsfahrzeugen durch Strahlrossen halten, die unter dem Havaristen hindurchgeführt werden.)

Untergang, m. zahod, zapad; sědanje, zahodjenje; (Verfall), propast; razsap, razor.

(Untergang (eines Gestirns) Der Durchgang eines Gestirns durch den Horizont, nachdem es seine Bahn über die obere Halbkugel des Himmels beschrieben hat...)

Untergehen, v.n. (part. untergegangen), (von der Sonne), zahoditi, zapadati, zalaziti, sědati; (im Wasser), tonuti, utonuti...

Unterland, n. dolnja zemlja.

(unter Land In Küstennähe, im Landschutz bei ablandigem Wind.)

Unterschlagen, v.a. (part. unterschlagen), Briefe, tajiti, zatajiti listove; einem ein Bein – , podmetnuti nogu komu.

(unterschlagen (Betonung auf der ersten Silbe). Ein Segel an einer Spiere anreihen.)

Untersinken, v.n. (part. untergesunken), tonuti; utonuti, potonuti; pasti, propasti; propadati.

Untersinken, n. tonutje; propadanje.

Unterzug, m. podpor, greda.

(Unterzüge Von Schott zu Schott durchlaufendehochstegige Längsträger unter den Decks längs den Lukensäulen. Sie dienen als Auflager für die Decksbalken...)

Untiefe, f. plitčina, plitkoća; mārķēnta, prud (u moru).

(Untiefe Seemännische Bezeichnung für eine flache Stelle innerhalb oder außerhalb des Fahrwassers...)

Unwetter, n. nevrěme, nepogoda, zlo vrěme.

Unze, f. unča.

(Unze [...] Es wurde damit einst 1/12 der jeweiligen Maßeinheit bezeichnet [...]. Demgemäß kam die Unze als Einheit sehr unterschiedlicher Art vor: Gewichtsmaß, Hohlmaß, Länge und auch Münze...)

V

Ventil, n. zalětavac.

(Ventil (lat.) 1. Absperr- bzw. Drosselorgan in Rohrleitungen aller Art. 2. Steuerorgane für das Arbeitsspiel von Viertaktmotoren, in dem die den „Takten“ entsprechend die Einlaß- und Auslaßleitungen zum Zylinderraum ansperren und freigeben.)

Venus, f. Venere, venera.

(Venus Der hellste der → Planeten. Als Morgen- und Abendstern für die Navigation sehr geeignetes Beobachtungsobjekt...)

Verballasten, v.a. nakàrcati brod savrnjom.

Verband, m. vez, zavoj.

(Verband Die für die Festigkeit des Schiffskörpers maßgebenden, tragenden, stützenden und versteifenden Bauteile. Zum Längsverband gehören bei einem Seeschiff Deckstringer und Deckbeplattung neben den Luken, Schergang...)

Verdampfen, v.n. izjapiti, izvapiti, izlapiti, izvètriti.

(verdampfen, verdunsten Der sich unterhalb des Siedepunktes [...] vollziehende Übergang vom flüssigen in den gasförmigen Aggregatzustand...)

Verdrängung, f. izagnanje; izgonjenje.

(Verdrängung Siehe Wasserverdrängung.

Wasserverdrängung Streng genommen ist zu unterscheiden: 1. Das Volumen des Unterwasserschiffs, durch welches ein gleiches Volumen Wasser verdrängt wird. [...] 2. Die Masse des durch das Schiff verdrängten Wassers...)

Verfahren, v.n. postupati, obhoditi; – v.a. voziti, razvoziti; den Zoll – , obiçi, obilaziti divonu; den Weg – , zaiçi, zabasati, zabluditi.

(verfahren 1. Eine Trosse von einer Stelle zu einer anderen bringen, z. B. Von einem Dalben zum anderen. [...] 2. Zusammengeholte Blöcke einer Talje durch Überholen des Taljeläufers wieder auseinanderziehen und die Talje von neuem anbringen...)

Verfangen, v.n. koristiti, hasniti, pruditi.

(verfangen Den Ausguck, den Mann am Ruder usw. *ablösen*.)

Vergütung, f. naknada, naplatjenje.

(Vergütung 1. Wärmebehandlung von Metallen zur Verbesserung ihrer technologischen Eigenschaften. [...] 2. Reflexverminderung optischer Linsen durch Aufdampfen dünner Schichten aus Leichtmetallfluoriden auf die außen liegenden Schichten der Gläser. [...] 3. Zeitvergütung. Um Yachten unterschiedlicher Größe und damit verschiedener erreichbarer Geschwindigkeit in Regatten

gegeneinander starten lassen zu können [...] bemüht man sich seit Jahrzehnten um ein gerechtes Ausgleichssystem...)

Verjüngen, v.a. pomladiti; pomladjivati; (*verkleinern*), omaliti, pomanjšavati.

(**verjüngen** Den Durchmesser eines Tampens, eines Spleißes, einer Spiere u. dergl. nach dem Ende hin dünner machen...)

Verladen, v.a. tovariti; natovariti; *Waaren –*, izvoziti van iz zemlje.

(**Verlader** Im Seefrachtgeschäft derjenige, der dem Schiff für fremde Rechnung Güter zur Beförderung übergibt.)

Vermeßung, f. platjenje, platjanje ujma; ujam.

(**Vermessung** Siehe Schiffsvermessung und Tonne.

Schiffsvermessung 1. Die Ermittlung des Raumhaltes eines Schiffes durch das Bundesamt für Schiffsvermessung sowie die Festlegung der Identitätsmaße. [...] 2. Die Bestimmung des Raumhaltes einer Yacht in RT ist erforderlich, wenn sie ins Schiffsregister eingetragen werden soll...)

Versanden, v.a. zasuti pëskom; – *v.n.* zasut se pëskom.

(**versanden** 1. Das Ablagern von Sand in Flüssen, Fahrrinnen und Hafeneinfahrten. [...] 2. Das Einsinken von Wracks in losen Treibsand.)

Verschalen, v.a. korice napraviti.

(**verschalen** Mit dünnen Brettern vernageln.)

Verschlagen, v.a. (mit Nägeln, Bretern), zabiti, obiti, obložiti; (*einen Verschlag machen*), tiniti; pretiniti; (*Schiffe von Winden*), odněti, baciti; raztëрати, razagnati...

Verschollen, adj. nestao, izčeznuo, izginuo; poznát, razvikan, razkričan.

(**verschollen** (Seeverschollenheit) [...] Als verschollen gilt ein Schiff, das eine Reise angetreten, aber seinen Bestimmungshafen nicht innerhalb der sog. *Verschollenheitsfrist* erreicht hat...)

Verschub, s. Aufschub.

Aufschub, m. odgod, oklev; odgadjanje, oklevanje, odmicanje, kàrzmanje, odvlaka, odlaganje, kašnjenje...

(Verschub Siehe Parallaxe.

Parallaxe [...] 1. Bei der Beobachtung von Gestirnen heißt Parallaxe die Verschiebung, die das Gestirn auf der Erdoberfläche gegenüber dem Verbindungsstrahl Gestirn – Erdmittelpunkt erfährt...)

Versenken, v.a. spustiti; utopiti.

(versenken 1. Das kegelförmige Eislassen eines Niet- oder Schraubenkopfes (Senkkopf) in eine Platte oder ein sonstiges Bauteil. [...] 2. Baggergut, Munitionsschrott und dergl. an dafür vorgesehenen Plätzen ins Wasser schütten.)

Verseßen, v.a. (falsch seßen, an eine Stelle), nametnuti, nepostaviti na svoje, na pravo mjesto; (*anders wohin seßen*), premjestiti; prenëti; prevesti...

(versetzen 1. Durch Strömung vom Kurs abgebracht werden. 2. Einen Lotsen vom Versetzschiff zu dem Schiff bringen, das er lotsen soll.)

Verseßung, f. premjestenje; presadjivanje; preseljenje; mešanje; zalog, zalaganje...

(Versetzung Die Wirkung eines Gezeitenstromes oder einer Meeresströmung pro Zeiteinheit allgemein, oder auch die tatsächliche Strecke, um die ein Schiffsort vom theoretischen Standort abweicht.)

Versicherung, f. uvjerenje, sigurnost; osiguranje; uvjavanje.

(Versicherung Vertrag, durch den der eine Partner (der Versicherer) gegen Entgelt (Prämie) den anderen Partner (dem Versicherten) für den Eintritt eines Schadensfalles eine Versicherungsleistung in Höhe des Versicherungswertes verspricht...)

Vertical, s. Scheitelrecht.

Scheitelrecht, adj. tješen.

(Vertikal, Vertikalkreis (lat.) Vom Zenit zum Nadir verlaufender Großkreis der scheinbaren Himmelskugel...)

Vertreiben, v.a. izterati, proterati, izagnati, prgnati; razterati, razagnati; *die Zeit –*, zabavljat se; (*verkaufen*), predati, prodavati; *die Farben –*, razvesti, razvoditi boju.

(vertreiben Losreißen und abtreiben eines schwimmenden Seezeichens von der Position seiner Verankerung infolge Sturm, Eisgang, Rammstoß, Bruch durch Materialfehler o. ä.)

Vierruderig, adj. od četiri, na četiri vesla.

Volk, n. puk; narod; vojska; vojnici; (*Gesinde*), čeljad; ljudinstvo: *ein – Rebhühner*, jato jarebicah.

(Volk Verteter Ausdruck für Mannschaft, Schiffsvolk, Volkslogis hießen früher die Mannschaftsunterkünfte unter der Back.)

Voll, adj. pun; napunjen; podpun; cio; *fig.* pijan.

(voll 1. Charakteristikum einer Schiffsform; Gegensatz *scharf*. Vergl. Völligkeitsgrad. 2. Den Stand eines Segels kennzeichnend: Ein Segel steht voll, wenn der Wind in einem nicht zu spitzen Winkel einkommt, so daß das Segel gut zieht und nicht killt.)

Vollmond, m. pun mjesec, uštap.

(**Vollmond** Mondwechsel bei Opposition Sonne – Mond. Der Mond zeigt seine voll beleuchtete Scheibe.)

Voraus, adv. napréd, napàrvo; sprèda; u naprèdak.

(**voraus** 1. Bezeichnung für etwas in Fahrtrichtung des Schiffes Liegendes, z.B. „Land voraus in Sicht!“ [...]) 2. Angabe der Bewegungsrichtung eines Schiffes. Das Schiff macht Fahrt voraus...)

Vorläufer, m. predteča, teklič.

(**Vorläufer** 1. Eine kurze Leine zwischen Logscheit und Logleine, die das Logscheit vom Schiff frei bringt, bevor die Logleine selbst ausläuft (Vorlauf). 2. Eine Art elastischer „Stoßdämpfer“ an einer Ankerkette, an Festmachern oder einer Schleppverbindung, in Form einer Nylontrosse, eines Autoreifens o.ä. 3. Yachten, die an einer leichten Trosse vor Anker liegen, verwenden mit Vorteil einen *Kettenvorläufer* zwischen Anker und Trosse, der die Verankerung elastischer und haltbarer macht.)

Vorrath, m. sprava, providjanje; [...] *das Schiff hat einen großen – an frischem Wasser, brod ima, u brodu ima dosta hladne vode.*

Vorsatz, m. niet, nakanjenje, kanjenje, odluka; *mit –*, hotoma, hotice, navlaš.

(**Vorsatz** Ausdruck zur Bezeichnung eines dekadischen (bzw. dezimalen) Teils oder Vielfachen einer Einheit...)

W

Wache, f. straža; (*Person*), straža, stražar, stražac, stražanin; (*Haus*), stražara; – *halten, auf der – sein*, bit na straži; *auf die – ziehen*, ić na na stražu.

Wachschiff, n. stražni brod, brod od straže.

(**Wache** 1. Die Tätigkeit des Wachegehens. 2. Die Dauer des Wachdienstes. 3. Die Gesamtheit des jeweils Wache gehenden Teils der Besatzung.)

Waden, s. *Waten.*

Waten, v.n. gaziti; pregaziti; zagaziti.

(**Waden** Zugnetze, Zuggarne; Fischernetze in Form einer Netzwand, mit denen ein bestimmtes Gebiet umstellt wird...)

Wahrnehmen, v.a. opaziti; ugledati; osëtiti; spaziti; *eine Sache –*, paziti, gledati, nastojati, imati obzir na što; *die Gelegenheit –*, služit se prilikom.

(**wahrnehmen** Das Wort bedeutet neben gewahren, achtgeben in der Seemannssprache auch soviel entgegennehmen, z.B. »eine Leine wahrnehmen«.)

Wake, f. hrid, stëna, kùk.

(Wake Wasserloch in einer Eisdecke oder auch eine eisfreie Stelle zwischen zusammengefrorenen Schollen...)

Wall, m. bastia; bedem; nasip; obala, igalo, žalo; *fig.* obrana, zagrada, zaklon.

(Wall Neben seiner eigentlichen Bedeutung hat sich das Wort bei Küstenbewohnern auch zu „Küste“, „Land von See aus“ entwickelt...)

Wasser, n. voda; *zu –*, po vodi; po moru; *zu – und zu Land*, po vodi i po kopnu; *das – steigt*, voda raste, diže se voda; *zu – werden*, razbit se; pomesti se.

Wasserbeschreibung, f. hidrografia, vodopisje.

Wasserblau, adj. sinj.

Wasserbruch, m. vodena kila, prodor vodeni.

Wasserfall, m. slap, vodopad.

Wasserfläche, f. lice, ravnina od vode.

Wasserfracht, f. brodarina, broditba.

Wassergang, m. jarak, rov.

(Wassergang Die ganz außen am Schanzkleid liegende verstärkte Decksplanke, auf der das an Deck kommende Wasser anläuft.)

Wasserguß, m. pljus, pljusak.

Wasserhose, f. truba (morska).

(Wasserhose Siehe Trombe.

Trombe Wirbelwind mit geringem Durchmesser, aber extrem hohen Windgeschwindigkeiten...)

Wasserkasten, m. čatarnja, guštěrna.

(Wasserkasten Siehe Seewasserkasten.)

Wasserkunde, –lehre, f. hidrologia, vodoslovje.

Wassernix, m. bog, duh vodeni; – *nixe, f.* boginja, božica vodena.

Wassernimpe, f. (ein Insect), gospojica; (in der Mythologie), najada, nereida.

Wasserquelle, s. Quelle.

Quelle, f. vir, vrělo, izvor, vrutak, vrulja.

Wasserreich, adj. vodan, obilan vodom.

Wasserspiegel, m. lice, povāršje, ravnina od vode.

Wasserstand, m. visina od vode.

(Wasserstand Vertikale Höhe der Wasseroberfläche über einem festgelegten Bezugsniveau...)

Wasserstrahl, m. zraka, trak od vode.

Wassersucht, f. vodena bolest, vodnica.

Wassersüchtig, adj. vodničav, tko pati od bolesti vodene.

Wassertreten, n. gaženje vode.

Wassertropfen, m. kaplja vode.

Wasserwirbel, m. vir, vartlog, kolovrat.

Wasserwohle, f. val, talas, slap.

Wasserzoll, m. vodarina.

Weberschiff, n. – schüße, n. čun, čunak.

Wegschiffen, v.n. odjediti, odvesti se.

Wegschwemmen, v.a. odneti (voda).

Wegschwimmen, v.n. odplivati.

Wegsegeln, s. Absegeln.

Wegsetzen, v.a. metnuti, varći, staviti na stran; ostaviti; pustiti; *ein Kind –*, izložiti, izmetnuti dēte; *über einen Graben –*, skočiti preko jame, preko endeka; *sich, v.r. (über, etwas)*, nehajati, nemariti za što.

(wegsetzen Aus betrügerischen Absichten ein Schiff vorsätzlich zum Sinken oder Stranden bringen.)

Wegweiser, m. kalauz, vodja, provodič; – *in, f.* kalauzka, vodja, provodica.

(Wegweiser Leitblock oder über einer Nagelbank eines Segelschiffes angeordnetes Lochbrett zur unverwechselbaren Führung von laufendem Gut.)

Welle, f. val, talas, slap; (*von Kreisholz*), snop, naramak.

(Wellen (Meereswellen) Durch Einwirkung des Windes unter Einfluß von Schwerkraft und Oberflächenspannung des Wassers an der Oberfläche des Meeres entstehende Wellenbewegung...)

Weltachse, f. stožer, os, osovina od svēta.

(Weltachse Die über die Erde hinaus verlängerte Ersachse, die die → Himmelskugel in den Himmelspolen trifft.)

Weltgegend, f. strana svēta.

Weltgürtel, m. zona, pojas podnebeski.

Weltkarte, f. karta, krajobraz od světa.

Weltkreis, m. krug zemaljski; krug, okrug světa.

Weltkugel, f. obla od světa; obla zemaljska.

Weltmeer, n. ocean, široko mòre.

Weltstrich, m. klima, podnebjje.

Welttheil, m. strana světa.

Wendekreis, Wendezirkel, m. tropik, povratni krug.

(Wendekreise Die Breitenparallele 23° 27' Nord und Süd, zwischen denen die Tropen liegen...)

Wenden, v.a. obratiti, obàrnuti, okrenuti; svàrnuti; prevraćati...

(wenden „Über Stag gehen“, d.h. beim Segeln mit dem Bug durch den Wind gehen, von einem Bug auf den anderen gehen...)

Werft, n. škar, škver, kantir.

(Werft Um 1700 aus dem nl. entlehntes Wort für einen Platz, wo Schiffe gebaut und repariert werden...)

Werg, Werk, n. kućina, zgriba, štupa.

(Werg Abfallprodukt, das beim Hecheln des Flachses gewonnen wird. Es eignet sich als Dichtungsmaterial...)

West, m. zapad, zahod; zapadnjak, vëtar zapadnji.

Westen, m. zapad, zahod.

Westlich, adj. zapadan, zapadnji; – *adv.* na zapad, prema zapadu, k zapadu, prema zapadu.

Westwärts, adv. na zapad, k zapadu, prema zapadu.

Westwind, m. zapadnjak, vëtar zapadnji.

(West Diejenige der vier Himmelsrichtungen, die um Uhrzeigersinne 270° zur Hauptbezugsrichtung Nord liegt.)

Wetter, n. vrëme; (*Ungewitter*), nevrëme, zla godina, nepogoda, oluja; grom; gàrmljavina.

Wetterregen, m. škropac, dažd, kiša s vëtrom.

Wetterschlag, m. grom; grad, tuća.

Widerstand, m. suprotjenje, protivljenje.

(Widerstand 1. Der Vortriebsleistung eines fahrenden Schiffes setzt sich ein Widerstand entgegen, dessen Größe von verschiedenen Faktoren bestimmt wird. [...] 2. In der Elektrotechnik wird der Begriff Widerstand ebenfalls in sehr verschiedener Weise verstanden. Man unterscheidet: Elektrischer Widerstand, induktiver Widerstand, kapazitiver Widerstand...)

Wiederkehr, f. zavrata, povratak.

(Wiederkehr Die Dauer vom Beginn der Taktkenung eines Leuchtfuers bis zum Beginn der darauf folgenden Wiederholung.)

Wimpel, m. stežić, barjačić; vĕtarnica.

(Wimpel 1. Langes schmales Flaggenzeichen, das auf Kriessschiffen als Kommandozeichen des Kommandanten im Großstopp geführt und in besonders langer Form [...] als sog. „Heimatwimpel“ auf der Heimreise gesetzt wird. 2. Im Signal-Flaggenalphabet werden die länglichen Flaggenzeichen für die einzelnen Ziffern [...] und der „Signalbuch und Antwortwimpel“ als Wimpel bezeichnet.)

Wind, m. vĕtar; gelinder – , vĕtrić, vĕtric, hlad; der – geht, vĕtar puše, duše; mit vollem –e segeln, jĕdriti s vĕtrom u kàrmu; – machen, mahati...

(Wind Durch Druckunterschiede, deren Ursache in thermisch bedingten Gleichgewichtsstörungen der Atmosphäre liegt, hervorgerufene horizontale Ausgleichsbewegung der Luft...)

Windrose, f. sasa, (cvĕt).

(Windrose Die alte in 32 Strich geteilte, rosenförmig angeordnete Scheibe des Kompasses, nach der heute noch die Windrichtungen benannt werden...)

Windsbraut, f. oluja, bura, vihar.

Windstille, f. tišina, bunaca.

Windwagen, m. kola na jĕdra.

Windweiser, Windzeiger, m. anemoskop, vĕtrokaz.

Winter, m. zima; diesen – , zimus, ove zime, sé zime.

(Winter Auf der nördlichen Halbkugel die aufsteigende Phase der Sonnenbahn beim Stand der Sonne südlich des Himmelsäquators...)

Wippe, f. (Schaukel), cebaljka, culjka, ljujka, ljujkaška, nihaljka; (Schnellgalgen), vĕšala; sein Glück steht auf der – , srĕća njegova visi o dlaci.

(Wippe Gewissermaßen die Umkehrung eines doppelten Jolltaues, bei welchen die Angriffspunkte von Last und Kraft vertauscht sind...)

Wirbel, m. (im Wasser), vir, vartlog, kolovat; (Windwirbel), vihar, (an der Bioline), čivia...

Wolke, f. oblak.

(Wolken Kondensierter Wasserdampf in der Form kleinster Wassertröpfchen oder Eiskristalle. Man teilt die Wolken nach ihrer Form und ihrer Höhenlage ein...)

Wolkenbruch, m. pljus, ploha, plahovita kiša.

Wrack, n. podartine (od broda).

(Wrack [...] Wort für ein gesunkenes, gestrandetes oder sonstwie durch Schiffbruch u. dergl. untauglich gewordenes Schiff...)

Wurfangel, f. udica (prosta).

Wurfanker, m. malo sidro, maleni lenger.

Z

Zeit, f. vrēme; doba; *freie –*, tenan, kad, lazno; *bestimmte –*, rok, termin (*Stunde*), ura; *die – der Weiber*, vrēme žensko, mēsečina; *mit der –*, s vrēmenom; *rechte –*, hōra, doba, vrēme; *von – zu –*, od vrēmena do vrēmena; *zu Zeiten*, kadkada; *zur rechten – kommen*, na vrēme doći; *es ist hohe –*, krajnje je vrēme; *zu gleicher –*, u isto doba; *zu allen Zeiten*, svagda; *bei Zeiten*, za dobe, za rana; *vor Zeiten*, prie, nēgda, u staro doba.

(Zeit 1. Eine der Basisgrößen aller physikalisch-technischen Größensysteme. [...] 2. Die Zeit als „Koordinatensystem“ zur Orientierung für den zeitlichen Ablauf von Vorgängen aller Art bedarf einer allgemein verbindlichen Festlegung von Bezugspunkt und Zeitintervalleinheit...)

Zepter, n. (m.) žezlo, šibika.

(Zepter Genau genommen ein Fingerling auf dem Dollbord eines Ruderbootes, auf den ein um seine Längsachse nicht drehbarer Riemen aufgesetzt wird...)

Ziel, m. cilj, svārha, kraj, konac; nišan, biljega; (*Frist*), rok, termin.

(Ziel 1. Der Bestimmungshafen, der Endprodukt einer Reise. 2. Im Radar erfaßtes Objekt, dessen Echo auf dem Bildschirm empfangen wird. 3. Auf einer Regattabahn abgesteckte Linie, mit deren Durchgang eine Yacht die Wettfahrt beendet.)

Zoll, m (pl. Zolle), palac, cola (mēra).

(Zoll In Großbritannien und den USA sowie in der Schifffahrt noch gebräuchliches Längemaß...)

Zoll, m. (pl. Zölle), carina; dacia; *den – der Natur bezahlen*, umrēti; *fig. – der dem Verdienste gebührt*, harač koi se zaslugom pristoji.

(Zoll Angabe, die von einem Staat als Instrument der Außenhandelspolitik erhoben wird...)

Zone, f. pojas (zemaljski).

Zu, prp. k, ka; na; u; prema; po; za; kod, pri; *hier – Lande*, ovdě; [...] – *Wasser*, – *Lande*, vodom i suhom, po vodi i po kopnu...

Zuführen, v.a. (zu Wagen, zu Wasser), dovezti, dovoziti, privezti, privoziti; *jemanden einem – ,* dovesti, dovoditi, voditi koga pred koga.

Zuggarn, n. iztezavica (mržža).

Zugvogel, m. prohodna ptica.

(Zugvogel Beliebte und verbreitete Klasse von Segelbooten, die es in der Ausführung als Schwertbot und als Kielboot gibt...)

Zuhalten, v.a. (die Augen), žmuriti, žmati; *zažmuriti, zažmati; eine Thür – ,* dàržat zatvorena vrata; *etwas – ,* rukom pokriti, zatvoreno dàržati, pritisnuti štogod; *die Hand – ,* stisnuti šaku...

(zuhalten Auf ein Ziel zuhalten bedeutet, das Ziel direkt ansteuern.)

Zusammenfahren, v.a. navesti, navoziti, naněti; – *v.n.* vozit se, povesti se skupa; *ударit se (kola, brodovi itd.)...*

Zuschiffen, v.n. broditi, jědriti kamo, prema komu městu.

Zweimastig, adj. od dva, na dva jarbula.

(zweimastige Yachten Man unterscheidet je nach Größe und Stellung des zweiten Mastes drei Typen: *Yawl, [...] Ketsch [und] Schoner...*)

Zylinder, s. Cylinder.

Cylinder, m. valj, valjak.

(Zylinder (grch.-lat.) 1. Geometrischer Körper mit kreisförmiger Grundfläche. [...] 2. Die zylinderförmigen Brennkammern eines Kolben-Motors.)